

# 2008

## Beteiligungsbericht

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                |            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>I. Vorwort</b>                                                                              | <b>3</b>   |
| <b>II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt</b>                | <b>5</b>   |
| <b>III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen</b>                                | <b>6</b>   |
| <b>IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen</b> | <b>8</b>   |
| <b>V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2008</b>                                                  | <b>12</b>  |
| 1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung                                                              | 13         |
| 2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH                                                                 | 23         |
| 2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH                                                                  | 35         |
| 2.2 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH                                                         | 38         |
| 3. Leopoldina – Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH                                         | 41         |
| 3.1 Leo – Service GmbH                                                                         | 50         |
| 3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH                                           | 54         |
| 4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH                                                                 | 56         |
| 4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH                                                       | 66         |
| 5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH                                                        | 70         |
| <b>VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt</b>                                                 | <b>74</b>  |
| 1. GRIBS Betriebs GmbH                                                                         | 75         |
| 2. Verkehrslandeplatz Hassfurt/Schweinfurt GmbH                                                | 78         |
| 3. GKS GmbH                                                                                    | 82         |
| 4. EQUAL – Mainfranken GmbH                                                                    | 87         |
| <b>VII. Vereine</b>                                                                            | <b>90</b>  |
| 1. afz Arbeitsförderungszentrum e. V.                                                          | 90         |
| 2. afz Personalvermittlung und Service GmbH                                                    | 92         |
| <b>VIII. Kommunale Zusammenarbeit</b>                                                          | <b>94</b>  |
| 1. Zweckverband Musikschule                                                                    | 94         |
| 2. Rettungszweckverband                                                                        | 97         |
| 3. Zweckverband TKVU                                                                           | 98         |
| 4. Regionaler Planungsverband Main-Rhön                                                        | 100        |
| 5. Zweckverband FOS/BOS                                                                        | 102        |
| 6. Zweckverband Sparkasse                                                                      | 103        |
| <b>IX. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen</b>                   | <b>105</b> |
| <b>Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen</b>                                       | <b>107</b> |



## I. Vorwort



Die öffentliche Daseinsvorsorge in Schweinfurt wird nicht ausschließlich durch die Stadtverwaltung mit ihren fünf Referaten und dem wirtschaftlich selbständigen Eigenbetrieb Stadtentwässerung erbracht. Zur Erfüllung einer Reihe von Aufgaben, bei denen die Stadt über keine Monopolstellung verfügt, sondern im Wettbewerb mit privaten Anbietern steht, hat sie privatrechtliche Unternehmen in der Rechtsform der GmbH gegründet.

Betroffen sind vor allem die Bereiche Stadtwerke, Krankenhaus und Stadt- und Wohnbaugesellschaft. Es handelt sich um insgesamt vier Eigengesellschaften (100%ige Tochterunternehmen), die ihrerseits wieder vier „Enkelunternehmen“ gegründet haben.

Hinzu kommen noch vier sogenannte Beteiligungsunternehmen, bei denen die Stadt zusammen mit anderen Kommunen öffentliche Aufgaben erbringt (z.B. Abfallbehandlung, Gründerzentrum, Verkehrslandeplatz).

Die sich aus den jeweiligen Gesellschaftsverträgen ergebende Konzern- und Beteiligungsstruktur in Schweinfurt gewährleistet zum einen den größtmöglichen Einfluss der vom Volk gewählten Vertreter, weil sich die Konzern-GmbHs zu 100 % in städtischer Hand befinden und nicht wie in vielen Städten aus Gründen der Haushaltssanierung Vermögen teilweise oder ganz an Private veräußert wurde. Zum anderen weil bei jedem Unternehmen Aufsichtsräte gebildet wurden, die nach dem Stärkeverhältnis der im Stadtrat vertretenen Fraktionen besetzt werden.

Das Geschäftsvolumen der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs der Stadt Schweinfurt ist erheblich. Mit einer Bilanzsumme von rund 375 Mio. EUR sowie einem Investitionsvolumen von 26,5 Mio EUR übertrifft es den Haushalt der Stadt Schweinfurt.

Die kommunalen Entscheidungsträger in Schweinfurt haben die strategische Entwicklung der Unternehmen konsequent vorangetrieben ohne in das operative Geschäft einzugreifen.

Die aktuelle Situation bietet jedoch keine Garantie für die Zukunft. Eine verschärfte Wettbewerbssituation durch regulatorische Anforderungen erschwert künftig das Erzielen von betriebswirtschaftlich notwendigen Überschüssen. Auf der Aufwandsseite besteht das Risiko marktwirtschaftlich bedingter Kostensteigerungen, wobei teilweise in der Öffentlichkeit oftmals Erwartungen bestehen, die entstandenen Kosten nicht über die Preise an die Kunden weiterzureichen.

Im Jahr 2008 waren insgesamt 1.892 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den städtischen Gesellschaften beschäftigt. Der „Konzern Stadt Schweinfurt“ ist einer der bedeutendsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Stadt und in der Region, was durch wachsende Beschäftigtenzahlen untermauert wird.

Dieser Beteiligungsbericht beschränkt sich nicht auf die nach Art 94 GO zwingend geforderten Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts, sondern beinhaltet auch den städtischen Eigenbetrieb Stadtentwässerung sowie die Zweckverbände und Vereine, an denen die Stadt Schweinfurt beteiligt ist. Es soll dadurch ein umfassendes Bild aller außerhalb des Haushalts der Stadt Schweinfurt agierenden Unternehmen gezeigt werden.

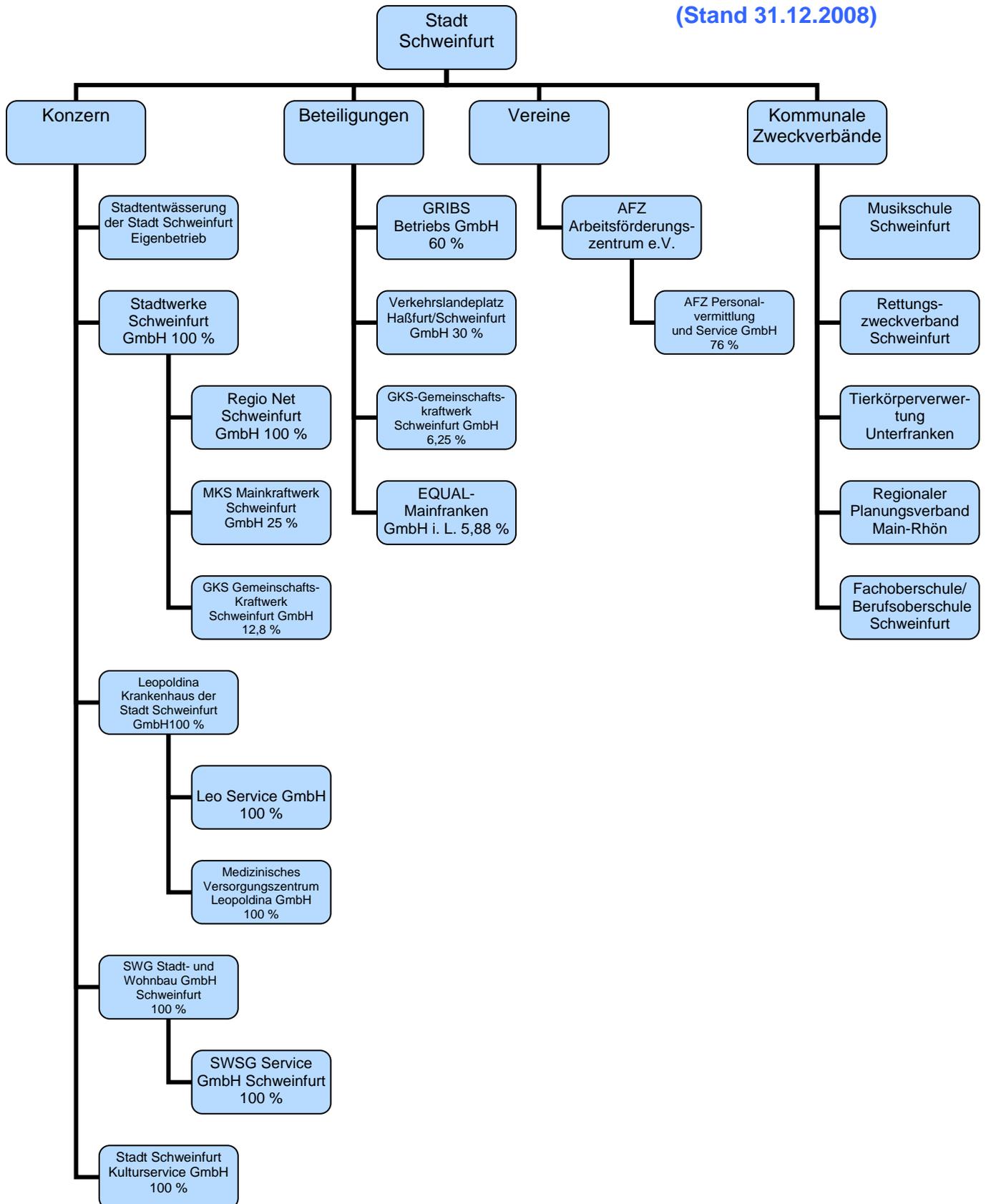
Bekannter Maßen ist ein Beteiligungsbericht von seiner Struktur her an der Vergangenheit orientiert. Wir haben den Bericht mit zeitnahen Informationen, Daten und Prognosen ergänzt, um die Informationen zu aktualisieren und noch mehr Transparenz zu erreichen. Außerdem beinhaltet dieser Beteiligungsbericht Darstellungen von langfristigen Entwicklungen wesentlicher Kennzahlen der städtischen Töchter. Aus diesen Darstellungen wird ersichtlich, wie positiv sich die Stadt Schweinfurt mit ihren Eigengesellschaften in den vergangenen Jahren entwickelt hat.



Gudrun Grieser  
Oberbürgermeisterin

## II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

(Stand 31.12.2008)



### III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen (Stand 31.12.2008)

| Eigengesellschaften der Stadt Schweinfurt<br>und deren Beteiligungen | Stammkapital<br>in TEUR | Anteil der Stadt<br>in TEUR | Anteil der Stadt<br>in % | Art der<br>Beteiligung |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------------|-----------------------------|--------------------------|------------------------|
| Stadtentwässerung Eigenbetrieb                                       | 13.800                  | 13.800                      | 100                      | unmittelb.             |
| Stadtwerke Schweinfurt GmbH                                          | 8.200                   | 8.200                       | 100                      | unmittelb.             |
| RegioNet Schweinfurt GmbH                                            | 500                     | 500                         | 100                      | mittelbar              |
| MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH *                                 | 256                     | 64                          | 25                       | mittelbar              |
| Leopoldina Krankenhaus GmbH                                          | 128                     | 128                         | 100                      | unmittelb.             |
| Leo Service GmbH                                                     | 25                      | 25                          | 100                      | mittelbar              |
| Leo Medizin. Versorgungszentr. GmbH                                  | 25                      | 25                          | 100                      | mittelbar              |
| SWG Stadt- und Wohnbau GmbH                                          | 3.000                   | 3.000                       | 100                      | unmittelb.             |
| SWSG GmbH                                                            | 25                      | 25                          | 100                      | mittelbar              |
| Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH                                 | 25                      | 25                          | 100                      | unmittelb.             |
| <b>Summe I<br/>(*ohne MKS)</b>                                       | <b>25.728</b>           | <b>25.728</b>               |                          |                        |

| Beteiligungen<br>der Stadt Schweinfurt | Stammkapital<br>in TEUR | Anteil der Stadt<br>in TEUR | Anteil der Stadt<br>in % | Art der<br>Beteiligung  |
|----------------------------------------|-------------------------|-----------------------------|--------------------------|-------------------------|
| GRIBS Betriebs GmbH                    | 30                      | 18                          | 60                       | unmittelb.              |
| Verkehrslandeplatz HAS-SW GmbH         | 320                     | 96                          | 30                       | unmittelb.              |
| GKS GmbH                               | 16.361                  | 1.023<br>2.098              | 6,25<br>12,82            | unmittelb.<br>mittelbar |
| EQUAL Mainfranken GmbH                 | 51                      | 3                           | 5,88                     | unmittelb.              |
| <b>Summe II</b>                        | <b>16.762</b>           | <b>3.238</b>                |                          |                         |

| Eigenkap.<br>in TEUR | Ergebnis<br>in TEUR | Bilanzsumme<br>in TEUR | Anlageverm.<br>in TEUR | Darl.schulden<br>in TEUR | Investit.<br>in TEUR | Umsatz<br>in TEUR | MA zum<br>31.12. |
|----------------------|---------------------|------------------------|------------------------|--------------------------|----------------------|-------------------|------------------|
| 15.125               | -751                | 68.272                 | 64.445                 | 24.685                   | 4.299                | 9.643             | 56               |
| 36.104               | 967                 | 104.143                | 79.581                 | 24.934                   | 3.790                | 137.138           | 308              |
| 500                  | 0                   | 1.353                  | 103                    | 0                        | 63                   | 1.653             | 1                |
| 256                  | 0                   | 1.188                  | 796                    | 0                        | 0                    | 146               | 0                |
| 14.133               | 826                 | 56.231                 | 18.617                 | 0                        | 7.738                | 106.919           | 1.057            |
| 68                   | 10                  | 1.363                  | 665                    | 0                        | 484                  | 6.263             | 206              |
| 22                   | -3                  | 25                     | 1                      | 0                        | 0                    | 0                 | 0                |
| 26.417               | 1.377               | 141.957                | 125.694                | 74.468                   | 10.096               | 25.511            | 73               |
| 218                  | 38                  | 1.456                  | 107                    | 0                        | 0                    | 4.112             | 112              |
| 25                   | 1                   | 374                    | 0                      | 0                        | 0                    | 350               | 79               |
| <b>92.612</b>        | <b>2.465</b>        | <b>375.174</b>         | <b>289.213</b>         | <b>124.087</b>           | <b>26.470</b>        | <b>291.589</b>    | <b>1.892</b>     |

| Eigenkap.<br>in TEUR | Ergebnis<br>in TEUR | Bilanzsumme<br>in TEUR | Anlageverm.<br>in TEUR | Darl.schulden<br>in TEUR | Investit.<br>in TEUR | Umsatz<br>in TEUR | MA zum<br>31.12. |
|----------------------|---------------------|------------------------|------------------------|--------------------------|----------------------|-------------------|------------------|
| 45                   | 0                   | 233                    | 7                      | 0                        | 1                    | 715               | 14               |
| 1.000                | 31                  | 1.858                  | 1.709                  | 54                       | 8                    | 260               | 12               |
| 25.736               | 800                 | 42.066                 | 27.822                 | 0                        | 379                  | 35.737            | 97               |
| 54                   | -3                  | 96                     | 0                      | 0                        | 0                    | 54                | 2                |
| <b>26.835</b>        | <b>828</b>          | <b>44.253</b>          | <b>29.538</b>          | <b>54</b>                | <b>388</b>           | <b>36.766</b>     | <b>125</b>       |

## IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen

### Allgemeine Situation des Konzerns

Die derzeitige Situation des Konzerns ist gekennzeichnet durch positive Betriebsergebnisse, einen kontinuierlich betriebenen Substanzerhalt der Infrastruktur, einen ständigen Zuwachs des Anlagevermögens und einer moderaten Preis- und Entgeltpolitik bei den angebotenen Leistungen.

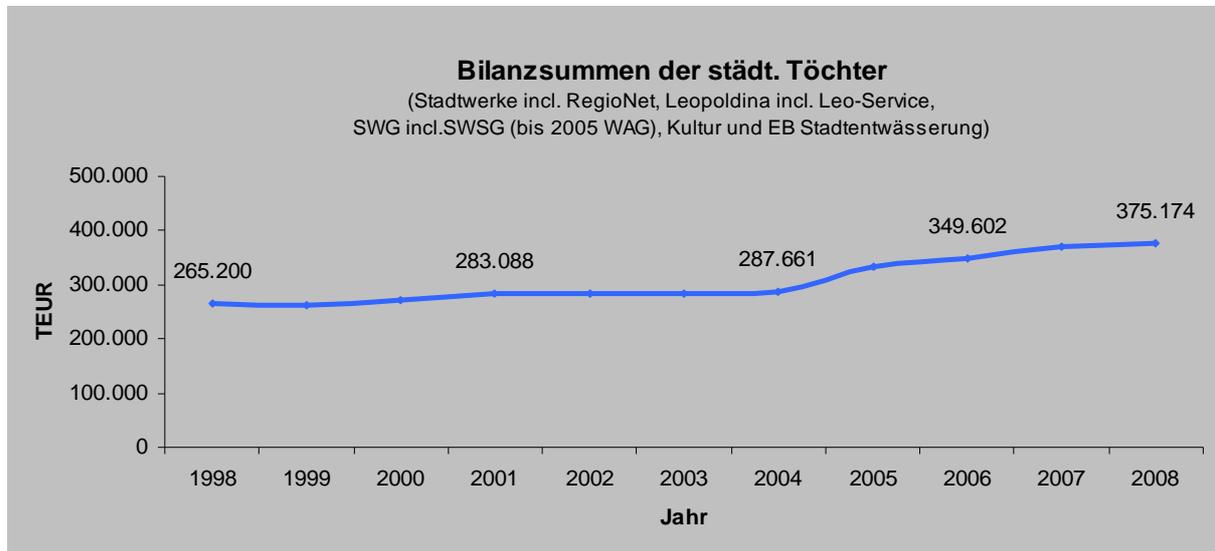
Der Anteil des Fremdkapitals, also vor allem der Darlehensschulden, ist im Verhältnis zu den gestiegenen Bilanzsummen erheblich kleiner geworden und die durch in der Gründungsphase übernommenen Bürgschaften bestehenden theoretischen Haftungsverpflichtungen sind deutlich reduziert worden.

Seit Gründung der Unternehmen beruht die Beteiligungspolitik der Stadt darauf, die Daseinsvorsorge vollständig in kommunaler Hand zu behalten oder ggf. wie beim Wohnungsbau sogar noch auszuweiten. Gleichzeitig wurde darauf verzichtet, Ausschüttungen aus den Betriebsergebnissen in den städt. Haushalt vorzunehmen; die Unternehmensergebnisse verbleiben bei den Unternehmen. Beides ist keine Selbstverständlichkeit wie Beispiele aus einer Vielzahl von Städten belegen.

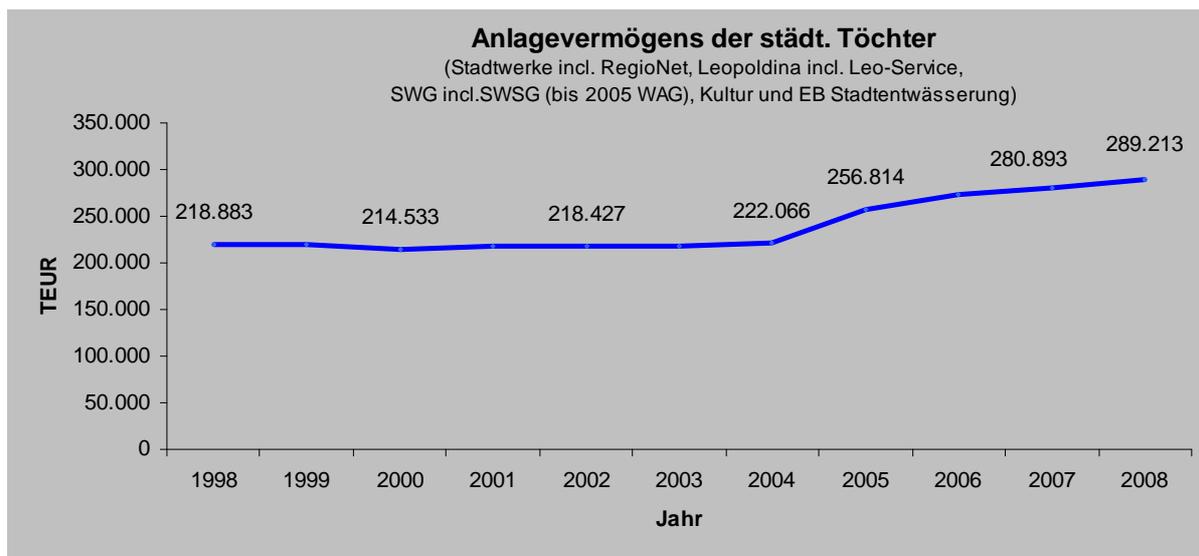
In den nachstehenden Ausführungen soll ein Einblick in die Entwicklung relevanter Kennzahlen gegeben werden. Sie ermöglichen auch eine Einschätzung der nach den derzeitigen Rahmenbedingungen geringen finanziellen Risiken, die für die Stadt aus dem Betrieb ihrer Unternehmen bestehen.

## Bilanzsummen, Anlagevermögen, Eigenkapital

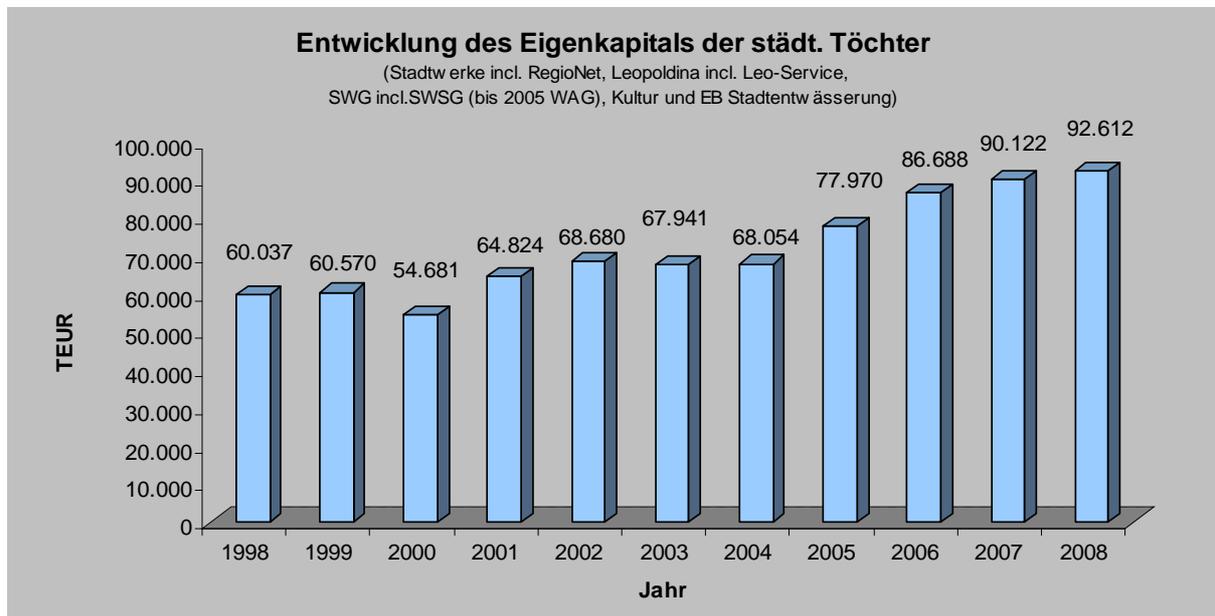
Die **Bilanzsummen** der städtischen Töchter haben sich in den vergangenen 10 Jahre konstant erhöht. Die Summe aller Bilanzen betrug im Jahr 2008 insgesamt 375,17 Mio. EUR. Im Zeitraum seit 1998 ist eine **Erhöhung um rund 110 Mio. EUR** erfolgt:



Auch beim **Anlagevermögen** ist in dem Vergleichszeitraum der letzten 10 Jahre ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2008 belief sich die Summe der Anlagevermögen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf 289,21 Mio EUR. Seit dem Jahr 1998 bedeutet dies einen **Anstieg von rund 70,3 Mio EUR**:

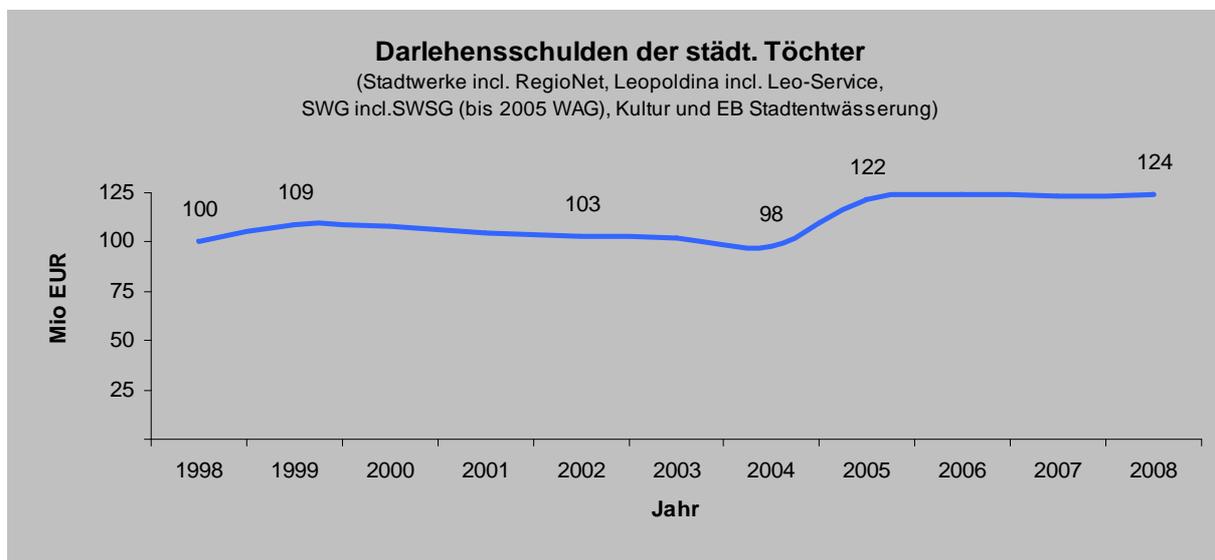


Beim **Eigenkapital** ist die Entwicklung seit 1998 ebenfalls ansteigend. Im Berichtsjahr 2008 betrug das aufsummierte Eigenkapital der städtischen Töchter 92,612 Mio. EUR. Dies bedeutet in den letzten 10 Jahren eine **Erhöhung von rund 32,575 Mio. EUR.**:



## Darlehensschulden

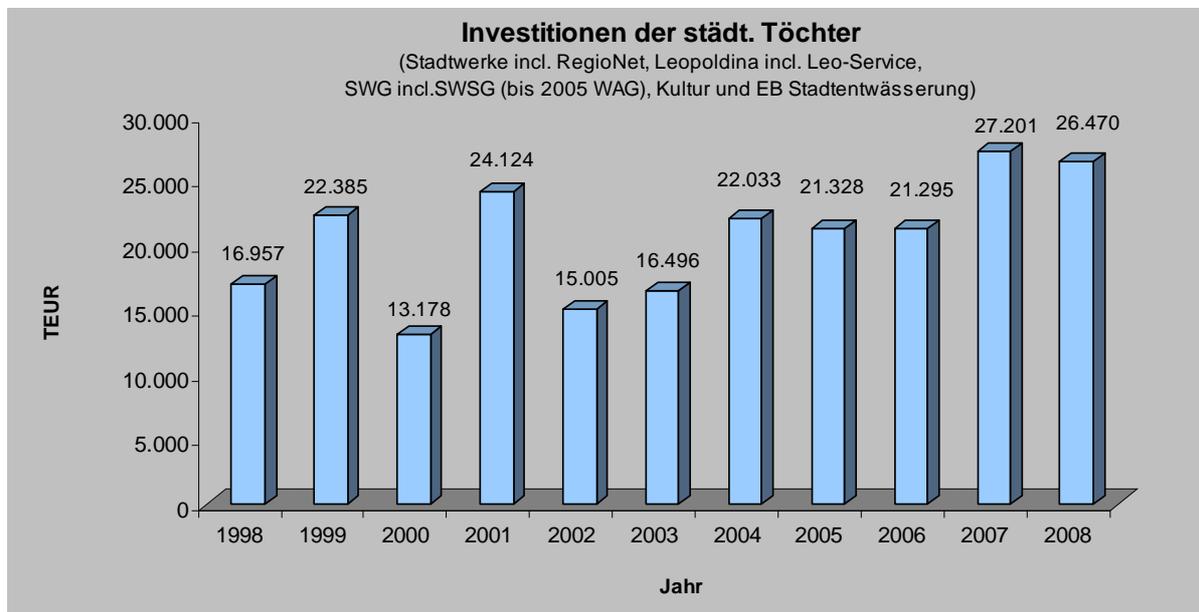
Trotz deutlichem Anstieg der Bilanzsummen (110 Mio. EUR), Zunahme des Anlagevermögens (70,3 Mio. EUR) und des Eigenkapitals (27,3 Mio. EUR) sind die **Darlehensschulden der Töchter** in den letzten 10 Jahren **vergleichsweise konstant geblieben**:



Während das Krankenhaus schuldenfrei ist und die Stadtwerke ihre Darlehensverbindlichkeiten mehr als halbiert haben, benötigten vor allem der Eigenbetrieb Stadtentwässerung für Umweltinvestitionen und die frühere WAG für den Erwerb der GWS neue Kreditmittel.

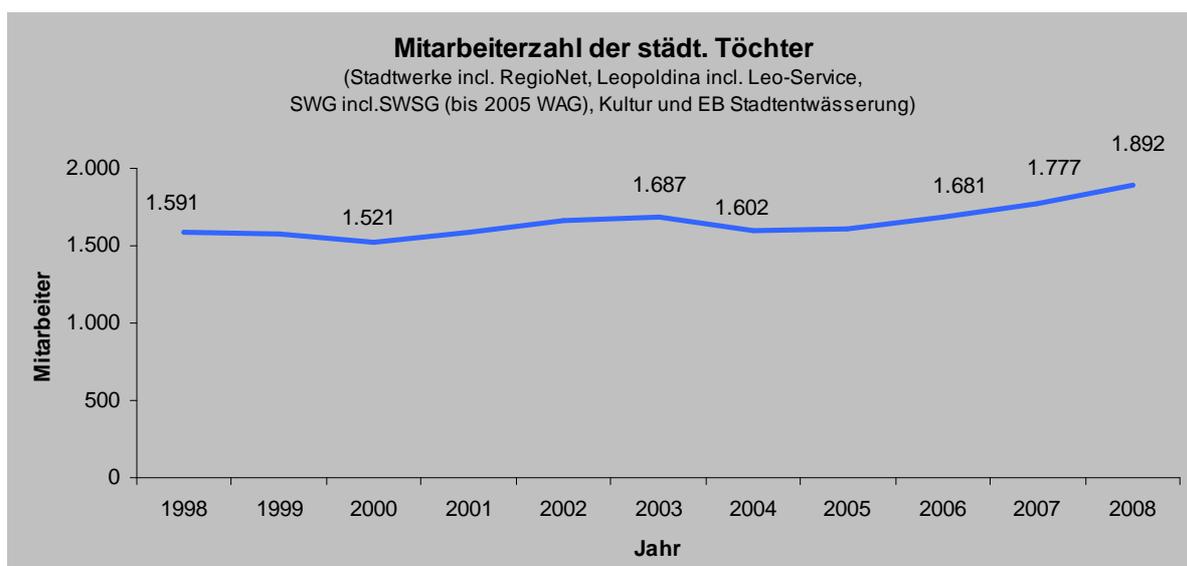
## Investitionen

Die Investitionen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetrieb Stadtentwässerung bewegen sich – vor allem seit dem Jahr 2002 – kontinuierlich steigend nach oben; im Jahr 2008 in Summe auf 26,47 Mio. EUR. In den zurückliegenden Jahren betrug die Investitionssumme im Jahresdurchschnitt die beachtliche Summe von 20,6 Mio EUR.



## Personal

Die Anzahl der Beschäftigten in den städtischen Eigengesellschaften und im Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist in dem Zeitraum 1998 bis Ende 2008 mit geringfügigen Schwankungen kontinuierlich von 1.591 auf 1.892 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestiegen. Die Stadt Schweinfurt ist mit Ihren Töchtern ein zuverlässiger Arbeitgeber, der weder durch die Verlagerung von Aufgaben bzw. die Gründung von Eigengesellschaften Personal abgebaut hat:



## V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2008

Im Konzernergebnis 2008 werden die Aktivitäten der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs ausgewiesen.

Im Konzernbereich (ohne Stadtverwaltung) wurden 2008 die in der folgenden Übersicht dargestellten Werte erreicht:

| <b>Konzern</b>                 | Stadtentwässerung | Stadtwerke (inkl. RegioNet) | Leopoldina-Krankenhaus (inkl. Leo-Service u. MVZ) | SWG (inkl. SWSG) | Stadt Schweinfurt Kulturservice | Konzernabschluss |
|--------------------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|------------------|---------------------------------|------------------|
| Werte in TEUR (außer Personal) |                   |                             |                                                   |                  |                                 |                  |
| Bilanzsumme                    | 68.272            | 105.496                     | 57.619                                            | 143.413          | 374                             | <b>375.174</b>   |
| Investitionen                  | 4.299             | 3.853                       | 8.222                                             | 10.096           | 0                               | <b>26.470</b>    |
| Darlehensschulden              | 24.685            | 24.934                      | 0                                                 | 74.468           | 0                               | <b>124.087</b>   |
| Umsatz                         | 9.643             | 138.791                     | 113.182                                           | 29.623           | 350                             | <b>291.589</b>   |
| Ergebnis                       | -751              | 967                         | 833                                               | 1.415            | 1                               | <b>2.465</b>     |
| Personal                       | 56                | 309                         | 1.263                                             | 185              | 79                              | <b>1.892</b>     |

Nachfolgend sind die Werte einschließlich der Kernverwaltung und Beteiligungen angefügt, letztere zu dem Anteil, der dem Beteiligungsanteil der Stadt am Stammkapital entspricht:

| <b>Kernverwaltung, Konzern, Beteiligungen</b> | Stadtverwaltung | Konzern | Beteiligungen anteilmäßig | Gesamtabschluss |
|-----------------------------------------------|-----------------|---------|---------------------------|-----------------|
| Werte in TEUR (außer Personal)                |                 |         |                           |                 |
| Bilanzsumme                                   | ---             | 375.174 | 8.725                     | <b>383.899</b>  |
| Investitionen                                 | 14.901          | 26.470  | 75                        | <b>41.446</b>   |
| Darlehensschulden                             | 16.500          | 124.087 | 16                        | <b>140.603</b>  |
| Umsatz                                        | 239.815         | 291.589 | 7.325                     | <b>538.729</b>  |
| Ergebnis                                      | 62.137          | 2.465   | 162                       | <b>64.764</b>   |
| Personal                                      | 911             | 1.892   | 31                        | <b>2.834</b>    |

## 1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung



Bodelschwingstr. 1

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721/931-685

Fax: 09721/931-688



## Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Schweinfurt wurde am 01.01.1996 durch Ausgliederung aus dem kameralem Haushalt gegründet. Sie wird als Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt geführt, ist aber rechtlich unselbstständig.

Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Gebiet der Stadt Schweinfurt einschließlich Klärschlammverwertung und -beseitigung.

Die Stadtentwässerung übernimmt auch Abwässer und Schlämme von den angeschlossenen Randgemeinden aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Für die Abwasserbehandlung steht ein Klärwerk mit einer Gesamtkapazität von 250.000 Einwohnergleichwerten zur Verfügung.

Seit 01.10.2002 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zur Erzielung von Synergieeffekten z. B. im Bereich der gesamten Technik und im Rechnungswesen. Die Werkleitung wird deshalb auch vom Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH übernommen.

Folgende Gemeinden sind angeschlossen: Gochsheim, Sennfeld, Schonungen, Dittelbrunn und Üchtelhausen.

## Stammkapital

13.800.000,00 EUR

## Organe

Stadtrat

Werkausschuss

Oberbürgermeisterin

Werkleitung

## Werkleitung

Johann Karl, Dipl.-Kaufmann

## Werkausschuss

### **Werkausschuss bis 30.04.2008**

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende

Otto Wirth, Bürgermeister

Arno Barth, Stadtrat

Claus Bebersdorf, Stadtrat

Werner Bonengel, Stadtrat

Stefan Funk, Stadtrat

Richard Graupner, Stadtrat

Karl-Heinz Knöchel, Stadtrat

Stefan Labus, Stadtrat  
Sebastian Hubertus Remelé, Stadtrat  
Mathias Ritzmann, Stadtrat  
Joachim Schmidl, Stadtrat  
Gerhard Schurz, Stadtrat  
Dr. Hans-Georg Stockinger, Stadtrat  
Peter Then, Stadtrat  
Georg Wiederer, Stadtrat

**Werkausschuss ab 01.05.2008:**

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende  
Otto Wirth, Bürgermeister  
Arno Barth, Stadtrat  
Frank Firsching, Stadtrat  
Stefan Funk, Stadtrat  
Karl-Heinz Knöchel, Stadtrat  
Sebastian Hubertus Remelé, Stadtrat  
Mathias Ritzmann, Stadtrat  
Kathi Petersen, Stadträtin  
Gudrun Pfister, Stadträtin  
Joachim Schmidl, Stadtrat  
Adolf Schön, Stadtrat  
Roland Schwab, Stadtrat  
Georg Wiederer, Stadtrat

**Vergütung**

**Werkleitung:**

Der Werkleiter erhält keine zusätzliche Vergütung.

**Werkausschuss:**

Eine zusätzliche Vergütung für den Haupt- und Finanzausschuss als Werkausschuss des Eigenbetriebs wird nicht gewährt.

## Beschäftigte

Im Jahr 2008 beträgt die Anzahl Mitarbeiter 56 und hat sich um 1 Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr 2007 erhöht.

## Baumaßnahmen im Jahr 2008

### Kanalnetz:

Das Städtische Kanalnetz wurde im Jahre 2008 von 247,31 km auf insgesamt 249,76 km erweitert.

Die Länge setzt sich aus 185,30 km Mischwasser-, 21,26 km Schmutzwasser-, 24,65 km Regenwasser- und 4,03 km Entlastungskanälen sowie 14,52 km Druckrohrleitungen zusammen.

### Kanalneubau

- Im Rahmen der Erschließung für den Neubau des Jugendgästehauses wurde „Am unteren Marienbach“ ein neuer Schmutzwasserkanal gebaut. Die Kosten beliefen sich inkl. Hausanschluss auf 98.440,84 EUR.
- In der Gartenstadt wurde bei der Erschließung des ehemaligen Gartenamtsgeländes in der Straße Alte Stadtgärtnerei ein neuer Kanal gebaut. Die Gesamtkosten betragen 117.371,85 EUR.
- Im Hochfeld wurde in der Klingenhöhe der Kanal erweitert. Die Kosten betragen inkl. Hausanschlüsse 16.903,43 EUR.
- Aufgrund des starken Regenereignisses vom 21.06.2007 wurde ein Mischwasserkanal mittels gesteuerten Rohrvortriebs in den Fußweg zwischen dem Regnitzweg und dem Seinäjoki-Park ausgeführt. Die Baukosten betragen 216.213,87 EUR.

### Kanalerneuerung

Gemäß dem Sanierungsplan wurden Kanäle und Hausanschlüsse in der Kreuzstraße, Wohlfahrtstraße und Bayernstraße erneuert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 415.908,50 EUR.

### Kanalsanierung

Im Stadtgebiet (Einzugsgebiet A2) wurde die grabenlose Kanalsanierung mittels Inlinern fortgeführt. Die Gesamtkosten betragen 245.378,00 EUR.

### Hausanschlüsse

- Im Stadtgebiet wurden insgesamt 23 neue Hausanschlüsse mit einem Gesamtwert von 174.499,49 EUR hergestellt.
- Weiter wurden im Stadtgebiet 56 Punktschäden saniert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf insgesamt 193.151,27 EUR.
- Gemäß Sanierungsplan wurden in 7 Hausanschlussleitungen Inliner eingebaut. Die Baukosten betragen 50.440,40 EUR.

### **Klärwerk:**

Die Klärschlamm Entsorgung erfolgt seit Mitte 2007 durch thermische Behandlung. Im Jahr 2008 wurden 9.421 Tonnen Klärschlamm entsorgt.

Der Stromverbrauch am Klärwerk lag 2008 bei 3,8 Mio. kWh. Davon konnten ca. 69 % (2,6 Mio. kWh) selbst erzeugt werden. Es ist eine Energieanalyse geplant, um die bestehende Maschinenteknik auf ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen. Gegebenenfalls wird die Maschinenteknik erneuert (z. B. Gasmaschinen) um die Energieeffizienz zu steigern. Die Stadtentwässerung verspricht sich eine dauerhafte Senkung des Stromverbrauches und eine Erhöhung der Eigenproduktion.

Durch die Verbesserung des Stickstoffwertes konnte eine Reduzierung der Abwasserabgabe erreicht werden. Die Stadtentwässerung ist auch zukünftig bestrebt gesetzliche Grenzwerte nicht nur einzuhalten, sondern wesentlich zu verbessern sowie die Betriebskosten (z. B. Klärschlamm, Abwasserabgabe) zu reduzieren.

## **Ausblick**

### **Klärwerk**

Am Klärwerk wurde im Jahr 2009 die mechanische Reinigungsstufe komplett erneuert, weil die technische Ausstattung nicht mehr dem Stand der Technik entsprach.

Für ca. 6,5 Mio EUR wurden folgende Bauteile erstellt:

- Umbau Rechengebäude und Zulaufgerinne
- Neubau Schneckenhebewerk
- Neubau Sandfang mit Ölabscheider
- Neubau Vorklärbecken
- Neubau Maschinenhaus

**Folgende Maßnahmen wurden bereits begonnen bzw. stehen in den nächsten Jahren an:**

### **Schelmsrasen**

Die Jahrhundertregen aus den Jahren 2007 und 2009 haben am Schelmsrasen zu erheblichen Überflutungen geführt. Auf Beschluss des Stadtrates vom 21.07.2009 wird der Bau eines großen Regenspeichers am Schelmsrasen gefordert.

Der Speicher soll aus einer Röhre mit Innendurchmesser 2,80 m bestehen, die auf ganzer Länge des Schelmsrasen in unterirdischer Bauweise hergestellt wird.

Baubeginn 2. Quartal 2010, Bauende Frühjahr 2011. Baukosten ca. 2,5 Mio EUR

## **Kanalnetz**

Für das Pumpwerk Süd I im Gewerbegebiet Süd wird eine neue Druckleitung notwendig.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten bzw. Erneuerungsarbeiten der Hahnenhügelbrücke müssen alle Ver- und Entsorgungsleitungen zurückgebaut und um verlegt werden.

Gemeinsam mit den Stadtwerken wird ein Düker gebaut, in dem die einzelnen Rohre verlegt werden.

Die Stadtentwässerung ist mit ca. 44 % bei dieser Maßnahme beteiligt. Planung der Maßnahme in 2009. Bau der Maßnahme 2010. Kosten für die Stadtentwässerung ca. 1,6 Mio EUR.

## **Weitere geplante Investitionen in den folgenden Jahren:**

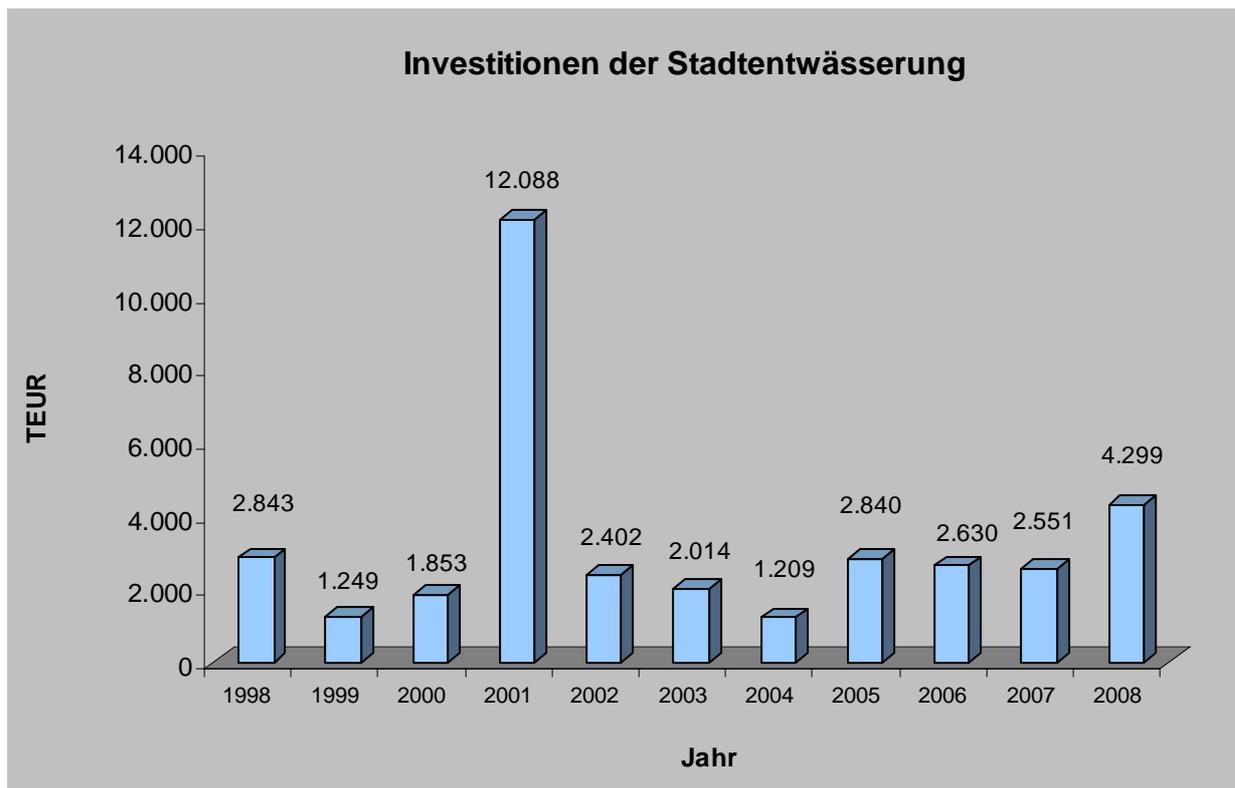
| Maßnahme:                                       | Gesamtkosten:    |
|-------------------------------------------------|------------------|
| Ersatz für Druckleitung Pumpwerk 100 Süd II     | ca. 2,1 Mio. EUR |
| Ersatz für Gasmachines Klärwerk                 | ca. 1,0 Mio. EUR |
| Ersatz für Spülwagen                            | ca. 0,4 Mio. EUR |
| Kanalneubau Pfannäcker                          | ca. 1,2 Mio. EUR |
| Ersatz für Druckleitung Pumpwerk 20 Fischerrain | ca. 0,6 Mio. EUR |
| Ersatz für Druckleitung Pumpwerk 21 Maininsel   | ca. 1,0 Mio. EUR |
| Zentrifuge Schlammentwässerung Klärwerk         | ca. 0,6 Mio. EUR |

Aufgrund der großen Baumaßnahmen ist eine Gebührenerhöhung ab 2010 für die Schmutzwasserbeseitigung unvermeidlich, die der Stadtrat im Jahr 2009 auch beschlossen hat. Auch nach der Gebührenerhöhung liegt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung noch sehr günstig im Vergleich mit anderen großen Städten.

## **Wirtschaftliche Kennzahlen**

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2008 bei 22,15 % (Vorjahr 2007: 23,29%). Die Anlagenintensität war auch im Jahr 2008 mit 94,39 % sehr hoch (Vorjahr 2007: 92,59%).

Im Jahr 2008 lag die Anlagendeckung bei 60,38 % zurück (Vorjahr 2007: 64,47 %).



Das Investitionsvolumen stieg im Jahr 2008 auf rund 4,3 Mio. Euro an. Im Vorjahr 2007 wurden 2,55 Mio Euro investiert. Der enorme Anstieg der Investitionen im Jahr 2001 fußt auf der Übernahme der Kanäle und des Pumpwerks im Maintal in das Vermögen der Stadtentwässerung.

#### Entwicklung der Abwassermenge in m<sup>3</sup>:

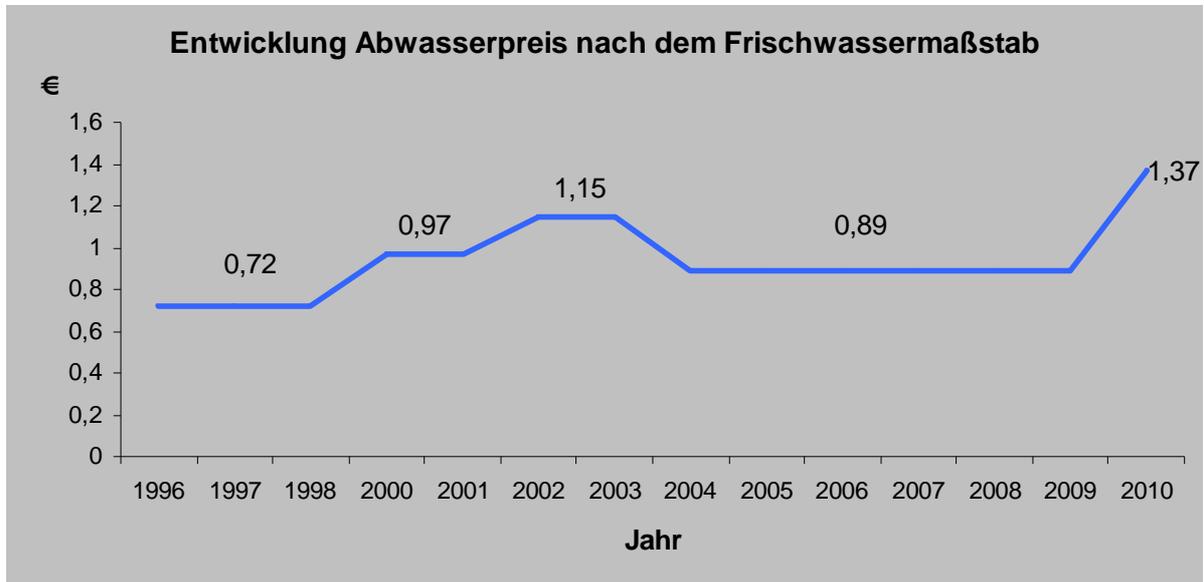
|                                | 2008                        | Vorjahr 2007                |
|--------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Abwassermenge im Stadtgebiet   | 6.948 m <sup>3</sup>        | 6.877 m <sup>3</sup>        |
| Abwassermenge in den Gemeinden | 3.288 m <sup>3</sup>        | 3.687 m <sup>3</sup>        |
| <b>Insgesamt</b>               | <b>10.236 m<sup>3</sup></b> | <b>10.564 m<sup>3</sup></b> |

#### Einnahmenübersicht Kanalbenutzungsgebühren in TEUR:

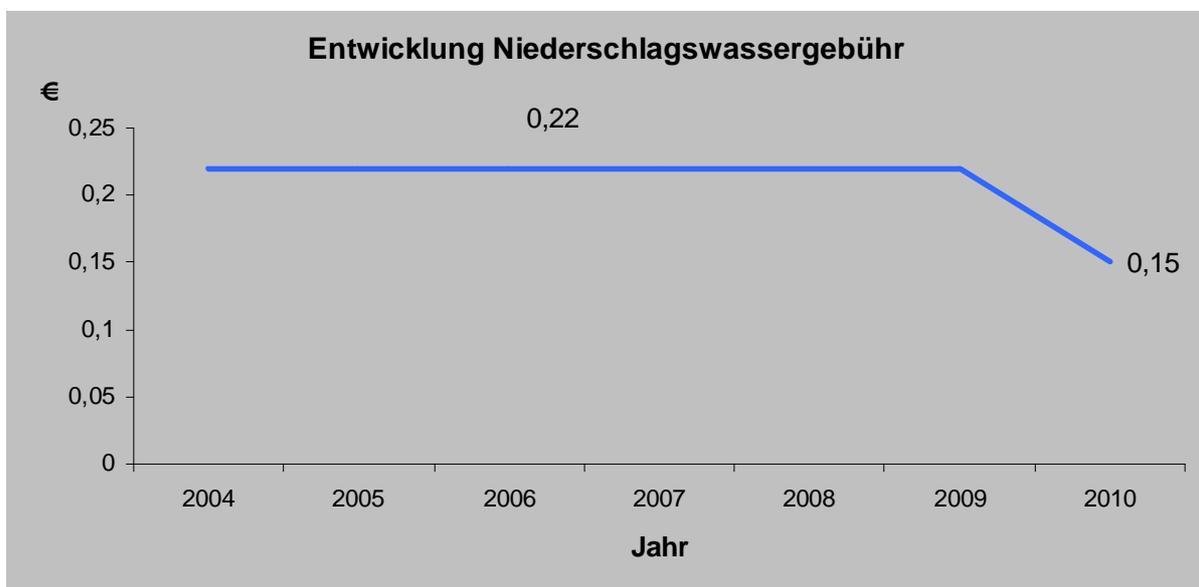
|                     | 2008  | Vorjahr 2007 |
|---------------------|-------|--------------|
| Schmutzwasser       | 4.253 | 4.096        |
| Niederschlagswasser | 1.312 | 1.304        |

### Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren:

Der Abwasserpreis beträgt im Jahr 2008 unverändert zu den Vorjahren 0,89 EUR/m<sup>3</sup>. Die Gebühren wurden neu kalkuliert und es erfolgt ab 01.01.2010 eine Erhöhung auf 1,37 EUR/m<sup>3</sup>.



Seit 01.01.2004 wird zudem eine Niederschlagswassergebühr erhoben. Diese betrug vom 01.01.2004 bis 31.12.2009 unverändert 0,22 EUR pro m<sup>2</sup> abflusswirksame Fläche. Die Gebühr konnte ab 01.01.2010 auf 0,15 EUR pro m<sup>2</sup> reduziert werden:



## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                              | 2008          | 2007   |
|-----------------------------------------------------|---------------|--------|
| Werte in TEUR                                       |               |        |
| A. Anlagevermögen                                   |               |        |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände                | 137           | 184    |
| 2. Sachanlagen                                      | 64.308        | 62.948 |
| 3. Finanzanlagen                                    | 0             | 1      |
| B. Umlaufvermögen                                   | 3.827         | 5.060  |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                           | <b>68.272</b> | 68.193 |
| A. Eigenkapital                                     |               |        |
| 1. Stammkapital                                     | 13.800        | 13.805 |
| 2. Rücklagen                                        | 1.266         | 1.261  |
| 3. Gewinn/Verlust                                   |               |        |
| a) Gewinn/Verlust des Vorjahres                     | 810           | 305    |
| b) Jahresgewinn/Jahresverlust                       | -751          | 505    |
| B. Empfänge Ertragszuschüsse                        | 23.788        | 24.823 |
| C. Rückstellungen                                   | 2.530         | 2.917  |
| D. Verbindlichkeiten                                |               |        |
| 1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute                | 24.685        | 22.576 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.083         | 1.810  |
| 3. Verbindlichkeiten Gemeinden                      | 773           | 39     |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 288           | 152    |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                          | <b>68.272</b> | 68.193 |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008        | 2007   |
|-----------------------------------------------------|-------------|--------|
| Werte in TEUR                                       |             |        |
| Erträge                                             | 9.643       | 11.033 |
| Aufwendungen                                        | -9.436      | -9.590 |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>207</b>  | 1.443  |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>-956</b> | -936   |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>-750</b> | 507    |
| Sonstige Steuern                                    | -2          | -2     |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>-751</b> | 505    |

## Entwicklung 2007/2008 und Prognose 2009/2010

|                                | Plan 2010     | 2009<br>Vorschau | Plan 2009 | 2008         | 2007   |
|--------------------------------|---------------|------------------|-----------|--------------|--------|
|                                | Werte in TEUR |                  |           |              |        |
| <b>Umsatzerlöse<br/>Gesamt</b> | 13.093        | 9.900            | 10.371    | <b>9.316</b> | 10.863 |
| <b>Jahresergebnis</b>          | 1.959         | -450             | 37        | <b>-751</b>  | 505    |

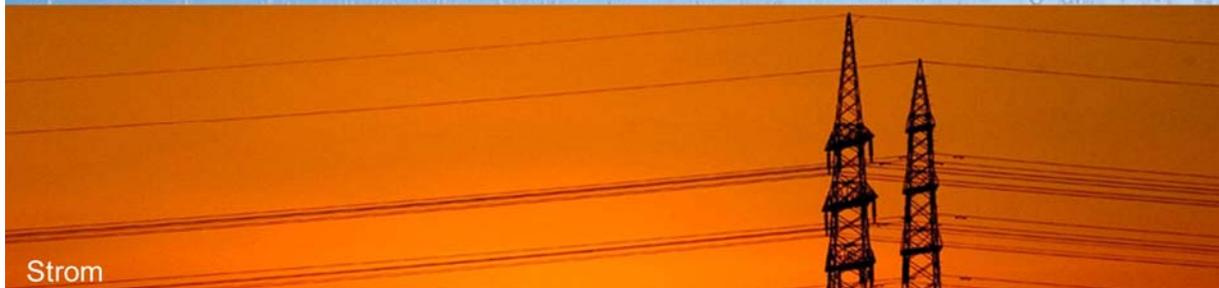
## 2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH



Bodelschwinghstr. 1  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721/931-0  
Fax: 09721/931-231



Trinkwasser



Strom



Silvana



Fernwärme



Stadtbus

## Gegenstand des Unternehmens

Gegründet wurde das Unternehmen am 01.01.1999. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung und der Handel mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme, der öffentliche Personennahverkehr, der Bau und Betrieb von Bädern, die Telekommunikation und die Führung eines Hafensbetriebs, die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit den vorgenannten Zwecken. Folgende Tatsachen belegen den öffentlichen Zweck des Unternehmens:

- Versorgung der Bürger der Stadt Schweinfurt und Umlandgemeinden mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Fernwärme mit Preisen im unteren Bereich des Branchendurchschnitts.
- Unterhalt und Neubau aller in diesem Zusammenhang stehenden Versorgungsleitungen und Erbringung aller hierzu notwendigen Dienstleistungen. In die Versorgungsnetze der Stadtwerke wurde in den letzten Jahren sehr viel investiert. Sie sind sicher und gut ausgebaut. Ein Übergang der Netze an fremde Netzbetreiber würde zu höheren Preisen und zu niedrigeren Standards führen, da ein fremder Netzbetreiber in erster Linie nicht an einem Ausbau der Netze interessiert ist.
- Der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs sorgt dafür, dass alle Benutzer des öffentlichen Nahverkehrs zu sehr günstigen Preisen befördert werden.
- Die Führung eines Badebetriebes (Freibad, Hallenbad und Sauna). Hier sind die Stadtwerke bemüht, im Rahmen des Querverbundes, trotz erheblicher Verluste, allen Mitbürgern ein Freizeitvergnügen auf sehr hohem Niveau anzubieten. Ein Fremdanbieter könnte dies zu den bestehenden Preisen mit Sicherheit nicht anbieten.
- Die gesamte Telekommunikation (Einrichtung und Betrieb) über das Tochterunternehmen regioNet. Diese hat zur Folge, dass alle Bürger in Schweinfurt die Möglichkeit haben, einen preisgünstigen Zugang zum Kabelnetz und Internet zu bekommen.
- Der Unterhalt und Betrieb der Hafenanlagen in Schweinfurt dient der Deckung des regionalen Umschlagbedarfs für typische Güter die auf dem Wasserwege günstig transportiert werden. Ab 01.01.2010 wurde ein Betreibervertrag für den Hafen abgeschlossen. Das Eigentum bleibt jedoch bei den Stadtwerken.

## Stammkapital

8.200.000,00 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100,00%)

## Anteile an anderen Gesellschaften

RegioNet Schweinfurt GmbH (100,00%)

MKS GmbH (25,00%)

GKS GmbH (12,80%)

## Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Johann Karl, Dipl.-Kaufmann

## Aufsichtsrat

### **Aufsichtsrat bis 05.05.2008:**

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende

Otto Wirth, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender

Walter Lindner, Betriebsratsvorsitzender

Dr. Edmund Hornung, Stadtrat

Stefan Labus, Stadtrat

Dr. Erich Ruppert, Stadtrat

Gerhard Schurz, Stadtrat

Frank Weber, Stadtrat

Dr. Herbert Wiener, Stadtrat

### **Aufsichtsrat ab 06.05.2008:**

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende

Otto Wirth, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender

Walter Lindner, Betriebsratsvorsitzender

Dr. Edmund Hornung, Stadtrat

Stefan Labus, Stadtrat

Heidrun Laschka, Stadträtin

Sinan Öztürk, Stadtrat

Dr. Kurt Vogel, Stadtrat

Dr. Herbert Wiener, Stadtrat

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

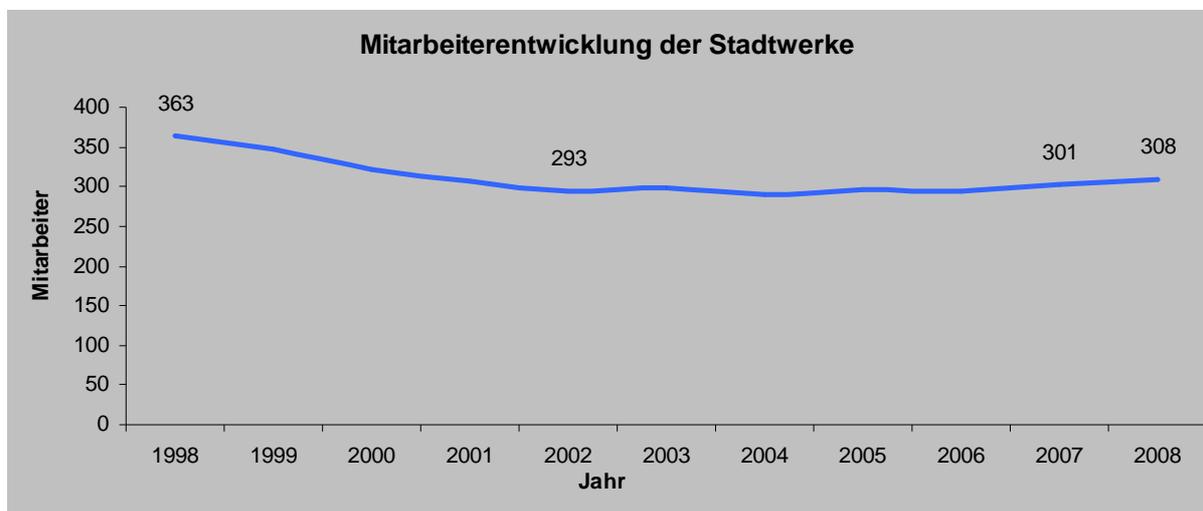
### Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt 5.982,12 EUR.

### Gesellschafterversammlung:

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Frau Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser. Eine gesonderte Vergütung wird dafür nicht gewährt.

## Beschäftigte



## Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2008

### Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland schwächte sich im Jahr 2008 merklich ab. Hinzu kam, dass die Preise für die Primärenergieträger Öl und Steinkohle äußerst starken Schwankungen unterworfen waren. Sie kletterten bis Jahresmitte auf neue Höchststände um danach wieder zu fallen. Trotz dieses zunehmend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes haben sich die Stadtwerke Schweinfurt weiterhin positiv entwickelt. Als Kernaufgabe wird dabei die Aufrechterhaltung einer zuverlässigen Versorgungsinfrastruktur, die Sicherstellung marktgerechter Preise sowie eines kundenorientierten Services angesehen.

Die Wettbewerbssituation hat sich für die Stadtwerke durch die regulatorischen Anforderungen weiter verschärft. Bei Strom und Gas konnten wir 2008 über eine Verlängerung der Genehmigung durch die BNetzA die Netzentgelte auf dem Preisniveau des Vorjahres beibehalten. Ab dem 1.1.2009 gilt die Anreizregulierung mit verbindlichen Vorgaben über Erlösobergrenzen für die Strom- und Gasnetze.

## **Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Bei insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen konnten die Stadtwerke Schweinfurt im Jahr 2008 eine Steigerung der Umsatzerlöse um 16,2% auf 133,3 Mio. EUR realisieren. Im Wesentlichen ist dieser Zuwachs zurückzuführen auf die Entwicklung der Energie-Bezugsspreise, einer kühleren Witterung in den Wintermonaten sowie der in den ersten drei Quartalen noch vergleichsweise günstigen Konjunktur. Den größten Beitrag zur Umsatzsteigerung leistete die Stromversorgung mit einem Anstieg von 10,1 Mio. EUR, gefolgt vom Gas mit einem Anstieg von 7,2 Mio. EUR. Die Fernwärme legte um 1,1 Mio. EUR zu, während der Umsatz bei der Wasserversorgung leicht rückläufig war. Auch der ÖPNV, der Bäder- und der Hafенbetrieb verzeichneten Umsatzzuwächse.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich umsatzbedingt auf 2.112 TEUR (Vorjahr 2007: 1.262 TEUR). Dabei mussten Rückstellungen nach Netzentgeltverordnung in Höhe von insgesamt 2.794 TEUR verkraftet werden. Entsprechend dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich auch der Jahresüberschuss von 396 TEUR auf 967 TEUR.

Die Liquiditätssituation der Stadtwerke hat sich leicht entspannt. Die Tilgung von Altschulden einerseits sowie die erforderlichen Investitionen in die Leitungsnetze andererseits schränkten jedoch die Handlungsfähigkeit der Stadtwerke im Geschäftsjahr ein. Auch in den Folgejahren sind ausreichend hohe Jahresüberschüsse erforderlich, um die Tilgungspläne weiter einhalten zu können. Die Stadtwerke werden in den nächsten Jahren rund 17 Mio. EUR an Altschulden zurückführen. Mit sparsamer Wirtschaftsführung wird es jedoch auch künftig gelingen, den Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden und die Kunden erfolgreich bedienen zu können.

Die Bilanzsumme reduzierte sich geringfügig. Der Anstieg im Umlaufvermögen beruhte auf dem Forderungsanstieg aus der Verbrauchsabrechnung in Höhe von rund 7 Mio EUR und konnte durch eine Reduzierung im Anlagevermögen ausgeglichen werden.

## **Stromversorgung**

Der Kundenstamm bei der Stromversorgung konnte im Jahr 2008 netto um 168 Kunden erhöht werden. Der Service der Stadtwerke sowie deren Sonder-Tarife wie SWprivate/family, SWbusy/special und SWnature haben die Kunden überzeugt.

Die Erneuerung der Leitungsnetze zur Sicherstellung der Versorgung ist eine ständige Aufgabe der Stadtwerke. Im Jahr 2008 wurden die Leitungsnetze im Zuge vom Stadtumbau der Kernstadt West erneuert sowie in der Gemeinde Schonungen auf ein 20 KV Netz umgestellt. Im Jahr 2009 wird die ca. 4,7 km lange 110 kV-Haupteinspeiseleitung in mehreren Abschnitten erneuert werden. Dafür muss auch in eine neue Kabel-Unterführung des Mains investiert werden.

Mit dem Projekt „smart metering“ wurde mit dem Einbau der ersten elektronischen Zähler begonnen. Die weitere Umstellung verläuft planmäßig.

### **Erdgasversorgung**

Positiv wirkte sich beim Erdgasabsatz die im Berichtsjahr witterungsbedingt gestiegene Nachfrage aus. Den ständig steigenden Bezugspreisen für Erdgas konnten die Stadtwerke durch gute Konditionen beim Neuabschluss eines Erdgaslieferungsvertrages für eine Teilmenge entgegenwirken. In diesem Zusammenhang konnten die Stadtwerke auch einen günstigen Sondertarif „erdgas-online“ sowie den 24-Monats-Festpreistarif „erdgas-fix“ anbieten.

Um den Bau eines zentrumsnahen Großkinos zu ermöglichen, haben die Stadtwerke das Grundstück des ehemaligen Gaswerks am unteren Marienbach veräußert. Im Rahmen dieses Grundstücksverkaufs sind die dort befindliche Gasregelstation verlegt und zusätzliche Rohrleitungen gelegt worden.

### **Wasserversorgung**

Um dem hohen Qualitätsstandard in der Wasserversorgung weiterhin gerecht zu werden, standen im Jahr 2008 die Sanierung der Wasserleitungen im Höllental sowie die Sanierung der Filteranlagen im Wasserwerk im Vordergrund. Zusammen mit den durchgeführten Instandsetzungsmaßnahmen in den Vorjahren ist das Wassernetz der Stadt Schweinfurt damit auf einem guten technischen Stand. Weitere Instandsetzungen der Brunnen werden planmäßig durchgeführt.

### **Fernwärme**

Auch die Fernwärme hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt. Neben dem witterungsbedingten Mehrabsatz wurden mit der neu erbauten Stadtgalerie, dem neu errichteten Geschäftshaus an der Spitaltorbrücke sowie der Friedensschule wichtige Neukunden gewonnen. Die Ergebnissituation der Fernwärme ist weiterhin schwierig, da die laufenden Erhaltungsaufwendungen erheblich sind.

Die **Verkehrsbetriebe** beförderten 2008 rund 8,6 Mio. Personen, 2,4 % mehr als im Vorjahr. Dieser Wert liegt deutlich über den Zuwachsraten vergleichbarer Städte. Anfang des Jahres wurde unseren Kunden der neue Online-Fahrplan zur Verfügung gestellt. Durch die Reduzierung der Anmietquote wurden im Jahresverlauf 15 Fahrdienstmitarbeiter in ein befristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Das umgeschlagene Volumen im **Hafenbetrieb** hat sich 2008 mit 342.509 to um 7,2 % erhöht. Der überwiegende Anteil davon betraf die Selbstentlader.

Das 2005 neu eröffnete Hallen- und Freibad **Silvana** erfreute sich weiter wachsender Besucherzahlen. Die Besucherzahl lag im Jahr 2008 bei insgesamt 283.390 (Vorjahr 2007: 254.285).

## Ausblick

**2009:** Die Liquidität des Unternehmens, d. h. ausreichende Zahlungsfähigkeit war im gesamten Jahr hinreichend gegeben, jedoch unter zeitweiser Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten bei der Hausbank. Es erfolgte ein planmäßiger Schuldenabbau von rd. 24,7 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR Ende 2009. Die Wirtschaftsplanansätze sowohl im Investitionsbereich als auch im Unterhaltsbereich wurden eingehalten. Der Jahresabschluss 2009 wird ein deutlich positives Ergebnis ausweisen und etwas über dem Planansatz liegen. Das Unternehmen hat im Jahr 2009 seine satzungsgemäßen Aufgaben erfüllt, nennenswerte Betriebsstörungen traten nicht auf. Umsatzrückgänge waren neben leichter Fluktuation der Kunden, welche sich aber im branchenüblichen Rahmen bewegen, besonders durch den konjunkturbedingten Wirtschaftseinbruch zu verzeichnen. Im Jahr 2009 erfolgte eine Neuorganisation des Risikomanagements und entspricht der branchenüblichen Risikobewertung. Existenzbedrohende Risiken für die Stadtwerke liegen nicht vor. Der Personalbestand beträgt zum Ende des Jahres 2009 ca. 300 aktive Mitarbeiter. Die Stadtwerke bilden verstärkt aus, insgesamt sind 23 Auszubildende beschäftigt.

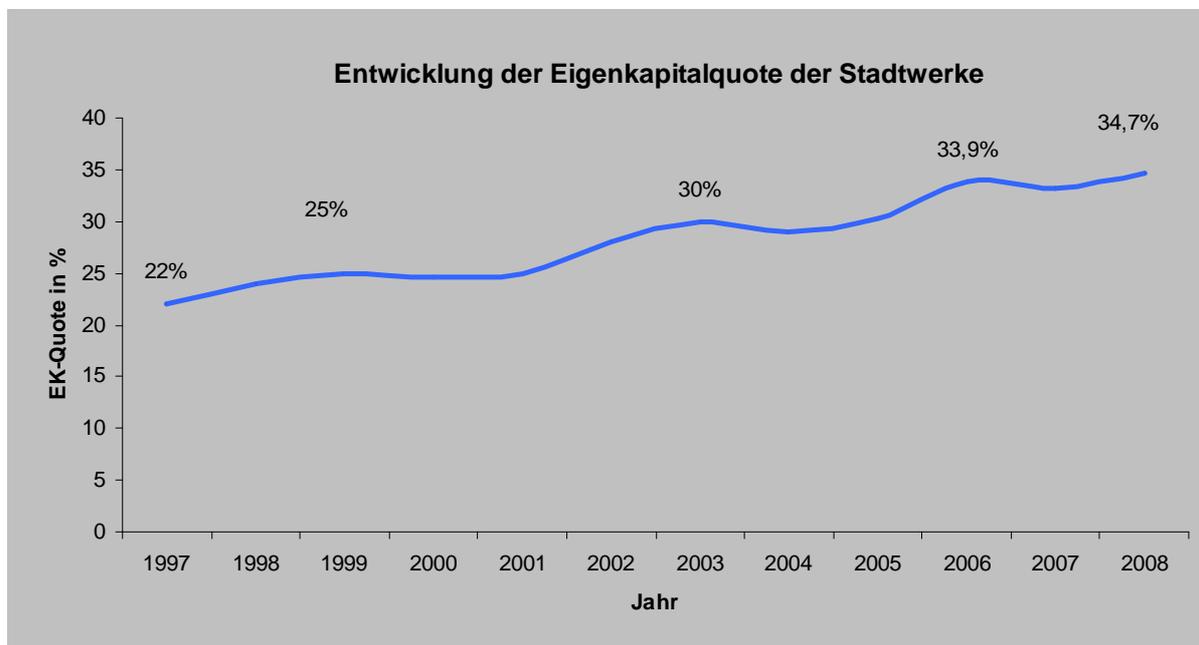
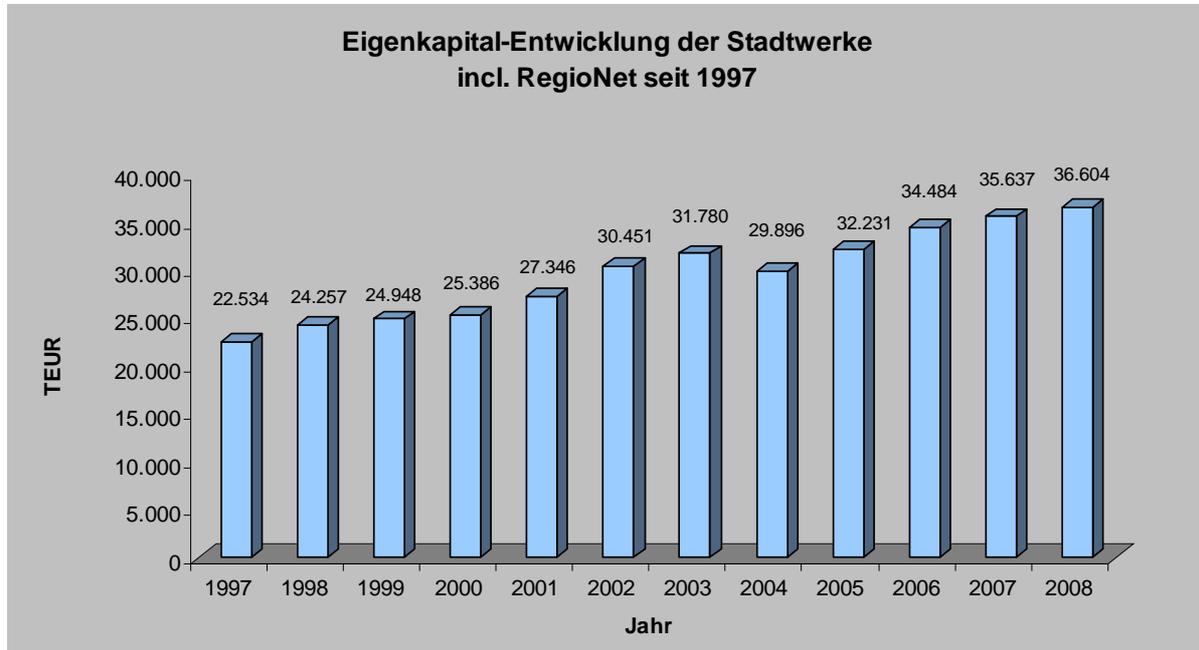
**2010:** Derzeit liegen keine Erkenntnisse vor, dass der Wirtschaftsplan 2010 nicht eingehalten werden kann und somit die Stadtwerke sich auch im Jahr 2010 auf ein positives Jahresergebnis zubewegen werden.

## Geplante Investitionen in den folgenden Jahren

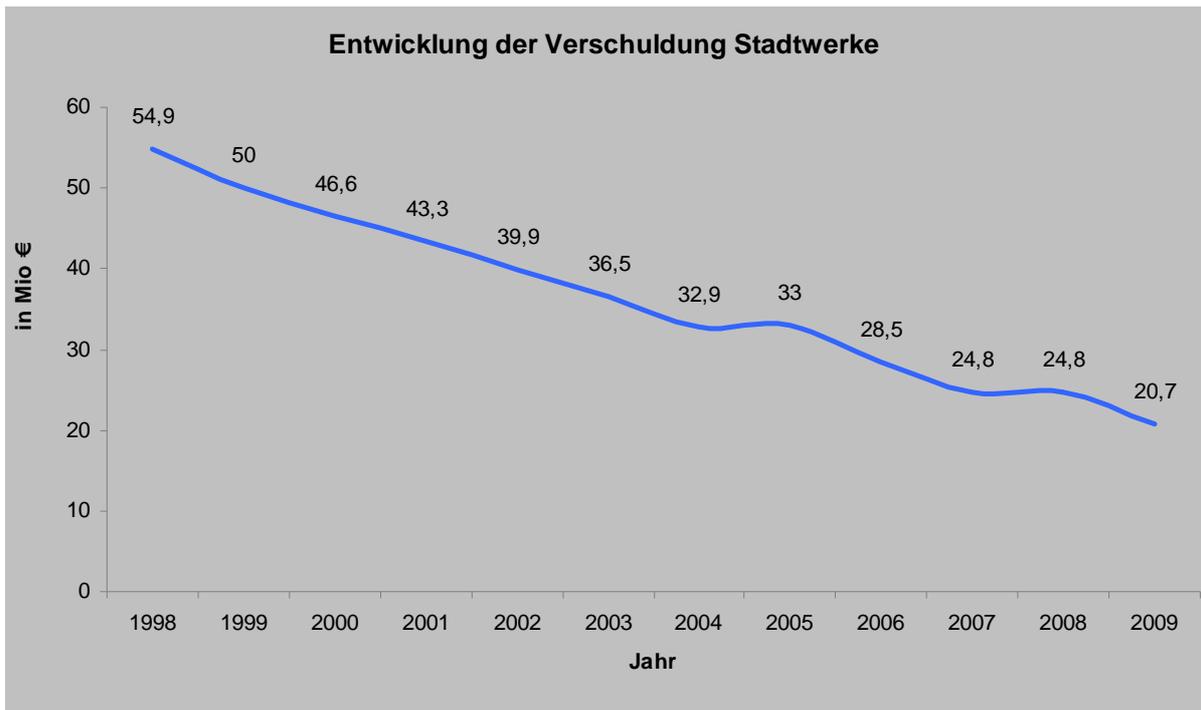
| Maßnahme:                                                                                                                                                                                 | Gesamtkosten:     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>Maindüker</b><br>Strom-, Gas- und Wasserversorgung                                                                                                                                     | ca. 1,15 Mio. EUR |
| <b>110kV-Kabel</b><br>Erneuerung einer Haupteinspeisetrasse von Schweinfurt<br>Verlauf von der Freiluftschaltanlage in der Londonstraße<br>Durch den neuen Maindüker in das Umspannwerk 7 | ca. 1,5 Mio. EUR  |
| <b>Fernwärmeverteilung</b> von der Georg-Schäfer-Straße<br>bis Friedrich-Ebert-Str.<br>Anbindung der neuen FHWS                                                                           | ca. 196 TEUR      |
| <b>Gas- und Wasserversorgungsleitung</b><br>Am Obertor bis An den Schanzen<br>Austausch der DN 150 Gasversorgungsleitung<br>Austausch der DN 500 Wasserversorgungsleitung                 | ca. 260 TEUR      |
| <b>Busbahnhof Rossmarkt</b><br>Oberflächensanierung am Rossmarkt                                                                                                                          | ca. 100 TEUR      |

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Beim Eigenkapital ist eine stetige Zunahme zu verzeichnen. Das Eigenkapital der Stadtwerke lag im Jahr 2008 bei rund 36,1 Mio EUR, das von RegioNet bei 500 TEUR, in Summe somit bei 36,6 Mio EUR:



Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auch im Jahr 2008, nämlich auf 34,7 % (Vorjahr 2007: 33,2 %). Neben der Eigenkapitalquote stieg auch die Eigenkapitalrentabilität an: im Jahr 2008 betrug sie 2,75 % (Vorjahr 2007: 1,14%).



Seit Gründung der Stadtwerke GmbH Anfang 1999 konnte die Verschuldung von ursprünglich 54,9 Mio EUR inzwischen mehr als halbiert werden. Zum Jahresende 2008 lag sie bei 24,8 Mio € und Ende 2009 sank sie auf 20,7 Mio EUR.

### Anzahl Kunden

|           | zum 31.12.2008 | Vorjahr 2007 |
|-----------|----------------|--------------|
| Strom     | 37.923         | 37.755       |
| Gas       | 16.678         | 16.695       |
| Wasser    | 12.390         | 12.344       |
| Fernwärme | 462            | 453          |

## Daten der einzelnen Betriebssparten

|                                              |                     | 2008    | 2007    |
|----------------------------------------------|---------------------|---------|---------|
| <b>Stromversorgung</b>                       |                     |         |         |
| Stromabgabe                                  | Mio. kW/h           | 325,7   | 327,5   |
| Jahreshöchstlast                             | MW                  | 150,5   | 147,3   |
| Verteilungsnetz                              | km                  | 793,9   | 796,4   |
| Zähler                                       | Anzahl              | 38.269  | 38.097  |
| <b>Gasversorgung</b>                         |                     |         |         |
| Gasabgabe                                    | Mio. kW/h           | 788,2   | 762,2   |
| Höchste Tagesabgabe                          | Mio. kW/h           | 4       | 3,6     |
| Rohrnetz                                     | km                  | 342,8   | 341,8   |
| Zähler                                       | Anzahl              | 16.979  | 16.994  |
| <b>Wasserversorgung</b>                      |                     |         |         |
| Wasserabgabe                                 | Mio. m <sup>3</sup> | 4,7     | 4,7     |
| Höchste Tagesabgabe                          | m <sup>3</sup>      | 20.300  | 18.292  |
| Rohrnetz                                     | km                  | 304     | 304     |
| Zähler                                       | Anzahl              | 12.757  | 12.711  |
| <b>Fernwärmeversorgung</b>                   |                     |         |         |
| Fernwärmeabgabe                              | Mio. kW/h           | 99,2    | 88,3    |
| Rohrnetz                                     | km                  | 40,7    | 40,4    |
| Zähler                                       | Anzahl              | 473     | 463     |
| <b>Personenverkehr &amp; Fahrzeugtechnik</b> |                     |         |         |
| Beförderte Personen                          | Mio.                | 8,6     | 8,4     |
| Busse                                        | Anzahl              | 40      | 34      |
| <b>Hafen</b>                                 |                     |         |         |
| Güterumschlag                                | Tonnen              | 342.509 | 319.506 |
| <b>Silvana</b>                               |                     |         |         |
| Besucher                                     | Anzahl              | 283.390 | 254.285 |

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                                                                   | 2008           | 2007    |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------|
|                                                                                          | Werte in TEUR  |         |
| A. Anlagevermögen                                                                        |                |         |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                     | 659            | 694     |
| 2. Sachanlagen                                                                           | 76.240         | 80.983  |
| 3. Finanzanlagen                                                                         | 2.682          | 2.685   |
| B. Umlaufvermögen                                                                        | 24.556         | 21.591  |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                                                            | 6              | 4       |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                                                                | <b>104.143</b> | 105.957 |
| A. Eigenkapital                                                                          |                |         |
| 1. Gezeichnet Kapital                                                                    | 8.200          | 8.200   |
| 2. Kapitalrücklagen                                                                      | 24.491         | 24.491  |
| 3. Gewinnrücklagen                                                                       |                |         |
| a) Andere Rücklagen                                                                      | 4.214          | 4.214   |
| 4. Verlustvortrag                                                                        | -1.768         | -2.164  |
| 5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                                                          | 967            | 396     |
| B. Empfänge Ertragszuschüsse                                                             | 5.470          | 6.436   |
| C. Rückstellungen                                                                        | 12.311         | 7.094   |
| D. Verbindlichkeiten                                                                     |                |         |
| 1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute                                                     | 24.934         | 25.225  |
| 2. Erhaltene Anzahlungen                                                                 | 69             | 50      |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 15.549         | 23.414  |
| 4. Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen                                        | 50             | 59      |
| 5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Be-<br>teiligungsverhältnis besteht | 1.857          | 1.849   |
| 6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern                                                | 3.766          | 1.693   |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten                                                            | 2.525          | 4.769   |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                                                            | 1.508          | 231     |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                                                               | <b>104.143</b> | 105.957 |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                  | <b>2008</b>  | <b>2007</b> |
|-----------------------------------------------------|--------------|-------------|
| Werte in TEUR                                       |              |             |
| Erträge                                             | 137.138      | 119.936     |
| Aufwendungen                                        | -134.267     | -117.777    |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>2.871</b> | 2.159       |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>- 759</b> | -897        |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>2.112</b> | 1.262       |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 896          | 615         |
| Sonstige Steuern                                    | 249          | 251         |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>967</b>   | 396         |

### Entwicklung 2007/2008 und Prognose 2009/2010

|                                | <b>Plan 2010</b> | <b>2009<br/>Vorschau</b> | <b>Plan 2009</b> | <b>2008</b>    | <b>2007</b> |
|--------------------------------|------------------|--------------------------|------------------|----------------|-------------|
| Werte in TEUR                  |                  |                          |                  |                |             |
| <b>Umsatzerlöse<br/>Gesamt</b> | 126.910          | 130.483                  | 145.477          | <b>133.300</b> | 114.756     |
| <b>Jahresergebnis</b>          | 494              | 3.758                    | 2.544            | <b>967</b>     | 396         |

## 2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH



RegioNet Schweinfurt GmbH  
Bodelschwinghstraße 1-3  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721-931 455  
Fax. 09721-931 583  
[www.regionet-sw.de](http://www.regionet-sw.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH erfolgte am 01. 10. 2002. Gegenstand der Gesellschaft ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten von Informations- und Kommunikationsanlagen im Rahmen der Versorgungsnetze der Stadtwerke Schweinfurt GmbH und in diesem Zusammenhang die Erbringung von Dienstleistungen.

### Stammkapital

500.000,00 EUR

### Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

### Organe

Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführung

### Geschäftsführung

Frank Kehrlein, Dipl.-Ingenieur

### Vergütung

#### Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Baumaßnahmen im Jahr 2008

Das Glasfasernetz wird und wurde weiter ausgebaut. Die Hauptverteiler der Deutschen Telekom in Eltmann und Haßfurt wurden angeschlossen, um alternativen Telekommunikationsunternehmen den Zugang zu ermöglichen. Neue Internetanschlüsse für Geschäftskunden wurden realisiert um die schnelle Internetstandleitung von RegioNet auszulasten.

Im Geschäftsbereich Privatkunden wurde ein Referenzprojekt zu Internet und Telefonie über Funk in Hergolshausen gestartet.

Ebenfalls für die Privatkunden wird erstmals im Baugebiet Gartenamt „Fibre to the Home“ (Glasfaser bis in Haus) geplant und realisiert. Aus diesem kleinen Baugebiet werden dann technische und wirtschaftliche Realisierungen für das Baugebiet Eselhöhe West 2. Bauabschnitt abgeleitet.

## Ausblick

Langfristig sollt das Glasfasernetz flächendeckend ausgebaut werden. Das Glasfasernetz bildet die Grundlage der zukunftssichernden Entwicklung der Stadt Schweinfurt, im Hinblick auf Standortvorteil und Lebensqualität durch moderne Infrastruktur. Dieses Netz ermöglicht die Abdeckung der Informationsanforderung von morgen und übermorgen. Ausgerichtet als offene Netzplattform erlaubt es Wettbewerb der Diensteanbieter und lässt Raum für Innovationen.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                              | 2008         | 2007  |
|-----------------------------------------------------|--------------|-------|
| Werte in TEUR                                       |              |       |
| A. Anlagevermögen                                   |              |       |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände                | 5            | 7     |
| 2. Sachanlagen                                      | 98           | 64    |
| B. Umlaufvermögen                                   | 1.151        | 1.053 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                       | 99           | 127   |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                           | <b>1.353</b> | 1.251 |
| A. Eigenkapital                                     |              |       |
| Gezeichnetes Kapital                                | 500          | 500   |
| B. Rückstellungen                                   | 8            | 9     |
| C. Verbindlichkeiten                                |              |       |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 30           | 70    |
| 2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen   | 559          | 348   |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 3            | 2     |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten                       | 253          | 322   |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                          | <b>1.353</b> | 1.251 |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                          | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|-------------------------------------------------------------|---------------|-------------|
|                                                             | Werte in TEUR |             |
| Erträge                                                     | 1.653         | 1.399       |
| Aufwendungen                                                | -1.170        | -1.108      |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                        | <b>483</b>    | 291         |
| <b>Finanzergebnis</b>                                       | <b>34</b>     | 22          |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>         | <b>517</b>    | 313         |
| Abgeführte Gewinne aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages | 517           | 313         |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                         | <b>0</b>      | 0           |

### Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2008 36,90 % (Vorjahr 2007: 40,0 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2008 bei 103,4 % (Vorjahr: 62,6%). Im Jahr 2008 erhöhte sich das Investitionsvolumen auf 63.000 EUR (Vorjahr 2007: 11.000 EUR).

### Entwicklung 2007/2008 und Prognose 2009/2010

|                                | <b>Plan 2010</b> | <b>2009<br/>Vorschau</b> | <b>Plan 2009</b> | <b>2008</b>  | <b>2007</b> |
|--------------------------------|------------------|--------------------------|------------------|--------------|-------------|
|                                | Werte in TEUR    |                          |                  |              |             |
| <b>Umsatzerlöse<br/>Gesamt</b> | 1.719            | 1.944                    | 1.623            | <b>1.623</b> | 1.376       |
| <b>Jahresergebnis</b>          | 550              | 625                      | 508              | <b>517</b>   | 313         |

## 2.2 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH



Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH  
Gutermann-Promenade 3  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721 69703

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der MKS GmbH erfolgte am 19.10.1960. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, als Organ der Rhein-Main-Donau AG das bei der Mainstaustufe Schweinfurt errichtete Wasserkraftwerk zu betreiben.

Die Beteiligung entstand zur Ablösung altrechtlicher Wassernutzungsrechte der Stadt am Main im Zuge des Ausbaus des Rhein-Main-Donau-Kanals. Die MKS verfügt als reine Besitzgesellschaft über ein Wasserkraftwerk in Schweinfurt. Die Betriebsführung des Kraftwerks hat die E.ON Wasserkraft GmbH ab 01.01.1996 von der Rhein-Main-Donau AG (RMD) übernommen.

Die gesamte verfügbare Stromabgabe wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Die MKS verrechnet ihre Selbstkosten an die RMD, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

### Stammkapital

255.645,94 EUR

### Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt 63.911,49 EUR (25%)

Rhein-Main-Donau AG 191.734,46 EUR (75%)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 2.556,45 EUR Anteile eine Stimme.

### Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Thomas Kunz

Horst Matthes, Dipl.-Ingenieur

## Aufsichtsrat

Thomas Barth, Vorsitzender

Gudrun Grieser, stellv. Vorsitzende

Christof Gattermann, Dipl.-Kaufmann

Johann Karl, Dipl.-Kaufmann

## Vergütung

### **Geschäftsführer:**

Die Geschäftsführer erhalten für ihre nebenamtliche Tätigkeit keine Vergütung.

### **Aufsichtsrat:**

Thomas Barth 2.200 EUR \*)

Gudrun Grieser 1.650 EUR \*) \*\*)

Christof Gattermann 1.100 EUR \*)

Johann Karl 1.100 EUR \*)

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Frau Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

\*) zusätzlich wird ein Sitzungsgeld von 110,00 EUR gewährt, jährlich findet 1 Sitzung statt.

\*\*\*) Die Vergütungen für die Vertreter der Stadt fließen der Stadtkasse zu.

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote veränderte sich geringfügig und betrug im Jahr 2008 21,5 % (Vorjahr 2007: 21,9 %).

Das Wasserkraftwerk erzeugte im Jahr 2008 insgesamt 24,9 GWh (Vorjahr 2007: 27,4 GWh). Das entspricht in etwa der Regelarbeitsleistung.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                     | 2008          | 2007  |
|----------------------------|---------------|-------|
|                            | Werte in TEUR |       |
| A. Anlagevermögen          |               |       |
| 1. Sachanlagen             | 796           | 857   |
| B. Umlaufvermögen          | 392           | 308   |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>  | <b>1.188</b>  | 1.165 |
| A. Eigenkapital            |               |       |
| 1. Gezeichnetes Kapital    | 256           | 256   |
| B. Rückstellungen          | 932           | 909   |
| C. Verbindlichkeiten       | 0             | 0     |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b> | <b>1.188</b>  | 1.165 |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008          | 2007 |
|-----------------------------------------------------|---------------|------|
|                                                     | Werte in TEUR |      |
| Erträge                                             | 146           | 150  |
| Aufwendungen                                        | -145          | -149 |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>1</b>      | 1    |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>0</b>      | 0    |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>1</b>      | 1    |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 1             | 1    |
| Sonstige Steuern                                    |               |      |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>0</b>      | 0    |

### 3. Leopoldina – Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH

  
Leopoldina  
Krankenhaus



## Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leopoldina-Krankenhaus GmbH erfolgte am 04.12.1997. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Leopoldina Krankenhauses in Schweinfurt, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern.

Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Schweinfurt führt und unterhält sie das ihr mit Pachtvertrag vom 01.01.1998 überlassene Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 677 Planbetten mit 11 Fachkliniken, 3 Belegabteilungen und 7 Fachinstituten.

Dabei wurden im Jahr 2008 rund 30.000 stationäre Patienten der Region Ost-Unterfranken in den hauptamtlich geführten Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Pädiatrie, Neurochirurgie, Neurologie, Urologie, Strahlentherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in den belegärztlich geführten Abteilungen für Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie behandelt.

Darüber hinaus behandelt das Leopoldina-Krankenhaus ambulante Patienten und stellte die Notfallversorgung sicher.

Das Leopoldina-Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Das Leopoldina-Krankenhaus ist zusammen mit den Hassberg-Kliniken Träger einer Berufsfachschule für Krankenpflege. Es ist nach Art. 67 Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt.

## Stammkapital

128.000 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100%)

## Anteile an anderen Gesellschaften

Leo Service GmbH (100%)

Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (100%)

## Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

## Einzelprokura

Emil Etzel

## Gesamtprokura

Monika Pfrang-Schmitt

## Aufsichtsrat

### **Aufsichtsrat bis 31.05.2008**

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende

Mario Eller, Verwaltungsangestellter

Dr. Thomas End, Stadtrat

Heidrun Laschka, Stadträtin

Klaus Rehberger, Stadtrat

Mathias Ritzmann, Stadtrat

Andreas Traub, Stadtrat

Dr. Kurt Vogel, Stadtrat

Kerstin Westphal, Stadträtin

### **Aufsichtsrat ab 01.06.2008**

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende

Mario Eller, Verwaltungsangestellter

Dr. Thomas End, Stadtrat

Frank Firsching, Stadtrat

Christiane Michal-Zaiser, Stadträtin

Karl-Heinz Müller, Stadtrat

Klaus Rehberger, Stadtrat

Mathias Ritzmann, Stadtrat

Georg Wiederer, Stadtrat

## Vergütung

### **Geschäftsführer:**

165.000,00 EUR

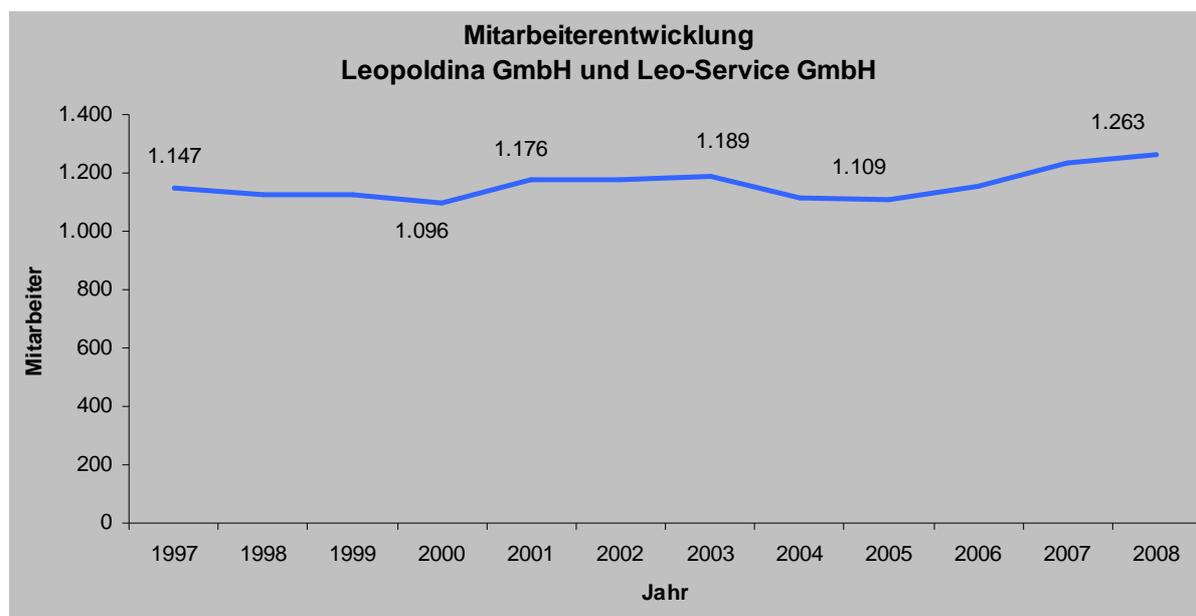
### **Aufsichtsrat:**

Die Vergütungen aller Aufsichtsratsmitglieder betragen 2008 insgesamt 5.700 EUR.

### **Gesellschafterversammlung:**

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Frau Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser. Sie erhält dafür keine Vergütung.

## Beschäftigte



Von den insgesamt 1.263 Vollkräften im Jahr 2008 entfielen 1.057 auf das Leopoldina Krankenhaus und 206 auf die Leo-Service GmbH.

## Informationen zum Unternehmensbetrieb

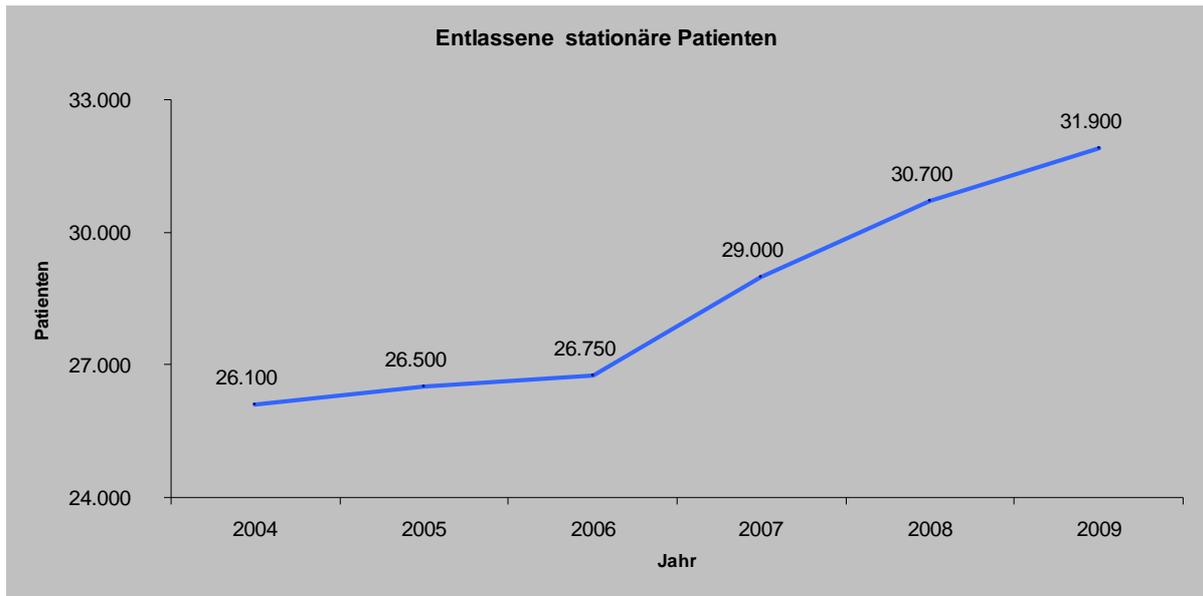
### Gesamtleistung, Belegung und Jahresergebnis

Die Auslastung der 677 Bettenplätze (645 Planbetten und 32 teilstationäre Plätze) sowie die Erlöskennzahlen des Leopoldina-Krankenhauses in der Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 im Vergleich zu Vorjahren sind in folgender Tabelle dargestellt:

| Jahr | Fallzahl | Pflegetage | Verweildauer | Nutzungsgrad |
|------|----------|------------|--------------|--------------|
| 2006 | 26.750   | 186.470    | 6,96         | 79,21 %      |
| 2007 | 29.010   | 200.420    | 6,90         | 85,13 %      |
| 2008 | 30.760   | 204.180    | 6,63         | 86,73 %      |
| 2009 | 31.900   | 205.900    | 6,50         | 87,50 %      |

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr in 2008 um 4,5 Mio EUR auf 96,5 Mio EUR angestiegen. Ursache war eine deutliche Zunahme der Patientenzahlen (6% mehr Fälle). Der Nutzungsgrad der Betten stieg in 2008 auf 86,73 % und liegt damit über dem jahresdurchschnittlich als Obergrenze angesehenen Wert von 85%. Die durchschnittliche Auslastung anderer Krankenhäuser bundesweit liegt bei 76%. Gleichzeitig kam es zu einer weiteren Verkürzung der Verweildauer.

Die zur Verfügung stehenden 12 Dialyseplätze waren ebenso wie die teilstationären Plätze für die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die chronische Schmerztherapie vollständig ausgelastet.



### **Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen**

Im Zuge der Brandschutzmaßnahme werden begleitend Struktur- und Instandsetzungsarbeiten im Leopoldina-Krankenhaus durchgeführt.

Die kontinuierliche Erneuerung und Auffrischung der Bausubstanz soll die Attraktivität bei der Unterbringung von Patienten nachhaltig steigern. So ist die vollständige Erneuerung der vorhandenen Sanitärbereiche aller Zimmer sowie die Schaffung von zusätzlich etwa 100 neuen Sanitärzellen mit direktem Zugang von den Patientenzimmern aus auch in 2008 weiter fortgeschritten. Ferner werden Zug um Zug die innen liegenden Stationsräume neu gestaltet und mit neuen Funktionen versehen. Im Jahr 2008 konnte der Umbau und die Sanierung von 4 Stationen im Wesentlichen abgeschlossen werden. Zunehmend schwieriger wird die Bereitstellung von 1- und 2- Bettzimmern im gewünschten Umfang, da hierfür die benötigten Flächen fehlen und eine Ausdehnung innerhalb des Gebäudes nicht mehr möglich ist. Um der Bettenknappheit und dem hohen Anteil an Privatpatienten (18 Prozent) gerecht zu werden, ist zusammen mit dem 3. Bauabschnitt – Einrichtung einer Klinik für Psychosomatische Medizin und Strukturverbesserung – der Bau einer zusätzlichen Bettenstation mit 20 Einzelzimmern geplant. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2011 abgeschlossen sein.

### **Kostenentwicklung**

Die wirtschaftliche Situation aller Krankenhäuser gestaltet sich seit Beginn des Jahres 2009 wieder schwieriger.

Der Tarifabschluss 2008/2009 bewirkt in allen tariflich gebundenen Krankenhäusern eine Kostensteigerung um mehr als 8% bezogen auf das Ausgangsniveau 2007. Trotz bundesweiter Proteste der Krankenhausverbände und Mitarbeiter wurde lediglich die hälftige Teilfinanzierung der anstehenden Tarifsteigerung in Aussicht gestellt. Für das Leopoldina-Krankenhaus hat dies zur Konsequenz, dass etwa 4% pro Jahr (entspricht ca. 2,4 Mio Euro) zusätzliche Personalkosten nicht durch die Anhebung der Behandlungsentgelte gedeckt werden können. Zum wiederholten Male werden die Kran-

kenhäuser als Ganzes durch nicht refinanzierbare Tarifabschlüsse in eine wirtschaftliche Defizitsituation gedrängt. Kompensiert werden kann dies nur grundsätzlich dadurch, dass einzelne Krankenhäuser ihre Leistungen (Anzahl Patienten und Schweregrad pro Patient) ebenfalls um etwa 4% pro Jahr bei konstanter Mitarbeiterzahl steigern. Die in früheren Jahren erzielten Einsparungen im medizinischen Sachkostenbereich können im Jahr 2009 nicht weiter fortgeschrieben werden. Die aktuellen Entwicklungen im Heilmittelwerberecht verbieten es den Lieferanten, den Krankenhäusern als Großabnehmer verbesserte Einkaufskonditionen anzubieten. Diese Änderungen traten mit der 14. Novelle des Arzneimittelgesetzes und durch das Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung (AVWG) zum 01.04.2006 in Kraft.

In nicht medizinischen Teilbereichen (z.B. Lebensmittel und Energie) gingen die Bezugspreise in Folge der allgemeinen Nachfrageschwäche zurück.

Die [Leo Service GmbH](#) als eigenes Tochterunternehmen erwirtschaftet im achten Jahr erneut ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Wirtschaftlichkeitsgewinne kommen in Form von Kosteneinsparungen dem Krankenhaus zugute. Die Service GmbH bietet auch anderen Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen ihre Dienste auf dem Gebiet der Reinigung und der Speisenversorgung an.

Das [Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH](#) mit den Fachbereichen Strahlentherapie und Gynäkologie wurde im Dezember 2008 von der Kassenärztlichen Vereinigung genehmigt und ab 01.01.2009 in Betrieb genommen.

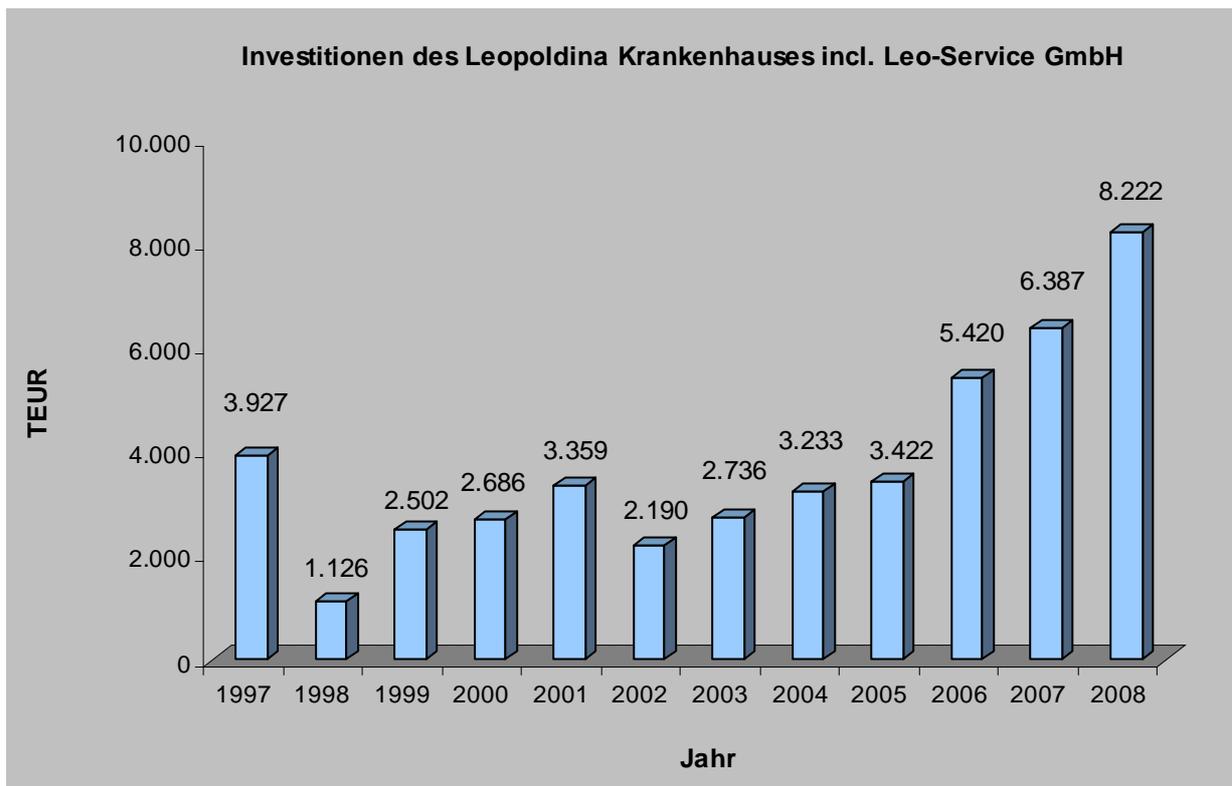
## Ausblick

Im Jahr 2011 wird das Leopoldina-Krankenhaus mit der Psychosomatischen Klinik eine weitere, bisher noch nicht vorhandene medizinische Fachrichtung mit 20 Behandlungsplätzen eröffnen. Diese wird in einem Neubau in unmittelbarer Anbindung an das Haupthaus gemeinsam mit weiteren Funktionsräumen des Krankenhauses untergebracht. Die Klinik ist im Krankenhausplan des Freistaates Bayern ausgewiesen. Die Bedarfsnotwendigkeit des Neubaus ist von der Förderbehörde anerkannt. Die Maßnahme wurde im Juni 2009 in das Jahreskrankenhausbauprogramm des Freistaates Bayern 2010 – 2013 aufgenommen.

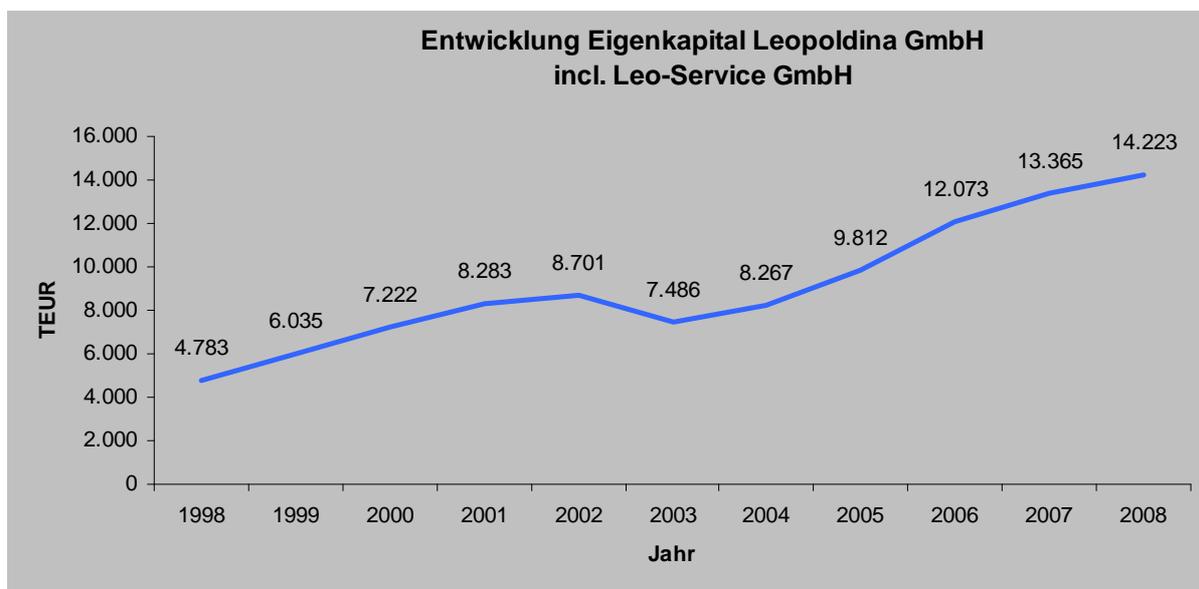
Mit dem Bau und der Inbetriebnahme des neuen Gesundheitsparks auf dem Gelände des alten Krankenhauses ist eine strategische Weiterentwicklung in der Form verbunden, dass wir die bisher im Krankenhaus durchgeführten ambulanten und tagesstationären Behandlungsprozesse in einen eigenständigen Bereich verlagern und in organisatorisch selbständigen Einheiten konzentrieren. Durch die enge Anbindung von externen Praxen und niedergelassenen Ärzten soll eine stärkere Verzahnung bei stationären Behandlungsprozessen statt finden.

Insgesamt rechnet die Geschäftsleitung nach den positiven Jahresergebnissen 2004 - 2008 und nach Kenntnis der Entwicklung der Patientenzahlen bis zur Jahresmitte 2009, der Kostenentwicklung sowie der Rahmendaten für das Erlösbudget 2009 mit einem positiven Ergebnis für das Gesamtjahr 2009.

## Wirtschaftliche Kennzahlen



Das Investitionsvolumen stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an, im Jahr 2008 auf 8,22 Mio EUR. Davon entfielen auf das Leopoldina Krankenhaus 7,74 Mio. EUR und auf die Leopoldina Service GmbH 0,48 Mio. EUR.



Das Eigenkapital erhöhte sich stetig. Im Jahr 2008 betrug es für die Leopoldina Krankenhaus GmbH rund 14,1 Mio EUR (Vorjahr 2007: 13,3 Mio EUR). Der Rest stammt von der Leo-Service GmbH und der neu gegründete MVZ GmbH.

## Anzahl Patienten

|                         | 2008   | Vorjahr 2007 |
|-------------------------|--------|--------------|
| Stadtgebiet Schweinfurt | 8.300  | 7.740        |
| Von außerhalb           | 22.460 | 21.270       |
| Insgesamt               | 30.760 | 29.010       |

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                    | 2008          | 2007          |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|
|                                           | Werte in TEUR |               |
| A. Anlagevermögen                         |               |               |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände      | 521           | 324           |
| 2. Sachanlagen                            | 17.946        | 13.964        |
| 3. Finanzanlagen                          | 150           | 134           |
| B. Umlaufvermögen                         | 37.610        | 40.672        |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten             | 4             | 2             |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                 | <b>56.231</b> | <b>55.095</b> |
| A. Eigenkapital                           |               |               |
| 1. Gezeichnetes Kapital                   | 128           | 128           |
| 2. Kapitalrücklagen                       | 4.582         | 4.582         |
| 3. Gewinnrücklagen                        | 8.597         | 3.981         |
| 4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag      | 826           | 4.616         |
| B. Sonderposten aus Zuwendungen           | 12.476        | 9.161         |
| C. Rückstellungen                         | 20.984        | 18.854        |
| D. Verbindlichkeiten                      |               |               |
| 1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute      | 0             | 3.000         |
| 2. Erhaltene Anzahlungen                  | 5             | 23            |
| 3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern | 33            | 27            |
| 4. Verbindlichkeiten ggü. anderen         | 8.600         | 10.723        |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                | <b>56.231</b> | <b>55.095</b> |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                  | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|-----------------------------------------------------|---------------|-------------|
|                                                     | Werte in TEUR |             |
| Erträge                                             | 106.919       | 103.889     |
| Aufwendungen                                        | -105.969      | -102.798    |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>950</b>    | 1.091       |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>337</b>    | 243         |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>1.287</b>  | 1.334       |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 395           | 16          |
| Sonstige Steuern                                    | 66            | 50          |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>826</b>    | 1.268       |
| Gewinn-/Verlustvortrag                              | 4.616         | 3.348       |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                 | <b>826</b>    | 4.616       |

### Entwicklung 2007/2008 und Prognose 2009/2010

|                                | <b>Plan 2010</b> | <b>2009<br/>Vorschau</b> | <b>Plan 2009</b> | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|--------------------------------|------------------|--------------------------|------------------|---------------|-------------|
|                                | Werte in TEUR    |                          |                  |               |             |
| <b>Umsatzerlöse<br/>Gesamt</b> | 102.664          | 101.620                  | 96.255           | <b>96.497</b> | 91.947      |
| <b>Jahresergebnis</b>          | 1.000            | 792                      | 300              | <b>826</b>    | 1268        |

## 3.1 Leo – Service GmbH



### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leo Service GmbH erfolgte am 23.06.1999. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Cafeteria im Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt sowie die Erbringung weiterer, z. B. hauswirtschaftlicher Leistungen für soziale Einrichtungen, insbesondere für das Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH.

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100%)

### Organe

Geschäftsführer

Gesellschafter

### Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Volker Röder

### Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

Volker Röder: 84.000,00 EUR

## Informationen zum Unternehmensbereich

### Bau- und Investitionstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2008 wurde neben kleineren Investitionen insbesondere die Speisenverteilcontainer für die Belieferung der Stationen ausgetauscht. Diese verfügen nun über ein passives Warm-/Kalthaltesystem, das die gestiegenen hygienischen Anforderungen erfüllt. Ferner wurden vier Abraumwagen für die Cafeteria, diverses Geschirr- und Spülkörbe, sowie 15 Rollcontainer für die Wäscheversorgung angeschafft.

### Darstellung der wirtschaftlichen Situation

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2008 ergibt im Vergleich zum Vorjahr folgende Ergebnisse:

|                | 2008          | Vorjahr 2007  |
|----------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse   | 6.112.641 EUR | 5.140.406 EUR |
| Jahresergebnis | 9.896 EUR     | 23.318 EUR    |

Der Umsatzanstieg resultiert hauptsächlich aus der ganzjährigen Inbetriebnahme des Leo Shops (Kiosk) im Eingangsbereich. Aufgrund der gestiegenen Belegung des Krankenhauses stiegen die Umsätze für Lebensmittel, Wäschereileistungen und aus Personaldienstleistungen.

### Ausblick

Nach Einschätzung des bisherigen Verlaufs wird das Jahr 2009 Umsatzerlöse von ca. EUR 6.200.000 erzielen und ein ausgeglichenes Ergebnis aufzeigen. Erkennbare Risiken bestehen derzeit nicht, die Lage des Unternehmens wird jedoch im Wesentlichen durch die Auftragslage mit der Gesellschafterin, der Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH beeinflusst.

### Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2008 4,96 % (Vorjahr 2007: 6,48%). Das Investitionsvolumen stieg auf 484 TEUR (Vorjahr 2007: 64 TEUR). Die Anzahl der Beschäftigten verändert sich geringfügig auf 206 Mitarbeiter (Vorjahr 2007: 200).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                              | 2008         | 2007 |
|-----------------------------------------------------|--------------|------|
| Werte in TEUR                                       |              |      |
| A. Anlagevermögen                                   |              |      |
| 1. Sachanlagen                                      | 665          | 252  |
| B. Umlaufvermögen                                   | 698          | 641  |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                           | <b>1.363</b> | 893  |
| A. Eigenkapital                                     |              |      |
| 1. Gezeichnetes Kapital                             | 25           | 25   |
| 2. Bilanzgewinn                                     | 43           | 33   |
| B. Sonderposten mit Rücklagenanteil                 | 45           | 134  |
| C. Rückstellungen                                   | 132          | 102  |
| D. Verbindlichkeiten                                |              |      |
| 1. Erhaltene Anzahlungen                            | 3            | 8    |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 580          | 201  |
| 3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern           | 402          | 243  |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 134          | 147  |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                          | <b>1.363</b> | 893  |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008      | 2007   |
|-----------------------------------------------------|-----------|--------|
| Werte in TEUR                                       |           |        |
| Erträge                                             | 6.263     | 5.163  |
| Aufwendungen                                        | -6.196    | -5.137 |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>67</b> | 22     |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>-6</b> | 1      |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>61</b> | 27     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 22        | 3      |
| Sonstige Steuern                                    | 29        |        |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>10</b> | 23     |
| Gewinnvortrag                                       | 33        | 10     |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                 | <b>43</b> | 33     |

## Entwicklung 2007/2008 und Prognose 2009/2010

|                                | Plan 2010     | 2009<br>Vorschau | Plan 2009 | 2008         | 2007  |
|--------------------------------|---------------|------------------|-----------|--------------|-------|
|                                | Werte in TEUR |                  |           |              |       |
| <b>Umsatzerlöse<br/>Gesamt</b> | 6.785         | 6.705            | 5.940     | <b>6.113</b> | 5.140 |
| <b>Jahresergebnis</b>          | 15            | 8                | 20        | <b>10</b>    | 23    |

## 3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH

### **Medizinisches Gesundheits- & Präventionszentrum Schweinfurt**

Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH  
Gynäkologie, Geburtshilfe und Strahlentherapie

MVZ Leopoldina  
Graben 21  
97421 Schweinfurt



### Gegenstand des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (MVZ) wurde am 11. November 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des

§ 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung.

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100%)

### Organe

Geschäftsführer

Gesellschafter

### Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

### Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

### Gesamtprokura

Monika Pfrang-Schmitt

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Das erste Geschäftsjahr 2008 ist ein Rumpfgeschäftsjahr.

| Bilanz |                                                     | 2008          |
|--------|-----------------------------------------------------|---------------|
|        |                                                     | Werte in TEUR |
| A.     | Anlagevermögen                                      |               |
|        | 1. Sachanlagen                                      | 1             |
| B.     | Umlaufvermögen                                      | 24            |
|        | <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                           | <b>25</b>     |
| A.     | Eigenkapital                                        |               |
|        | 1. Gezeichnetes Kapital                             | 25            |
|        | 2. Bilanzgewinn                                     | -3            |
| B.     | Rückstellungen                                      | 1             |
| C.     | Verbindlichkeiten                                   |               |
|        | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1             |
|        | 2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen   | 1             |
|        | <b>Bilanzsumme Passiva</b>                          | <b>25</b>     |

| Gewinn- und Verlustrechnung |                                                     | 2008          |
|-----------------------------|-----------------------------------------------------|---------------|
|                             |                                                     | Werte in TEUR |
|                             | Erträge                                             | 0             |
|                             | Aufwendungen                                        | 3             |
|                             | <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>-3</b>     |
|                             | <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>0</b>      |
|                             | <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>-3</b>     |
|                             | Steuern vom Einkommen und Ertrag                    |               |
|                             | Sonstige Steuern                                    |               |
|                             | <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>-3</b>     |
|                             | Gewinnvortrag                                       |               |
|                             | <b>Bilanzgewinn</b>                                 | <b>-3</b>     |

## 4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH



## Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Schweinfurt. Entstanden ist die Gesellschaft aus der Fusion der Wiederaufbau-GmbH, Schweinfurt (gegründet 1949), mit der GWS Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Schweinfurt (gegründet 1935) und der anschließenden Umfirmierung im Jahr 2006.

Zum Jahresanfang 2008 übernahm die Stadt alle Anteile der SWG und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin. Dies folgt der politischen Grundüberzeugung, dass eine Kommune ihr Immobilienunternehmen nicht verkaufen, sondern stärken und langfristig als Instrument der Stadtentwicklung nutzen sollte.

Die SWG ist das größte kommunale Wohnungsunternehmen Unterfrankens. Sie unterstützt die Stadt Schweinfurt bei der kommunalen Wohnungspolitik und der städtebaulichen Entwicklung.

Schon die Übernahme der GWS durch die städtische WAG war ein klares Bekenntnis der Stadt zu ihrem Unternehmen und zu einer starken kommunalen Immobiliengesellschaft. Aufgrund ihrer Größe kann nun die SWG aktivere Wohnungsmarkt- und Stadtentwicklung betreiben sowie wichtige Struktur- oder Bauprojekte anschieben, die von privaten Investoren noch nicht oder nicht im Interesse der Stadt errichtet worden wären.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die SWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Über die 100%ige Tochtergesellschaft Stadt- und Wohnbau Service GmbH, Schweinfurt, werden Dienstleistungen in Form von Hausmeisterdiensten und Reparaturleistungen, Heiz- und Betriebskostenabrechnungen erbracht.

In der Tradition der ursprünglich industriearbeiterschaftlich geprägten Unternehmen bedeutet dies ebenso, den sozial-, wohnungs- und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten auch künftig Rechnung zu tragen. Deshalb beschränkt sich die SWG nicht nur darauf, weiterhin breiten Bevölkerungsgruppen hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum anzubieten sowie die Wohnungsbestände und Quartiere stetig modernen Anforderungen anzupassen. Sie ist vielmehr bestrebt, das in langen Jahren erwirtschaftete Vermögen darüber hinaus zu mehren, indem sie interessante neue Geschäftsfelder erschließt und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Für die heimische Wirtschaft sowie das lokale Gewerbe und Bauhandwerk ist die SWG ein starker, solider Geschäfts- und Vertragspartner, der entscheidend zur Wertschöpfung in der Stadt und der Region beiträgt. Des Weiteren zeichnet die SWG ein hohes Maß an Kundenorientierung aus. Dem Leitbild der SWG entspricht, dass sie größten Wert auf die Zufriedenheit der Kunden in Sachen Vermietung und Service legt. Dass gut jeder vierte bis fünfte Schweinfurter in einer SWG-Wohnung wohnt und auf die Leistungsfähigkeit und Kompetenz der SWG vertraut, ist ein Beleg dafür.

## Stammkapital

3.000.000 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

## Anteile an anderen Gesellschaften

SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH (100%)

## Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

## Einzelprokura

Klaus Firmbach

Franz Hoheisel

Harald Müller

Michael Radler

## Aufsichtsrat

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende

Otto Wirth, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender

Rudolf Lauer, Dipl.-Kaufmann

Ingeborg Michna, Rentnerin

Adolf Schön, Stadtrat

Traudel Steinmüller, Rentnerin

Peter Then, Rentner

Hans Willacker, 1. Vorsitzender IG Bauen-Agrar-Umwelt Bezirk Mainfranken

## Vergütung

### Geschäftsführer:

184.700,00 EUR

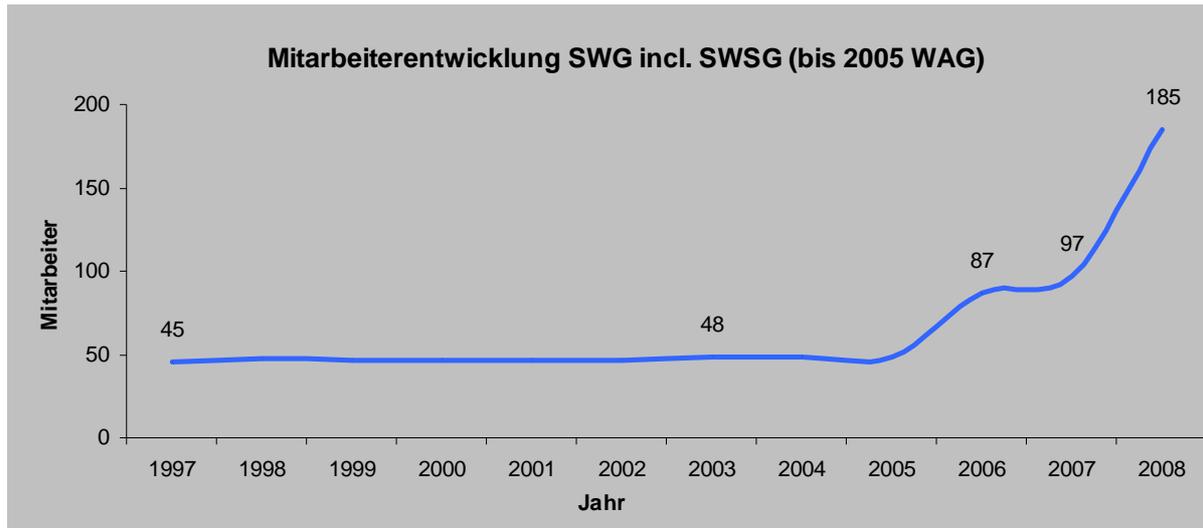
### Aufsichtsrat:

Die Aufsichtsratsvorsitzende erhielt für Ihre Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von 1.350 EUR. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhielten eine Vergütung in Höhe von 900 EUR.

### Gesellschafterversammlung:

In der Gesellschafterversammlung führt Frau Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser den Vorsitz.

## Beschäftigte



Von den 185 Beschäftigten im Jahr 2008 waren 73 bei der SWG GmbH tätig (Vorjahr 2007: 61) und 112 bei der SWSG GmbH (Vorjahr 2007: 46). Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl beruht hauptsächlich auf der Einbindung der FM-Dienstleistungen und der damit einhergehenden Personalübernahme von Mitarbeitern der Stadt Schweinfurt.

### Informationen zum Unternehmensbereich

Das Geschäftsjahr 2008 war u.a. geprägt durch die Einbindung der Facility Management (FM) Leistungen für die Stadt Schweinfurt. Die Stadt Schweinfurt hat der Gesellschaft fast ihren gesamten Liegenschaftsbesitz zur Verwaltung übergeben. Ab Januar 2008 sind in einem ersten Teil Gebäude und Grundstücke übergeben worden. Zum August 2008 wurden Schulen, das Willy-Sachs-Stadion und die Parkraumbewirtschaftung übertragen. Verbunden mit der Übertragung dieser Dienstleistung war auch die Überleitung von Mitarbeitern der Stadt Schweinfurt. Im Geschäftsjahr fanden, zusammen mit Unternehmensberatern, für die neuen Mitarbeiter Schulungen und Integrationsworkshops statt. Es wurde ein neuer Bereich für die FM-Dienstleistungen geschaffen. Ein Teil der Mitarbeiter ist in der Muttergesellschaft eingegliedert. Der größere Teil der übergeleiteten Mitarbeiter, überwiegend Hausmeister und das Stadionpersonal, wurden in die Tochtergesellschaft SWSG eingebunden. Mit der Neuorganisation von Verantwortlichkeiten und dem Aufstellen von Prozessabläufen sind die neuen Aufgaben organisatorisch eingebunden worden.

### **Neubautätigkeit**

Eine umfangreiche Maßnahme im Jahr 2008 war der Neubau des Geschäfts- und Wohnhauses in der Schultesstraße 19 a,b und c die in 2008 begonnen wurde (Fertigstellung 04/2009). Es entstanden rund 5.300 m<sup>2</sup> Nutzfläche bei ca. 10,5 Mio. EUR Gesamtherstellungskosten. Diese Maßnahme beinhaltet 5 Gewerbeeinheiten, eine Eigentumswohnung und ein doppelstöckiges, nicht öffentliches Parkhaus mit rund 123 Stellplätzen.

### **Wohnraum für Familien, Bauträgerprojekt**

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels engagiert sich die SWG besonders in der Schaffung von attraktivem Wohnraum für Familien. Sie unterstützt die Stadt bei ihren Vorhaben, insbesondere für junge Familien mit Kindern in Schweinfurt attraktiven Lebensraum zu schaffen, und stellt sicher, dass nicht nur angrenzende Gemeinden im Landkreis vom Zuzug dieser Personengruppe profitieren.

Die Reihenhäuser Am Bergl sind ein Beispiel für familienfreundliches Wohneigentum in ruhiger, grüner Umgebung. Im Jahr 2008 war Baubeginn für die schlüsselfertigen Reihenhäuser in gewohnt hoher Qualität. Die modernen Ausstattungsmerkmale und die großzügigen Platzverhältnisse sollen Wohnträume wahrwerden lassen. Die im Jahr 2009 fertiggestellten Häuser wurden in Massivbauweise erstellt, sind voll unterkellert und mit neuer energieeffizienter Haustechnik ausgestattet. Sie verfügen über Gärten und Terrassen und sonniger Süd-West-Ausrichtung sowie dazugehörige Stellplätze und Garagen. Aufgrund attraktiver Kaufpreise können sich junge Familien hier ihre baulichen Wünsche erfüllen. Das Besondere an den Reihenhäusern ist neben ihrer naturnahen Lage mit altem Baumbestand die unmittelbare Nähe zum gewachsenen Wohngebiet Am Bergl mit seiner guten Infrastruktur und kurzen Wegen zu Läden, Geschäften und Praxen sowie der Haltestelle des Stadtbusses und der guten Verkehrsanbindung.

### **Wohnungsbewirtschaftung, Bestandspflege, Modernisierung**

Um den eigenen Wohnungsbestand zu erhalten und zu modernisieren, wurden im Geschäftsjahr rund 6.506 TEUR (Vorjahr 2007: 7.281 TEUR) investiert. Hiervon sind für wertverbessernde und wertverlängernde Maßnahmen 3.907 TEUR (Vorjahr 2007: 5.224 TEUR) aktiviert worden. Die Modernisierung der Anwesen Gabelsbergerstraße 8, 8 ½ und Seestraße 17 ist abgeschlossen. Die Häuser, teilweise in 1923 erbaut und bisher als einzelne Wirtschaftseinheiten im Bestand geführt, wurden zu einer Wirtschaftseinheit zusammengelegt. Es wurden Grundrissveränderungen vorgenommen, Balkone angebaut, Außenanlagen umgestaltet und soweit möglich Barrierefreiheit hergestellt. Selbstverständlich sind alle Installationsanlagen, sanitären Einrichtungen, Böden und Türen erneuert worden. Alle 20 Wohnungen sind vermietet.

Die Modernisierungsarbeiten an den Anwesen Schopperstraße 35–39 konnten im Jahr 2008 begonnen und abgeschlossen werden. Die Maßnahme umfasst 9 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten. Gestaltet wurden zeitgemäße Grundrisse, Balkone angebaut, Installationsanlagen, sanitäre Einrich-

tungen, Böden und Türen erneuert. Alle Flächen sind vermietet. Bei der Sanierung der gewerblichen Flächen handelt es sich um die ehemalige Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft.

Grundsätzlich werden bei allen Modernisierungen Energieeinsparmaßnahmen beachtet. Bei den in den letzten Jahren modernisierten Bestandsobjekten wurden die geforderten neuesten Werte der Energieeinsparverordnung für Neubauten weit übertroffen. Vollwärmeschutz, hochwertige Isolierglasfenster, Keller- und Dachbodendämmung sind Selbstverständlichkeiten.

Ebenso wird, wenn die Verwirklichung in einem angemessenen Aufwand steht, auf barrierefreie Zugänge zum Haus und den Wohnungen geachtet.

Begonnen wurde mit Modernisierungsmaßnahmen an den Objekten Cramerstraße 16 ½ / Luitpoldstraße 32, Luitpoldstr. 18 und Schopperstraße 41–47. Im Bestand werden die üblichen Instandhaltungsmaßnahmen sowie erforderliche bzw. vorsorgliche Reparaturen laufend vorgenommen. Hierzu zählen auch einzelne Balkonanbauten und Fenstererneuerungen. Durch Auswertungen der implementierten Steuerungsinstrumente des kaufmännischen und technischen Portfoliomanagements wird es ermöglicht, Instandhaltungsmittel gezielt und rentabilitätsorientiert einzusetzen.

|                                                                                     | 2008      | Vorjahr 2007 |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------------|
| Instandhaltungskosten je m <sup>2</sup> Nutzfläche                                  | 7,32 EUR  | 6,17 EUR     |
| Instandhaltungskosten incl. wertverbessernde Maßnahmen je m <sup>2</sup> Nutzfläche | 20,68 EUR | 21,23 EUR    |

### **Bestand an Immobilien**

|                       | 2008  | Vorjahr 2007 |
|-----------------------|-------|--------------|
| Mietwohnungen         | 5.104 | 5.081        |
| gewerbliche Einheiten | 63    | 63           |
| Garagen               | 1.254 | 1.249        |
| Kfz-Abstellplätze     | 1.122 | 1.122        |

### **Erwerbsmaßnahmen:**

Im Jahr 2008 wurde das Anwesen Klingenbrunnstraße 10 1/2, Schweinfurt, erworben. Dieses Haus befindet sich gegenüber dem Firmensitz Klingenbrunnstraße 13. Zusammen mit dem im Jahr 2007 erworbenen Anwesen Klingenbrunnstraße 10 1/3 kann nun eine Zusammenlegung der beiden Häuser und die Verschmelzung der Grundstücke erfolgen. Es ist geplant, das neu erworbene Anwesen für Büronutzung umzubauen und auf dem Grundstück die Werkstatt für den Regiebetrieb der SWSG zu errichten. Ferner können auch Parkplätze für Kunden geschaffen werden.

Erworben wurden zum Jahresende 2008 die Anwesen Breslaustraße 30–34. In den Häusern befinden sich 24 Wohnungen. Alle Wohnungen sind vermietet. Die Nachfrage nach diesen Wohnungen im Stadtteil Bergl ist gut. Die Immobilienkäufe erfolgten aus Eigenmitteln.

## Ausblick

### Neubau Gesundheitspark

Das Neubauprojekt „Gesundheitspark“ an der Robert-Koch-Straße, Schweinfurt, hat sich längere Zeit verzögert. Ursächlich hierfür war eine Neuauflage des Bebauungsplanes. Die geplante Investitionssumme dieses Projektes beläuft sich auf 22,5 Mio. EUR. Die Verwirklichung erfolgt in 2 Bauabschnitten. Mit dem Bau wurde Ende 2009 begonnen. Für den ersten Bauabschnitt sind, mit Ausnahme der Eigentumswohnungen im Staffelgeschoss, für alle Gewerbeflächen Miet- und Kaufinteressenten vorhanden. Entsprechende Absichtserklärungen werden vereinbart. Ein dritter Bauabschnitt ist optional.

Der erste Bauabschnitt des Gesundheitsparks soll voraussichtlich bis zum Frühjahr 2011 fertig gestellt werden. Im ersten Bauabschnitt entstehen Räumlichkeiten für unterschiedliche medizinische Versorgungseinrichtungen des Leopoldina Krankenhauses, wie z.B. die Tagesklinik für Schmerztherapie, das bestehende Medizinische Versorgungszentrum sowie eine Einheit zur Durchführung ambulanter Operationen. Weitere Flächen für ein physiotherapeutisch ausgerichtetes Rehabilitationszentrum, die Hans-Weinberger-Akademie (Berufsfachschule für Physiotherapie) und für ambulante Praxen sind zur Vermietung vorgesehen. Im 4.OG des Gebäudes sind drei bis vier attraktive Penthouse-Wohnungen, die sich durch eine gehobene Wohnqualität auszeichnen, vorgesehen. Diese Wohnungen im Staffelgeschoss werden an Kaufinteressenten veräußert. Der erste Bauabschnitt umfasst insgesamt eine Wohn- und Nutzfläche von rund 5.500 m<sup>2</sup>.

Mit dem zweiten Bauabschnitt soll im Sommer 2011 begonnen werden. Der zweite Bauabschnitt umfasst ca. 3.700 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche. Ein Teil des zweiten Bauabschnitts dient der Aufnahme der Krankenpflegeschule des Leopoldina Krankenhauses. Die Vermarktung der weiteren Nutzflächen wird derzeit vorbereitet. Hier sollen gesundheitsnahe Einrichtungen entstehen. Im obersten Geschoss werden analog zum ersten Bauabschnitt hochwertige Penthouse-Wohnungen entstehen. Das Investitionsvolumen für den ersten und zweiten Bauabschnitt beläuft sich auf ca. 22,5 Mio. EUR.

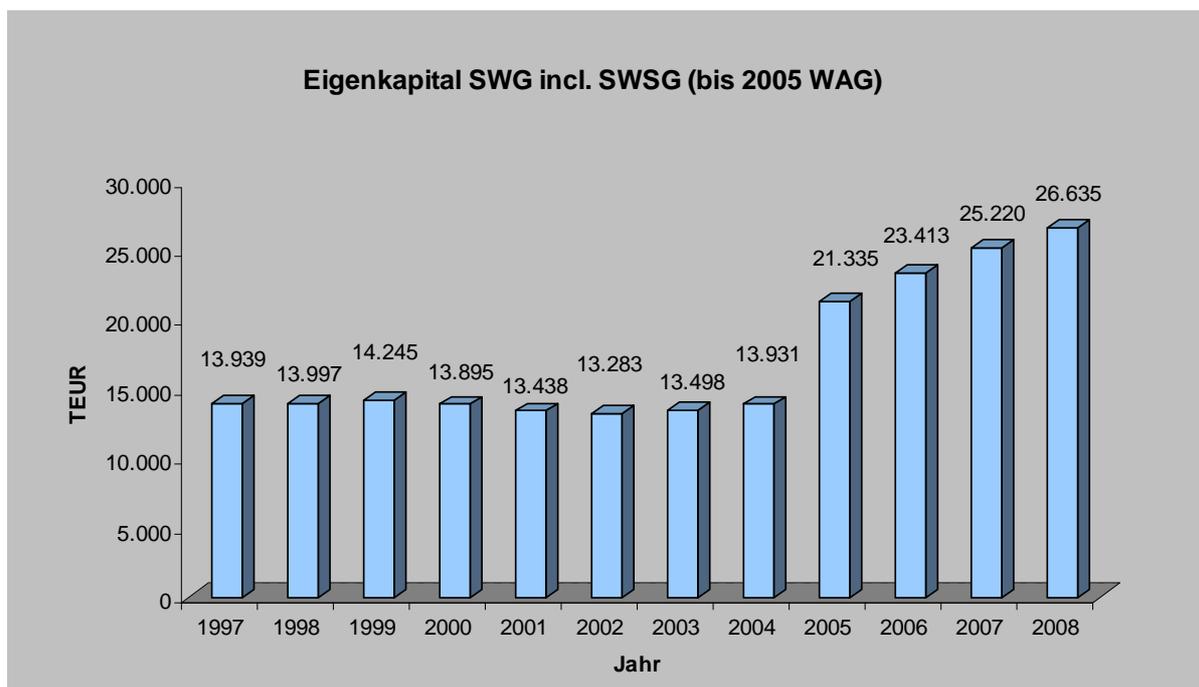
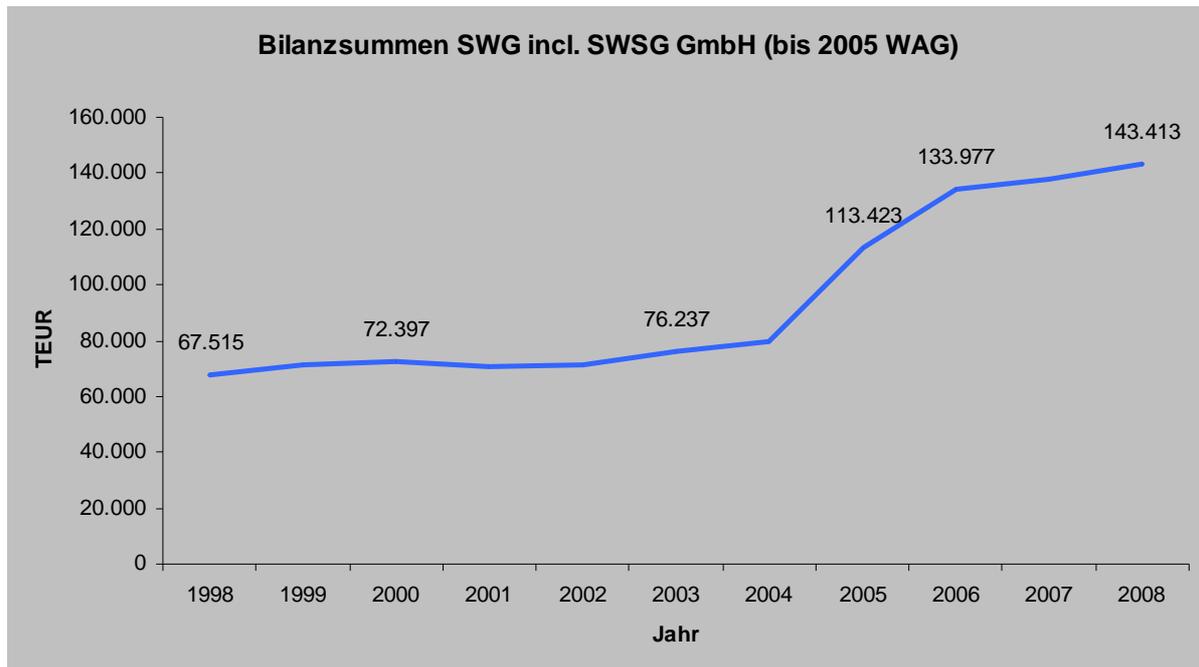
### Modernisierungsmaßnahmen 2009-2010

| Maßnahme Liegenschaften | Wohneinheiten  | Invest.Summe        |
|-------------------------|----------------|---------------------|
| Auenstraße 3-11         | } insgesamt 85 | rd. 9.100.000,- EUR |
| Blumenstraße 8-14       |                |                     |
| Merckstraße 11-17       |                |                     |
| Schopperstraße 30-40    |                |                     |

### Künftig geplante Investitionen:

|                |                          |
|----------------|--------------------------|
| 2009:          | rd. 18,9 Mio. EUR        |
| 2010:          | rd. 23,0 Mio. EUR        |
| 2011:          | rd. 18,0 Mio. EUR        |
| 2012:          | rd. 12,0 Mio. EUR        |
| 2013:          | rd. 10,0 Mio. EUR        |
| <b>Gesamt:</b> | <b>rd. 81,9 Mio. EUR</b> |

## Wirtschaftliche Kennzahlen



Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2008 18,61% (Vorjahr 2007: 18,12%). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2008 bei 5,21 % (Vorjahr 2007: 9,38%). Im Jahr 2008 konnten 3,358 Mio. EUR getilgt werden (Vorjahr 2007: 3,121 Mio. EUR).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                            | 2008           | 2007    |
|---------------------------------------------------|----------------|---------|
|                                                   | Werte in TEUR  |         |
| A. Anlagevermögen                                 |                |         |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 341            | 297     |
| 2. Sachanlagen                                    | 125.130        | 118.810 |
| 3. Finanzanlagen                                  | 223            | 216     |
| B. Umlaufvermögen                                 | 15.863         | 18.438  |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 400            | 400     |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                         | <b>141.957</b> | 138.161 |
| A. Eigenkapital                                   |                |         |
| 1. Gezeichnet Kapital                             | 3.000          | 3.000   |
| 2. Kapitalrücklagen                               | 6.750          | 6.750   |
| 3. Gewinnrücklagen                                |                |         |
| a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen            | 1.411          | 1.271   |
| b) Andere Rücklagen                               | 14.018         | 12.190  |
| 4. Bilanzgewinn                                   | 1.238          | 1.829   |
| B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV   | 366            | 376     |
| C. Rückstellungen                                 | 17.648         | 17.055  |
| D. Verbindlichkeiten                              |                |         |
| 1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute              | 74.468         | 73.282  |
| 2. Verbindlichkeiten andere Kreditgeber           | 3.461          | 3.585   |
| 3. Erhaltene Anzahlungen                          | 6.734          | 6.579   |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vermietung               | 2.990          | 2.923   |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung   | 1.681          | 1.703   |
| 6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern         | 7.124          | 7.435   |
| 7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | 953            | 53      |
| 8. Sonstige Verbindlichkeiten                     | 66             | 117     |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 49             | 13      |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                        | <b>141.957</b> | 138.161 |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                  | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|-----------------------------------------------------|---------------|-------------|
| Werte in TEUR                                       |               |             |
| Erträge                                             | 25.511        | 23.265      |
| Aufwendungen                                        | -21.237       | -18.015     |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>4.274</b>  | 5.250       |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>-2.325</b> | -2.346      |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>1.949</b>  | 2.904       |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | -10           | 320         |
| Sonstige Steuern                                    | 582           | 555         |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>1.377</b>  | 2.028       |
| Gewinnvortrag                                       | 1             | 1           |
| Einstellung in Gewinnrücklagen                      | 140           | 200         |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                 | <b>1.238</b>  | 1.829       |

### Entwicklung 2007/2008 und Prognose 2009/2010

|                            | <b>Plan 2010</b> | <b>2009</b> | <b>Plan 2009</b> | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|----------------------------|------------------|-------------|------------------|---------------|-------------|
| Werte in TEUR              |                  |             |                  |               |             |
| <b>Umsatzerlöse Gesamt</b> | 26.782           | 28.114      | 26.861           | <b>26.145</b> | 22.184      |
| <b>Jahresergebnis</b>      | 2.249            | 2.096       | 1.322            | <b>1.238</b>  | 1.829       |

## 4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH



SWSG  
Klingenbrunnstr. 13  
97422 Schweinfurt  
Tel. 09721-726-0



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen aller Art in den Bereichen technisches, kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, die Vermietung, die An- und Verpachtung sowie die Verwaltung von Immobilien aller Art, die Errichtung von Wohn- und Gewerbebauten als Bauträger oder Baubetreuer, sowie der Vertrieb, der An- und Verkauf und die Vermittlung von Immobilien aller Art.

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Gesellschafter

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (100%)

### Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

### Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

### Einzelprokura

Franz Hoheisel

Klaus Firnbach

Harald Müller

Michael Radler

Roman Walter

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Herr Förster erhält keine gesonderte Vergütung.

### Gesellschafterversammlung:

Gesellschaftervertreter ist der Geschäftsführer der SWG Schweinfurt, Herr Alexander Förster.

Gemäß § 14 Abs. 2 e) des Gesellschaftsvertrages der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt, unterliegt die Beschlussfassung für „die Ausübung von Gesellschafterrechten der Gesellschaft durch deren Geschäftsführer bei Beteiligungs- und Konzerngesellschaften“ in der Zuständigkeit des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt. Eine Vergütung wird nicht gewährt.

## Mitarbeiter

Im Jahr 2008 waren 112 Mitarbeiter bei der SWSG GmbH tätig (Vorjahr 2007: 46). Dieser Anstieg lag an dem neu geschaffenen Bereich der Facilitymanagement-Dienstleistungen (FM).

Ein Teil der vom städtischen Personal übernommenen Mitarbeiter ist in der Muttergesellschaft SWG GmbH eingegliedert worden. Der größere Teil der übergeleiteten Mitarbeiter, überwiegend Hausmeister und das Stadionpersonal, wurden in die Tochtergesellschaft SWSG eingebunden.

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2008 bei 15,0 % (Vorjahr 2007: 25,6%). Die Eigenkapitalrentabilität stieg 2008 an auf 17,4 % (Vorjahr 2007: 12,8%).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                               | 2008          | 2007 |
|--------------------------------------|---------------|------|
|                                      | Werte in TEUR |      |
| A. Anlagevermögen                    |               |      |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0             | 0    |
| 2. Sachanlagen                       | 106           | 68   |
| 3. Finanzanlagen                     | 1             | 2    |
| B. Umlaufvermögen                    | 1.240         | 633  |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten        | 109           | 0    |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>            | <b>1.456</b>  | 703  |
| A. Eigenkapital                      |               |      |
| 1. Gezeichnetes Kapital              | 25            | 25   |
| 2. Kapitalrücklage                   | 122           | 122  |
| 3. Gewinnrücklagen                   | 32            | 9    |
| 4. Bilanzgewinn                      |               |      |
| a) Gewinnvortrag                     | 1             | 1    |
| b) Jahresüberschuss                  | 38            | 23   |
| B. Rückstellungen                    | 942           | 421  |
| C. Verbindlichkeiten                 | 296           | 102  |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>           | <b>1.456</b>  | 703  |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008          | 2007   |
|-----------------------------------------------------|---------------|--------|
|                                                     | Werte in TEUR |        |
| Erträge                                             | 4.112         | 2.280  |
| Aufwendungen                                        | -4.066        | -2.252 |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>46</b>     | 28     |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>13</b>     | 11     |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>59</b>     | 38     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 17            | 12     |
| Sonstige Steuern                                    | 4             | 3      |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>38</b>     | 23     |
| Gewinnvortrag                                       | 1             | 1      |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                 | <b>39</b>     | 24     |

## Entwicklung 2007/2008 und Prognose 2009/2010

Das Wachstum beim Umsatz der Service GmbH ist durch das Facility Management bedingt. Zukünftig wird mit einer konstanten Entwicklung gerechnet.

|                                | Plan 2010     | 2009  | Plan 2009 | 2008         | 2007  |
|--------------------------------|---------------|-------|-----------|--------------|-------|
|                                | Werte in TEUR |       |           |              |       |
| <b>Umsatzerlöse<br/>Gesamt</b> | 5.152         | 5.166 | 4.571     | <b>4.097</b> | 2.274 |
| <b>Jahresergebnis</b>          | 44            | 47    | 120       | <b>39</b>    | 24    |

## 5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH

Stadt Schweinfurt  
Kulturservice GmbH  
Markt 1

97421 Schweinfurt

Tel. 09721-51-270

Fax. 09721-51-229



## Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH wurde zum 01.10.2002 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für die Kultureinrichtungen der Stadt Schweinfurt, insbesondere für die Museen und Galerien, das Museum Georg Schäfer und das Theater sowie sonstiger städtischer Kultureinrichtungen.

Bei diesen Dienstleistungen handelt es sich um die Übernahme von Aufsichts-, Kassen-, Garderobe- und sonstigen Diensten, ohne die ein Betrieb dieser Einrichtungen nicht möglich wäre.

## Stammkapital

25.000,00 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100%)

## Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Roland Göb

Dr. Erich Schneider

## Vergütung

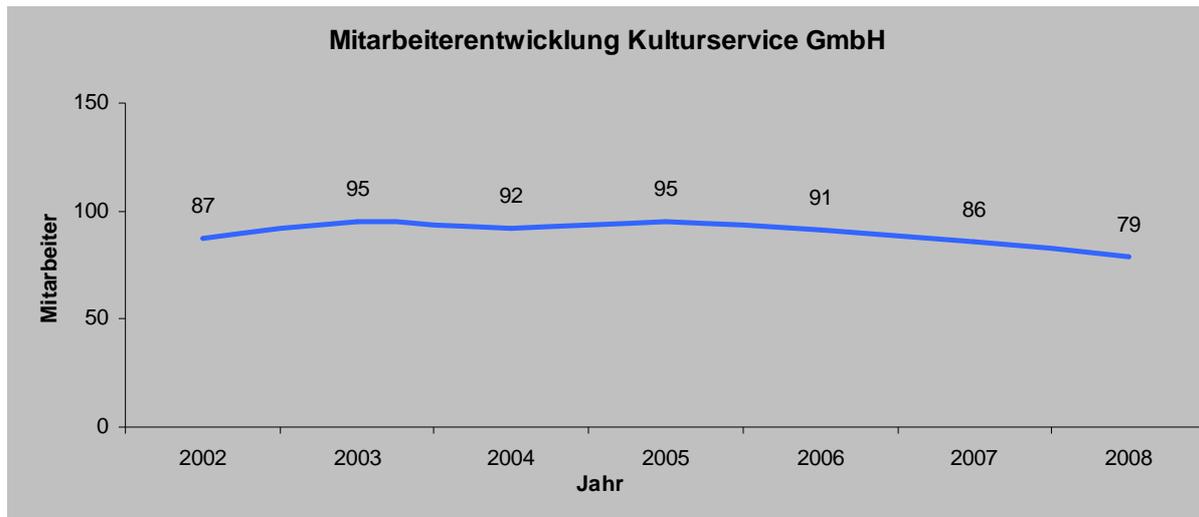
### Geschäftsführer:

Jeder Geschäftsführer erhielt eine Jahresvergütung in Höhe von 3.000,00 EUR.

### Gesellschafterversammlung:

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Frau Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser. Sie erhält keine gesonderte Vergütung.

## Beschäftigte



## Ausblick 2009

Am 28. Mai 2009 wurde die Kunsthalle im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad eröffnet. Die Eröffnung sowie der seitdem laufende Museumsbetrieb wurden sehr gut bewältigt. Dazu mussten eine Reihe von Mitarbeiterinnen vor allem im Kassendienst neu eingestellt werden, die vor ihrem Einsatz intensiv geschult wurden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH, welche hervorragende Arbeit leisten, waren im Jahr 2009 in folgenden Einrichtungen eingesetzt:

- Museum Georg Schäfer
- Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt  
(einschließlich Museum Otto Schäfer)
- Theater der Stadt Schweinfurt.

Zum 1. Januar 2009 wurden die Gehälter der ausschließlich auf 400-Euro-Basis beschäftigten Mitarbeiter/innen um ca. 7 % erhöht. Die Jahressonderzahlungen wurden an die Vorschriften des TVöD angeglichen.

Zum Jahresende 2009 ist die Zahl der Mitarbeiter/innen auf 98 angestiegen.

Diese Entwicklungen führten folglich 2009 auch zu einer ca.15 %-igen Steigerung der Personalaufwendungen. Die durch Betriebseinnahmen gedeckten Personalaufwendungen sind auf ca. 400.000 EUR angestiegen.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                          | 2008       | 2007       |
|---------------------------------|------------|------------|
| Werte in TEUR                   |            |            |
| A. Anlagevermögen               | 0          | 0          |
| B. Umlaufvermögen               | 374        | 364        |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>       | <b>374</b> | <b>364</b> |
| A. Eigenkapital                 |            |            |
| 1. Gezeichnet Kapital           | 25         | 25         |
| 2. Rücklagen                    | 0          | 2          |
| 3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag | -1         | -2         |
| 4. Jahresüberschuss             | 1          | -1         |
| B. Rückstellungen               | 0          | 0          |
| C. Verbindlichkeiten            | 349        | 340        |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>      | <b>374</b> | <b>364</b> |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008     | 2007      |
|-----------------------------------------------------|----------|-----------|
| Werte in TEUR                                       |          |           |
| Erträge                                             | 350      | 341       |
| Aufwendungen                                        | -350     | -342      |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>0</b> | <b>-1</b> |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>1</b> | <b>1</b>  |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>1</b> | <b>0</b>  |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 0        | 1         |
| Sonstige Steuern                                    |          |           |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>1</b> | <b>-1</b> |

## VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

Die Stadt ist an einer Reihe von Unternehmen mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Zu 100 % von der Stadt beherrschte Unternehmen sind im Konzernergebnis nachgewiesen.

Die zusammengefassten Werte der Unternehmen mit städtischer Beteiligung 2008:

| Beteiligungen                  | GRIBS | Verkehrs-<br>landeplatz | GKS    | EQUAL | Summe<br>Beteiligungen |
|--------------------------------|-------|-------------------------|--------|-------|------------------------|
| Werte in TEUR (außer Personal) |       |                         |        |       |                        |
| Bilanzsumme                    | 233   | 1.858                   | 42.066 | 96    | <b>44.253</b>          |
| Investitionen                  | 1     | 8                       | 379    | 0     | <b>388</b>             |
| Darlehensschulden              | 0     | 54                      | 0      | 0     | <b>54</b>              |
| Umsatz                         | 715   | 260                     | 35.737 | 54    | <b>36.766</b>          |
| Ergebnis                       | 0     | 31                      | 800    | -3    | <b>828</b>             |
| Personal                       | 14    | 12                      | 97     | 2     | <b>125</b>             |

Auf den Anteil der Stadt an den Unternehmensergebnissen berechnet ergeben sich daraus für die Stadt Schweinfurt die folgenden Werte 2008:

| Beteiligungen<br>anteilmäßig   | GRIBS<br>(60%) | Verkehrs-<br>landeplatz<br>(30%) | GKS<br>(19,07%) | EQUAL<br>(5,88%) | Summe<br>Beteiligungen |
|--------------------------------|----------------|----------------------------------|-----------------|------------------|------------------------|
| Werte in TEUR (außer Personal) |                |                                  |                 |                  |                        |
| Bilanzsumme                    | 140            | 557                              | 8.022           | 6                | <b>8.725</b>           |
| Investitionen                  | 1              | 2                                | 72              | 0                | <b>75</b>              |
| Darlehensschulden              | 0              | 16                               | 0               | 0                | <b>16</b>              |
| Umsatz                         | 429            | 78                               | 6.815           | 3                | <b>7.325</b>           |
| Ergebnis                       | 0              | 9                                | 153             | 0                | <b>162</b>             |
| Personal                       | 8              | 4                                | 18              | 0                | <b>31</b>              |

# 1. GRIBS Betriebs GmbH



Karl-Götz-Str. 5  
97424 Schweinfurt  
Tel.: 09721 797-3  
Fax: 09721 797-599

## Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen GRIBS - Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs - GmbH wurde am 16.09.1993 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums in Schweinfurt, das am 10.05.1994 eröffnet wurde. In 2008 gab es keine Ein- und Auszüge.

2008 wurden auch 15 bestehende kleine und mittlere Unternehmen, die Innovationen und neue Markt- oder Vertriebsstrategien umsetzen wollen, mit dem Projekt TIPS - Technologietransfer für innovative Partner Schweinfurt - beraten und intensiv unterstützt.

Darüber hinaus macht die GRIBS - Betriebs GmbH mit dem Label Chancen-Region Mainfranken seit 1998 Regionalmarketing für den Wirtschaftsstandort Mainfranken.

So wurde auch bei Messen, in überregionalen Medien und bei Veranstaltungen für den Wirtschaftsraum Schweinfurt geworben.

## Stammkapital

30.000,00 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 18.000,00 EUR (60%)

Landkreis Schweinfurt 9.000,00EUR (30%)

Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 3.000,00EUR (10%)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 500 EUR Anteile eine Stimme.

## Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

## Geschäftsführer

Reinhold Karl, Dipl.-Geograph

## Gesellschafterversammlung

### Gesellschafterversammlung bis 05.05.2008:

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin  
Harald Leitherer, Landrat  
Prof. Dr. Edmund Hornung, Stadtrat  
Arthur Arnold, 1. Bürgermeister, Kreisrat  
Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer

### Gesellschafterversammlung ab 06.05.2008:

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin  
Harald Leitherer, Landrat  
Gudrun Pfister, Stadträtin  
Arthur Arnold, 1. Bürgermeister, Kreisrat  
Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer

## Vergütung

### Geschäftsführer:

70.600,00 EUR

### Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

## Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten hat sich geringfügig auf 14 (Vorjahr 2007: 15) reduziert.

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2008 nahezu unverändert 19,9 % (Vorjahr 2007: 19,4 %).  
Das Investitionsvolumen belief sich auf 1.200 EUR gegenüber 4.700 EUR im Vorjahr 2007.  
Die Anzahl der Mitarbeiter in den Gründungsfirmen beträgt unverändert zum Vorjahr 95.  
Unverändert zum Vorjahr sind auch im Jahr 2008 insgesamt 14 Miet- und Serviceverträge abgeschlossen.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                              | 2008       | 2007       |
|-----------------------------------------------------|------------|------------|
| Werte in TEUR                                       |            |            |
| A. Anlagevermögen                                   |            |            |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände                | 1          | 0          |
| 2. Sachanlagen                                      | 6          | 11         |
| 3. Finanzanlagen                                    | 0          | 2          |
| B. Umlaufvermögen                                   | 226        | 214        |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                           | <b>233</b> | <b>227</b> |
| A. Eigenkapital                                     |            |            |
| 1. Gezeichnetes Kapital                             | 30         | 30         |
| 2. Kapitalrücklage                                  | 15         | 15         |
| B. Rückstellungen                                   | 148        | 124        |
| C. Verbindlichkeiten                                |            |            |
| 1. Verbindlichkeiten Kreditinstituten               | 0          | 1          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12         | 7          |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 27         | 50         |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                          | <b>233</b> | <b>227</b> |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008       | 2007       |
|-----------------------------------------------------|------------|------------|
| Werte in TEUR                                       |            |            |
| Erträge                                             | 715        | 878        |
| Aufwendungen                                        | -776       | -926       |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>-61</b> | <b>-48</b> |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>3</b>   | <b>-1</b>  |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>-58</b> | <b>-49</b> |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 0          | 0          |
| Sonstige Steuern                                    | 23         | 11         |
| Erträge aus Verlustübernahme                        | 81         | 60         |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>0</b>   | <b>0</b>   |

## 2. Verkehrslandeplatz Hassfurt/Schweinfurt GmbH

Flugplatzstr. 20  
97437 Haßfurt  
Tel.: 09521 9499-0  
Fax: 09521 9499-20

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung des Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH erfolgte zum 01.01.1993. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, die Modernisierung und der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Flugplatzes in Haßfurt.

Der heutige Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt wurde nach Vorgabe des Gesamtverkehrsplanes Bayern und des Regionalplans für die Region Main-Rhön in kommunale Mehrheitsträgerschaft übernommen.

Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und ist eine wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung für die Region.

Der Satzungszweck, nämlich der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt, wird aktuell durch die regelmäßigen Flüge eines in Schweinfurt ansässigen Industrieunternehmens mehr denn je erfüllt.

### Stammkapital

319.557,43 €

### Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 95.867,23 € (30,00%)

Landkreis Hassberge 95.867,23 € (30,00%)

Stadt Haßfurt 95.867,23 € (30,00%)

Motorclub Hassfurt e. V. 3.221,14 € (1,01%)

Eigene Anteile der Gesellschaft 28.734,60 € (8,99%)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 511,29 € Anteile eine Stimme.

### Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Günter Mendel

## Gesellschafterversammlung

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin

Rudi Eck, Bürgermeister

Rudolf Handwerker, Landrat

Bernd Stephan, 1. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V. \*

Kilian Kraus, 2. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V. \*

Jochen Kost, Schatzmeister MFC Haßfurt e. V. \*

\*nur gemeinsam durch zwei Vorstandsmitglieder vertretungsberechtigt

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2008 88,33% (Vorjahr 2007: 85,13%). Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2008 8 TEUR (Vorjahr 2007: 181 TEUR). Wie im Vorjahr konnten auch im Jahr 2008 wieder 20 TEUR getilgt werden.

## Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2008

Die GmbH hat nach dem Jahr 2007, auch im Jahr 2008 ein großes, langjährig verfolgtes Ziel erreicht; „Die laufenden Kosten konnten aus den eigenen Einnahmen (ohne Betriebskostenzuschüsse der kommunalen Gesellschafter) gedeckt werden.“

Anhand der Flugzeugbewegungen lässt sich die bedeutende Stellung des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt unter den Bayerischen Flugplätzen und die zutreffende Ausweisung als einer der Schwerpunktplätze im aktuellen Gesamtverkehrsplan Bayern erkennen. 79 % des gesamten Treibstoffverkaufs erfolgte in 2008 an gewerbliche Unternehmen. Dies zeigt deutlich auf, welche wirtschaftliche Bedeutung die gewerblichen Unternehmen für den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt haben.

Nicht zuletzt durch die regelmäßigen werktäglichen Flüge der Fa. SKF, die 3 bis 4 x wöchentlich mit Ausnahme der Ferienzeiten nach Göteborg erfolgen, konnte im Jahr 2008 die Bedeutung des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt als wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung für die Region weiter gefestigt werden.

## Ausblick

Die Flugzeugbewegungen 2009 für den Platz HAS-SW

|                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| alle Flugzeugbewegungen         | 15.570 |
| davon gewerblicher Verkehr      | 6.436  |
| davon nichtgewerblicher Verkehr | 5.255  |
| davon Ultraleicht-Flug/Sonstige | 3.879  |

Gegenüber dem Jahr 2008 sind die Flugzeugbewegungen insgesamt fast gleich geblieben (- 8). Äußerst erfreulich ist aber die starke Zunahme im gewerblichen Verkehr (+ 1.618). Die Steigerung ergab sich hauptsächlich durch gewerbliche Flugschulen. Der starke Rückgang im nichtgewerblichen Verkehr ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die Privatfliegerei, nicht zuletzt durch die immer höheren Anforderungen und strengeren Auflagen seit Jahren abnimmt und hier die Wirtschaftskrise nicht halt gemacht hat.

Nach dem vorläufigen Ergebnis 2009, das sich jedoch noch durch Abschluss- / Abgrenzungsbuchungen verändern kann, konnten die laufenden Kosten in 2009 nicht aus den eigenen Einnahmen (ohne Betriebskostenzuschüsse) gedeckt werden. Es wird sich hier eine geringfügige Deckungslücke von voraussichtlich 1.418,43 € ergeben.

Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt kann seine Position nur halten und qualifiziert ausbauen, insbesondere im gewerblichen Bereich, wenn gewisse sicherheitstechnische Standards nachgebessert werden und vor allem eine größere Wetterunabhängigkeit, also Planbarkeit der Flüge gewährleistet ist.

Daher wird die Einrichtung eines Instrumentenflugbetriebes (IFR-Betrieb auf GPS-Basis) mit Luftraum F für notwendig angesehen, der z. B. bei den Plätzen Bayreuth und Coburg bereits vorhanden ist.

Die Gesellschaft ist weiterhin auf Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Es wird eine weiterhin wirtschaftlich angemessene Entwicklung der Gesellschaft erwartet.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                           | 2008         | 2007  |
|--------------------------------------------------|--------------|-------|
| Werte in TEUR                                    |              |       |
| A. Anlagevermögen                                |              |       |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                | 7            | 9     |
| Sachanlagen                                      | 1.702        | 1.799 |
| B. Umlaufvermögen                                | 145          | 136   |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                    | 3            | 2     |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                        | <b>1.858</b> | 1.946 |
| A. Eigenkapital                                  |              |       |
| 1. Gezeichnetes Kapital                          | 320          | 320   |
| 2. Kapitalrücklage                               | 1.264        | 1.264 |
| 3. Verlustvortrag                                | -615         | -634  |
| 4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                  | 31           | 19    |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV | 643          | 688   |
| C. Rückstellungen                                | 5            | 5     |
| D. Verbindlichkeiten                             |              |       |
| 1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute        | 54           | 66    |
| 2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern        | 134          | 142   |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                    | 22           | 77    |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                       | <b>1.858</b> | 1.946 |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008      | 2007 |
|-----------------------------------------------------|-----------|------|
| Werte in TEUR                                       |           |      |
| Erträge                                             | 260       | 261  |
| Aufwendungen                                        | -223      | -234 |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>37</b> | 27   |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>-5</b> | -7   |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>32</b> | 20   |
| Außerordentliche Erträge                            | 1         | 0    |
| Sonstige Steuern                                    | 2         | 1    |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>31</b> | 19   |

### 3. GKS GmbH



Hafenstr. 30  
97424 Schweinfurt  
Tel.: 09721 6580-0  
Fax: 09721 6580-162

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der ortsansässigen Gesellschafter und gegebenenfalls anderer Abnehmer mit Heizwärme durch den Bau, Betrieb und Unterhalt eines Heizkraftwerkes in Kraft-Wärme-Koppelung in Schweinfurt auf der Basis des Kostendeckungsprinzips.

Die Gesellschaft baut, betreibt und unterhält auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen mit entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften der Region Main-Rhön eine mit dem Heizkraftwerk verbundene thermische Müllverwertung, ebenfalls auf der Basis des Kostendeckungsprinzips.

Die Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt neben einem Kohleheizkraftwerk eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Diese besteht aus drei Verbrennungslinien mit einer stündlichen Durchsatzleistung von je 8 Tonnen Müll beim Auslegungsheizwerk von 8.500 kJ/kg.

Zusammen mit dem Dampf aus dem Kohleheizkraftwerk wird nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung Strom erzeugt (Abnehmer: Stadtwerke Schweinfurt) und die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Schweinfurt GmbH sowie der Großbetriebe Schaeffler KG, SKF GmbH und ZF Sachs AG sichergestellt.

Für die müllanliefernden Gesellschafter (Kommunen) besteht die Aufgabe der GKS GmbH darin, den thermisch zu behandelnden Restmüll sicher zu entsorgen.

Auch im Jahr 2008 war die GKS GmbH in der Lage, den von den Gesellschaftern angelieferten Restmüll problemlos thermisch zu behandeln. Die thermische Behandlung zur Beseitigung von Restmüll und die energetische Verwertung von Altholz und Gewerbeabfällen tragen zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei, weil dadurch fossile Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas substituiert werden.

#### Stammkapital

16.361.340,20 EUR

#### Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH 2,10 Mio. EUR (12,82%)

Schaeffler KG 1,69 Mio. EUR (10,31%)

ZF Sachs AG 1,69 Mio. EUR (10,31%)  
SKF GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31%)  
Stadt Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25%)  
Landkreis Haßberge 1,02 Mio. EUR (6,25%)  
Landkreis Rhön-Grabfeld 1,02 Mio. EUR (6,25%)  
Stadt Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25%)  
Landkreis Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25%)  
Landkreis Main-Spessart 1,02 Mio. EUR (6,25%)  
Landkreis Miltenberg 1,02 Mio. EUR (6,25%)  
Landkreis Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25%)  
Landkreis Main-Tauber-Kreis 1,02 Mio. EUR (6,25%)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 51,12 EUR Anteile eine Stimme. In Angelegenheiten des Kohlekraftwerkes stehen den industriellen Gesellschaftern (Schaeffler KG, ZF Sachs und SKF) 51% der Stimmen zu.

## Organe

Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Dr. Ing. Ragnar Warnecke

## Gesellschafterversammlung

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin der Stadt Schweinfurt, Vorsitzende  
Heinz Schonunger, Geschäftsführer der SKF GmbH, stv. Vorsitzender  
Reinhard Frank, Landrat des Landkreises Main-Tauber-Kreis  
Armin Grein, Landrat des Landkreises Main-Spessart  
Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld  
Rudolf Handwerker, Landrat des Landkreises Haßberge  
Klaus Herzog, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg  
Frank Huber, Leiter Recht der Schaeffler Gruppe Industrie u. Aerospace  
Johann Karl, Geschäftsführer Stadtwerke Schweinfurt GmbH  
Harald Leitherer, Landrat des Landkreises Schweinfurt  
Dr. Ulrich Reuter, Landrat des Landkreises Aschaffenburg  
Roland Schwing, Landrat des Landkreises Miltenberg (bis 30.04.2008),  
Thomas Schiebel, Landrat des Landkreises Miltenberg (ab 01.05.2008)  
Michael Sonnenschein, Mitglied des Vorstandes der ZF Sachs AG  
Dr. Herbert Wiener, Stadtrat der Stadt Schweinfurt

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### Gesellschafterversammlung:

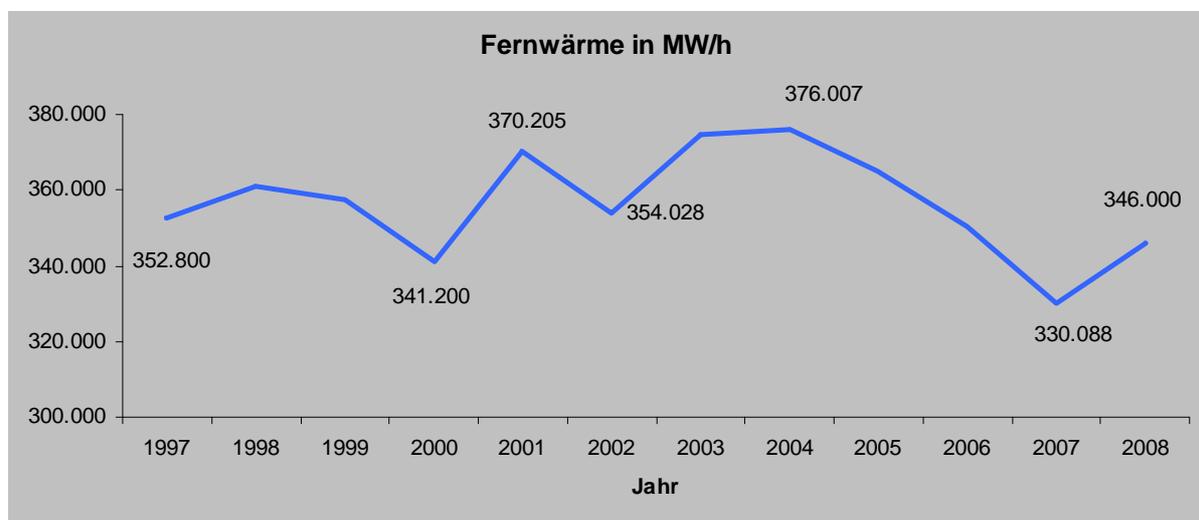
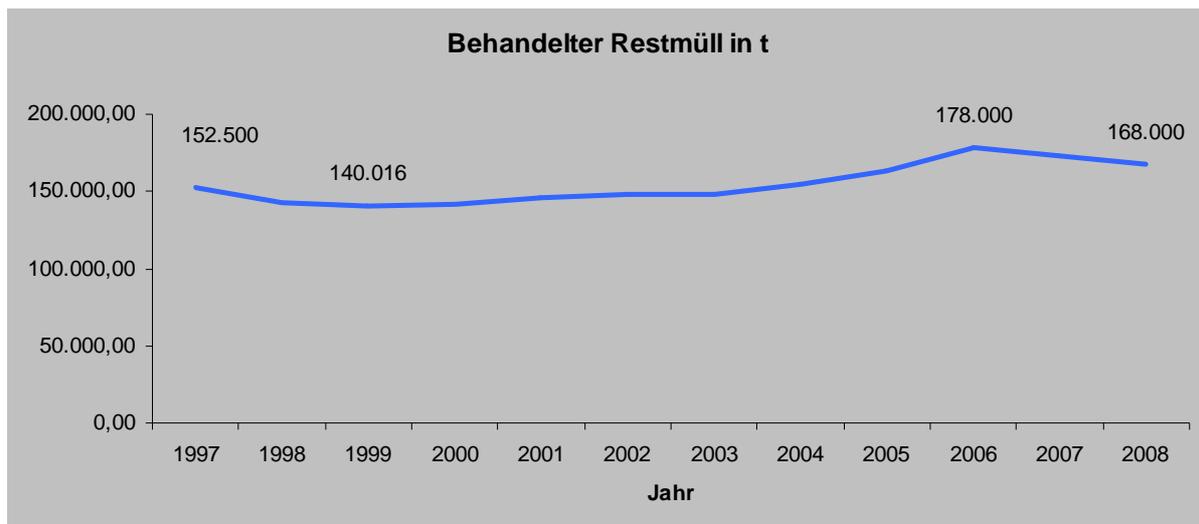
Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

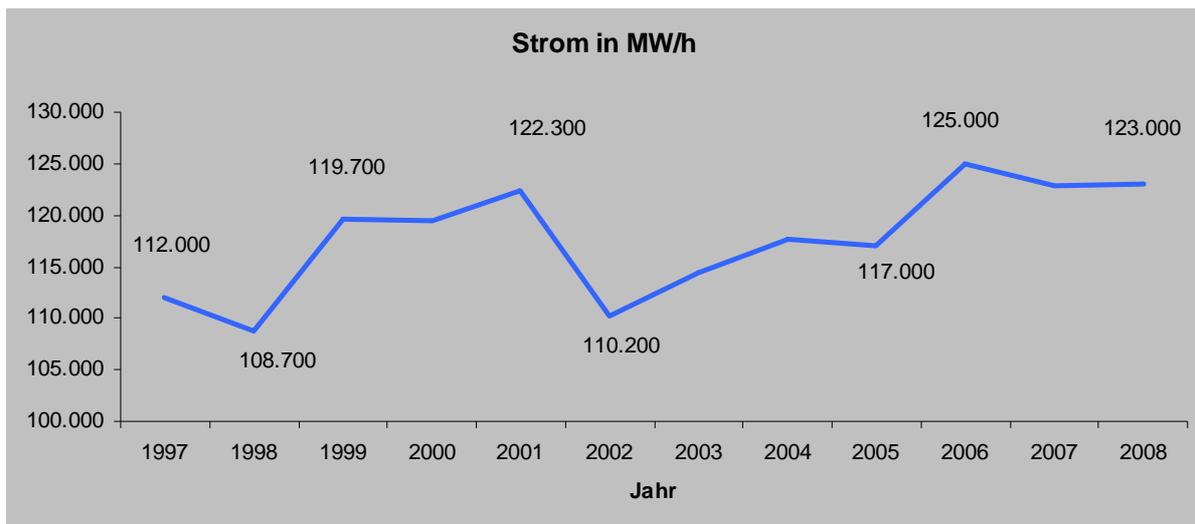
## Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2008 97 Mitarbeiter (Vorjahr 2007: 98).

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote stieg in 2008 auf 61 % an (Vorjahr 2007: 55%). Im Jahr 2008 betrug das Investitionsvolumen 379 TEUR (Vorjahr 2007: 505 TEUR). Getilgt wurden in 2008 rund 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 2007: 10,4 Mio. EUR).





| Anlieferer               | 2008           | 2007    |
|--------------------------|----------------|---------|
| Tonnen Müll              |                |         |
| Stadt Schweinfurt        | 15.330         | 14.496  |
| LKr Haßberge             | 17.972         | 18.040  |
| LKr Rhön-Grabfeld        | 14.754         | 16.214  |
| LKr Schweinfurt          | 21.500         | 18.920  |
| Stadt Aschaffenburg      | 13.681         | 13.826  |
| LKr Aschaffenburg        | 9.029          | 9.938   |
| LKr Main-Spessart        | 24.480         | 24.646  |
| LKr Main-Tauber-Kreis    | 14.708         | 14.529  |
| LKr Miltenberg           | 22.554         | 23.098  |
| Industriegesellschafter  | 2.139          | 1.325   |
| Sonstige                 | 16.492         | 18.656  |
| <b>Gesamtanlieferung</b> | <b>172.639</b> | 173.688 |

| Fernwärmebezieher | 2008           | 2007    |
|-------------------|----------------|---------|
| MW/h Abgabe       |                |         |
| FAG               | 46.542         | 46.628  |
| Sachs             | 108.017        | 104.424 |
| SKF               | 82.795         | 78.538  |
| Stadtwerke        | 109.076        | 100.498 |
| <b>Gesamt</b>     | <b>346.430</b> | 330.088 |

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                              | 2008          | 2007   |
|-----------------------------------------------------|---------------|--------|
| Werte in TEUR                                       |               |        |
| A. Anlagevermögen                                   |               |        |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände                | 503           | 599    |
| 2. Sachanlagen                                      | 27.319        | 35.773 |
| B. Umlaufvermögen                                   | 14.237        | 9.240  |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                       | 7             | 10     |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                           | <b>42.066</b> | 45.622 |
| A. Eigenkapital                                     |               |        |
| 1. Gezeichnetes Kapital                             | 16.361        | 16.361 |
| 2. Kapitalrücklage                                  | 6.647         | 6.647  |
| 3. Andere Gewinnrücklagen                           | 1.928         | 1.853  |
| 4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                     | 800           | 75     |
| B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten           | 290           | 440    |
| C. Rückstellungen                                   | 10.943        | 10.411 |
| D. Verbindlichkeiten                                |               |        |
| 1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten          | 0             | 4.925  |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.774         | 2.199  |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 2.321         | 2.657  |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                       | 2             | 54     |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                          | <b>42.066</b> | 45.622 |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008       | 2007    |
|-----------------------------------------------------|------------|---------|
| Werte in TEUR                                       |            |         |
| Erträge                                             | 35.737     | 35.801  |
| Aufwendungen                                        | -34.968    | -34.816 |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>769</b> | 985     |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>82</b>  | -285    |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>851</b> | 700     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 1          | 575     |
| Sonstige Steuern                                    | 50         | 50      |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>800</b> | 75      |

## 4. EQUAL – Mainfranken GmbH



Markt 1  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721 51-321  
Fax: 09721 51-601

### Gegenstand des Unternehmens

Die EQUAL - Mainfranken GmbH wurde am 14. Dezember 2001 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des EU-Förderprogramms "EQUAL" sowie die damit zusammenhängende Verwaltung und Bewilligung von Fördermitteln an Projektträger und deren ordnungsgemäße Abrechnung gegenüber den Fördergebern.

**Die Gesellschaft ist seit 30.09.2009 aufgelöst.**

### Stammkapital

51.000,00 EUR

### Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 3.000 EUR (5,88%)  
Stadt Würzburg 3.000 EUR (5,88%)  
Landkreis Bad Kissingen 3.000 EUR (5,88%)  
Landkreis Hassberge 3.000 EUR (5,88%)  
Landkreis Kitzingen 3.000 EUR (5,88%)  
Landkreis Main-Spessart 3.000 EUR (5,88%)  
Landkreis Rhön-Grabfeld 3.000 EUR (5,88%)  
Landkreis Schweinfurt 3.000 EUR (5,88%)  
Landkreis Würzburg 3.000 EUR (5,88%)  
AFZ Schweinfurt e.V. 1.600 EUR (3,14%)  
BFZ der Bayerischen Wirtschaft gGmbH, München 1.600 EUR (3,14%)  
Bernd Irmgrund 1.600,00 EUR (3,14%)  
Caritasverband f. d. Diözese Würzburg e.V. 1.600 EUR (3,14%)  
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Schweinfurt 1.600 EUR (3,14%)  
GRIBS – Gründer-, Innovations- und Beratungszentr. Schweinfurt Betriebs GmbH 1.600 EUR (3,14%)  
Gesellschaft zur beruflichen Förderung, Schweinfurt 1.600 EUR (3,14%)  
Gesellschaft zur Förderung berufl. u. sozialer Integration (gfi) gGmbH, München 1.600 EUR (3,14%)  
HWK-Service GmbH, Würzburg 1.600 EUR (3,14%)

Kolping Mainfranken gGmbH, Würzburg 1.600 EUR (3,14%)

RSG Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH, Bad Kissingen 1.600 EUR (3,14%)

Eigene Anteile 6.400 EUR (9,41%)

## Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

## Geschäftsführung/Liquidator

Johann Schnabel

## Vergütung

### Geschäftsführer:

13.650,00 EUR

### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Frau Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                       | 2008          | 2007       |
|----------------------------------------------|---------------|------------|
|                                              | Werte in TEUR |            |
| A. Umlaufvermögen                            |               |            |
| 1. Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände |               |            |
| a) Sonstige Vermögensgegenstände             | 55            | 223        |
| 2. Wertpapiere                               |               |            |
| a) Eigene Anteile                            | 6             | 6          |
| 3. Guthaben/Kassenbestand                    | 35            | 300        |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                    | <b>96</b>     | <b>530</b> |
| A. Eigenkapital                              |               |            |
| 1. Gezeichnetes Kapital                      | 51            | 51         |
| 2. Gewinnrücklage                            |               |            |
| a) Rücklage für eigene Anteile               | 6             | 6          |
| 3. Bilanzverlust                             | -3            | -6         |
| B. Verbindlichkeiten                         |               |            |
| 1. Sonstige Verbindlichkeiten                | 41            | 478        |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                   | <b>96</b>     | <b>530</b> |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                  | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|-----------------------------------------------------|---------------|-------------|
|                                                     | Werte in TEUR |             |
| Erträge                                             | 54            | 112         |
| Aufwendungen                                        | -52           | -114        |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>2</b>      | -2          |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>0</b>      | 0           |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>2</b>      | -2          |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 0             | 0           |
| Sonstige Steuern                                    | 0             | 0           |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>2</b>      | 2           |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr                      | 5             | 4           |
| <b>Bilanzverlust</b>                                | <b>3</b>      | 6           |

## VII. Vereine

### 1. afz Arbeitsförderungszentrum e. V.

Gartenstr. 1  
97422 Schweinfurt  
Tel.: 09721 722-0  
Fax: 09721 722-100



#### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung des Arbeitsförderungszentrum e.V. erfolgte am 01.04.1985. Das afz e.V. wurde gegründet, um die Beschäftigung und berufliche Weiterbildung in Schweinfurt zu fördern. Es ist Träger verschiedener Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsmaßnahmen.

#### Organe

Mitgliederversammlung  
Vorstand

#### Mitglieder

Stadt Schweinfurt 25.564,59 EUR (100 %)  
AWO, Kreisverband Schweinfurt-Stadt e.V.  
Helmut Haferkorn  
Theo Hergenröther

#### Vorstand

Theo Hergenröther, Vorstandsvorsitzender  
Otto Wirth, Bürgermeister  
Arno Barth, Stadtrat

#### Geschäftsführung

Reinhold Pitz-Janssen

#### Beschäftigte

Im Jahr 2008 wurden im Verein 43 Mitarbeiter beschäftigt (2007: 56 Mitarbeiter).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| <b>Bilanz</b>              |                                                                                     | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------|
|                            |                                                                                     | Werte in TEUR |             |
| A.                         | Anlagevermögen                                                                      | 2.261         | 1.835       |
| B.                         | Umlaufvermögen                                                                      | 3.970         | 4.594       |
| C.                         | Rechnungsabgrenzungsposten                                                          | 3             | 4           |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>  |                                                                                     | <b>6.234</b>  | 6.433       |
| A.                         | Eigenkapital                                                                        | 3.758         | 3.757       |
| B.                         | Sonderposten aus Zuschüssen                                                         | 2             | 4           |
| C.                         | Rückstellungen                                                                      | 237           | 639         |
| D.                         | Verbindlichkeiten                                                                   |               |             |
|                            | 1. Verbindlichkeiten Kreditinstituten                                               | 0             | 0           |
|                            | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 1.138         | 1.327       |
|                            | 3. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 217           | 220         |
|                            | 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                                       | 773           | 261         |
| E.                         | Rechnungsabgrenzungsposten                                                          | 109           | 225         |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b> |                                                                                     | <b>6.234</b>  | 6.433       |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                  |                                  | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------|---------------|-------------|
|                                                     |                                  | Werte in TEUR |             |
|                                                     | Erträge                          | 9.443         | 10.014      |
|                                                     | Aufwendungen                     | -9.434        | -9.906      |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                |                                  | <b>9</b>      | 108         |
| <b>Finanzergebnis</b>                               |                                  | <b>21</b>     | 48          |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> |                                  | <b>30</b>     | 156         |
|                                                     | Steuern vom Einkommen und Ertrag | 11            | 9           |
|                                                     | Sonstige Steuern                 | 18            | 9           |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 |                                  | <b>1</b>      | 138         |

## 2. afz Personalvermittlung und Service GmbH

Gartenstr. 1  
97422 Schweinfurt  
Tel.: 09721 722-190  
Fax: 09721 722-193



Die Gründung der afz-Personalvermittlung und Service GmbH erfolgte am 09.08.2002. Mit der Gründung wird das Ziel verfolgt, Arbeit und Beschäftigung zu fördern und zu sichern.

### Stammkapital

25.000 EUR

### Gesellschafter

Arbeitsförderungszentrum e. V. 19.000,00 EUR (76%)

Reinhold Pitz-Janssen 3.000,00 EUR (12%)

Karl-Heinz Köhler 3.000,00 EUR (12%)

### Geschäftsführung

Reinhold Pitz-Janssen

### Beschäftigte

In der afz Personalvermittlung und Service GmbH wurden im Jahr 2008 insgesamt 148 Personen beschäftigt (Vorjahr 2007: 130 Personen).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

| Bilanz                                              | 2008         | 2007  |
|-----------------------------------------------------|--------------|-------|
| Werte in TEUR                                       |              |       |
| A. Anlagevermögen                                   | 89           | 33    |
| B. Umlaufvermögen                                   | 1.195        | 1.531 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                       | 1            | 1     |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag    | 1.030        | 1.026 |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                           | <b>2.315</b> | 2.591 |
| A. Eigenkapital                                     | 0            | 0     |
| B. Rückstellungen                                   | 170          | 271   |
| C. Verbindlichkeiten                                |              |       |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 647          | 835   |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 1.496        | 1.484 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                       | 2            | 1     |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                          | <b>2.315</b> | 2.591 |

| Gewinn- und Verlustrechnung                         | 2008       | 2007   |
|-----------------------------------------------------|------------|--------|
| Werte in TEUR                                       |            |        |
| Erträge                                             | 9.519      | 8.380  |
| Aufwendungen                                        | -9.488     | -8.170 |
| <b>ordentliches Betriebsergebnis</b>                | <b>31</b>  | 210    |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>-34</b> | -15    |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>-3</b>  | 195    |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                    | 0          | 0      |
| Sonstige Steuern                                    | 1          | 1      |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | <b>-4</b>  | 194    |

## VIII. Kommunale Zusammenarbeit

Die Stadt Schweinfurt arbeitet in verschiedenen Zweckverbänden mit anderen Gebietskörperschaften zur überregionalen Aufgabenerfüllung zusammen. Die Zweckverbände sind eigenständige juristische Personen mit eigener Wirtschafts- und Haushaltsführung.

### 1. Zweckverband Musikschule

Schultesstr. 17  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721 51-599 oder 51-698  
Fax: 09721 51-615  
E-Mail: Musikschule@schweinfurt.de



Der Zweckverband Musikschule hat 2008 3.475 Schülerinnen und Schüler (2007: 3.405) in 1.390 Jahreswochenstunden unterrichtet. Die Aufwendungen des Zweckverbandes waren 2008 zu 39,16% (2007: 41,18%) durch Gebühren abgedeckt. Pro Schüler entstand ein Zuschussbedarf von 414,10 EUR (2007: 381,08 EUR); zum Vergleich entstanden im Landesdurchschnitt ca. 450 EUR pro Schüler und Jahr. Neben den Staatszuschüssen von 266.794,63 EUR mussten von den Verbandsmitgliedern 1.417.425,54 EUR über Umlagen abgedeckt werden. Umlageschlüssel ist das Verhältnis der Schülerzahlen; im Jahr 2008 entfielen auf die Stadt Schweinfurt 27,05% (2007: 25,90%).

Die Raten der Musikschulgebühren wurden entsprechend den Terminen der Gebührensatzung erhoben. Nach der Änderung der Gebührensatzung wird die Musikschulgebühr nun in vier Raten zum 01.12., 01.02., 01.04. und 01.06. abgebucht.

Die Musikschule hat im Jahr 2008 356 öffentliche Veranstaltungen gestaltet (eigene Veranstaltungen sowie musikalische Ausgestaltung von Veranstaltungen Dritter – öffentliche Träger, Schulen, Kirchen und soziale Einrichtungen sowie der freien Wirtschaft) – 2007: 255 Veranstaltungen.

Besonders hervorzuheben sind:

- Neujahrskonzert für die Europa-Union in Niederwerrn
- Benefizkonzert für das Indien-Projekt des Rotary-Clubs Schweinfurt-Peterstirn
- Konzert im Pflegeheim „Mariastift“
- Preisträgerkonzert des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
- Konzertreihe „Vielsaitig“ des Zupforchesters Gerolzhofen
- Kindermusical „Kleiner Bär ganz groß“ in Üchtelhausen
- Schülerkonzerte in Schweinfurt und allen Außenstellen
- Konzert des Jugendsinfonieorchesters in Niederwerrn
- Konzert für die Jüngsten

- 11. Unterfränkisches Musikschulfestival in der Kulturhalle Grafenrheinfeld
- Jazzkonzert in der Disharmonie
- „Der musikalische Zauberkessel“ – klingende Instrumentenkunde für die Vorschulkinder (4 Aufführungen mit ca. 1.000 Kindern)
- Sommerkonzert in der Rathausdiele
- Kinderchor der Musikschule in der „Carmina burana“ des Liederkranzes
- Stiftungskonzert zugunsten der Karl-Haus-Stiftung
- Weihnachtskonzerte in Stadt und Landkreis

Die Musikschule bringt alljährlich zahlreiche Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ hervor und nimmt in der studienvorbereitenden Ausbildung Aufgaben der schulischen Ausbildung wahr. Weiterhin wird im Rahmen von offenen und gebundenen Ganztagsbetreuungen mit verschiedenen Grund- und Hauptschulen kooperiert.

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis auf dem Gebiet der musikalischen Ausbildung der Jugend erfolgt seit über 25 Jahren reibungslos und zum gegenseitigen Vorteil.

## Geschäftsleitung

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Verbandsvorsitzende\*

Harald Leitherer, stellv. Verbandsvorsitzender

\* ab 01.08.2007; der Verbandsvorsitz wechselt im zweijährigen Turnus; nächster Wechsel ist am 01.08.2009

## Verbandsversammlung

Marianne Firsching

Martina Gießübel

Tassilo Leitherer

Karl-Heinz Müller

Verena Söhnlein

Ruth von Truchseß

## Beschäftigte

Es sind zum 31.12.2008 insgesamt 83 Personen\* beschäftigt (Vorjahr 2007: 84).

Arbeitnehmer des Zweckverbandes seit 01.01.2008: 1 Schulleiterin und 79 Lehrkräfte, 3 Verwaltungsangestellte (Verwaltungsleiter als städt. Beamter zum Zweckverband abgeordnet).

| <b>Beteiligungsverhältnisse</b>      | <b>2008</b>             | <b>2007</b> |
|--------------------------------------|-------------------------|-------------|
|                                      | Umlageanteil in Prozent |             |
| Stadt Schweinfurt 50% Stimmrecht     | 27,05                   | 25,90       |
| Landkreis Schweinfurt 50% Stimmrecht | 72,95                   | 74,10       |

| <b>Wirtschaftliche Kennzahlen</b>    | <b>2008</b>   | <b>2007</b> |
|--------------------------------------|---------------|-------------|
|                                      | Werte in TEUR |             |
| <b>Verwaltungshaushalt Einnahmen</b> | <b>2.828</b>  | 2.641       |
| Zuschüsse                            | 267           | 232         |
| Umlage Kreis                         | 1.061         | 962         |
| Umlage Stadt                         | 378           | 335         |
| Gebühren                             | 1.116         | 1.075       |
| <b>Kostendeckungsgrad Gebühren</b>   | <b>39,16%</b> | 41,18%      |
| <b>Verwaltungshaushalt Ausgaben</b>  | <b>2.828</b>  | 2.641       |
| Personal Pädagogische Mitarbeiter    | 2.614         | 2.431       |
| Personal Verwaltung                  | 75            | 89          |
| Sachkosten *                         | 138           | 121         |
| <b>Vermögenshaushalt Einnahmen</b>   | <b>23</b>     | 33          |
| Darlehensaufnahmen                   | 0             | 0           |
| <b>Vermögenshaushalt Ausgaben</b>    | <b>23</b>     | 33          |
| Tilgungen                            | 0             | 0           |
| <b>Verschuldung zum 31.12.</b>       | <b>0</b>      | 0           |
| <b>Rücklagen zum 31.12.</b>          | <b>0</b>      | 0           |

\* inkl. der Ausgaben für Dienstleistungen (Personal- und Kassenverwaltung)

## 2. Rettungszweckverband

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung  
Schrammstr. 1  
97421 Schweinfurt

Weil der Rettungsdienst selbst mit kostendeckenden Entgelten arbeitet, sind Aufwand und Geschäftsvolumen des Verbandes gering. Die Stadt Schweinfurt musste im Jahr 2008 eine Umlage von 1.446,71 EUR leisten. (2007: 1.794,73 EUR). Die Umlagen werden für den Verwaltungsaufwand nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen erhoben. Der Rettungszweckverband Schweinfurt erhält keine staatlichen Leistungen und erhebt auch keine Nutzungsentgelte.

2008 belief sich das Haushaltsvolumen auf 14.072,69 EUR im Verwaltungshaushalt (2007: 15.227,05 EUR) und 13.333,64 EUR im Vermögenshaushalt (2007: 16.293,59 EUR).

### Geschäftsleitung

Harald Leitherer, Verbandsvorsitzender

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, stellv. Verbandsvorsitzende

### Verbandsversammlung

Gudrun Grieser

Jürgen Montag

10 weitere Verbandsräte

| Beteiligungsverhältnisse | 2008    |                     | 2007  |
|--------------------------|---------|---------------------|-------|
|                          | Stimmen | Umlageanteil in EUR |       |
| Landkreis Bad Kissingen  | 3       | 2.867               | 3.601 |
| Landkreis Haßberge       | 2       | 2.277               | 2.908 |
| Landkreis Rhön-Grabfeld  | 2       | 2.326               | 2.852 |
| Stadt Schweinfurt        | 2       | 1.447               | 1.795 |
| Landkreis Schweinfurt    | 3       | 3.083               | 3.844 |

### 3. Zweckverband TKVU

Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken  
Geschäftsstelle LRA Bad Kissingen  
Obere Marktstraße 6  
97688 Bad Kissingen

Der Zweckverband TKVU organisiert die gesetzlich vorgeschriebene Tierkörperbeseitigung. Er verfügt nicht mehr über eine eigene Tierkörperbeseitigungsanlage. 2008 belief sich das Haushaltsvolumen auf 1.916.034,80 EUR (2007: 1.942.717,53 EUR) im Verwaltungshaushalt und 310.868,46 EUR (2007: 510.846,13 EUR) im Vermögenshaushalt. Die Umlageleistung der Stadt lag nach der Satzung des Zweckverbandes für das Rechnungsjahr 2008 bei 9.694,00 EUR (2007: 9.630,00 EUR).

Der Verband hat keine Schulden. Der Verband hat Ende des Jahres 2008 132.716,43 EUR Rücklagen. Der Sollüberschuss 2007 ist dem Endstand 31.12.2007 noch hinzuzurechnen. Die Jahresrechnung 2008 endet mit einem Überschuss von 89.767,33 EUR. Neben den Rücklagen verfügt der Zweckverband über die Grundwassersanierungsanlage bei der ehem. TBA Münnerstadt als weiteres Vermögen. Die Sanierungsanlage für das Grundwasser ist am 23.03.2005 in Dauerbetrieb gegangen.

#### Geschäftsleitung

Thomas Bold, Verbandsvorsitzender  
Armin Grein, stellv. Verbandsvorsitzender

#### Verbandsversammlung

Gudrun Grieser  
Jochen Müller  
Jürgen Montag  
24 weitere Verbandsräte

#### Verbandsausschuss

Gudrun Grieser  
weitere Verbandsräte

| Beteiligungsverhältnisse |         | 2008                    | 2007  |
|--------------------------|---------|-------------------------|-------|
|                          | Stimmen | Umlageanteil in Prozent |       |
| Stadt Würzburg           | 3       | 12,11                   | 12,06 |
| Landkreis Haßberge       | 3       | 10,06                   | 10,15 |
| Landkreis Kitzingen      | 3       | 10,40                   | 10,39 |
| Landkreis Main-Spessart  | 3       | 12,86                   | 12,84 |
| Landkreis Rhön-Grabfeld  | 3       | 9,38                    | 9,35  |
| Landkreis Würzburg       | 3       | 16,68                   | 16,57 |
| Landkreis Bad Kissingen  | 3       | 11,41                   | 11,41 |
| Stadt Schweinfurt        | 3       | 4,85                    | 4,82  |
| Landkreis Schweinfurt    | 3       | 12,27                   | 12,41 |

## 4. Regionaler Planungsverband Main-Rhön

LRA Hassberge  
Am Herrenhof 1  
97437 Haßfurt  
Tel.: 09521 27-202

Die Stadt Schweinfurt und die Landkreise und Gemeinden der Region Main-Rhön arbeiten als Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes an der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Regionalplanung mit. Es erfolgten keine Umlagezahlungen. Der Zweckverband verfügt nicht über eigenes Personal und wird vom Freistaat Bayern finanziert. 2008 belief sich das Haushaltsvolumen auf 62.553,45 EUR im Verwaltungshaushalt (2007: 45.691.08EUR) und 5.300,95 EUR (2007: 15.000,00 EUR) im Vermögenshaushalt. Der Verband hat Ende des Jahres 2008 Rücklagen in Höhe von 32.225,15 EUR (2007: 31.924,20 EUR).

Die auffällige Steigerung des Verwaltungshaushalts 2008 basiert auf dem notwendigen Neudruck des Regionalplans für die Region 3 (infolge der insbesondere durch Änderungen des bayerischen Landesplanungsgesetzes und des bayerischen Landesentwicklungsprogrammes erforderlich gewordenen Gesamtfortschreibung). Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Ansatz. Im Folgejahr taucht diese Position nicht mehr auf (Ergebnis 2009: Verwaltungshaushalt: 45.926,67 EUR, Vermögenshaushalt 998,27 EUR, Rücklagen am Ende des HJ 31.226,88 EUR).

Der frühere Planungsbeirat wurde mit der Neufassung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 27. Dezember 2004 aufgelöst. Die Arbeit des Regionalen Planungsverbandes Main-Rhön erfolgt auf der Grundlage des Bayerischen Landesplanungsgesetzes, der geltenden Verbandssatzung und einer vom Verband beschlossenen Geschäftsordnung.

Der Regionale Planungsverband Main-Rhön erhält für die Erfüllung der ihm nach dem Bayerischen Landesplanungsgesetz obliegenden Aufgaben vom Freistaat Bayern eine jährliche Zuweisung, die in vierteljährlichen Teilbeträgen ausgezahlt wird. Damit wird auch die Geschäftsführung finanziert.

### Geschäftsleitung

Rudolf Handwerker, LR Landkreis Haßberge, Vorstandsvorsitz  
Siegfried Erhard, Bürgermeister Gemeinde Oerlenbach, Stellvertreter  
Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin Stadt Schweinfurt, Stellvertreterin  
Helmut Hey, ORR, Geschäftsführer

## Verbandsversammlung

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin

weitere stv. Verbandsvorsitzende

122 weitere Verbandsräte

In der Verbandsversammlung sind alle 123 Verbandsmitglieder vertreten. Je angefangene 1.000 Einwohner geben 1 Stimme, bei kreisfreien Städten 2 Stimmen.

## Planungsausschuss

LR Rudolf Handwerker, Verbandsvorsitzender

Vertreter der Stadt Schweinfurt:

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin (Stv.: BM Otto Wirth)

Jochen Müller (Stv.: Jürgen Mainka)

Stefan Funk (Stv.: Heidrun Laschka)

Der Planungsausschuss hat derzeit 24 Mitglieder und einen Verbandsvorsitzenden. Im Planungsausschuss ist die Stadt Schweinfurt durch 3 Personen (zzgl. jeweils 1 Stv.) vertreten.

| Beteiligungsverhältnisse                        | Stimmrecht           | Umlageanteil                                     |
|-------------------------------------------------|----------------------|--------------------------------------------------|
| Stadt Schweinfurt                               | 108 Stimmen = 11,3 % | Eine<br>Verbandsumlage<br>wird nicht<br>erhoben. |
| alle anderen Kreise und Gemeinden<br>der Region | 846 Stimmen = 88,7 % |                                                  |

## 5. Zweckverband FOS/BOS

Markt 1  
 97421 Schweinfurt  
 Tel.: 09721 51-362  
 Fax: 09721 51-314

Der Zweckverband wurde 1998 gegründet. Der Zweckverband hat die Aufgabe der Aufwandsträgerschaft in den von der Stadt Schweinfurt mietzinsfrei überlassenen Schulgebäuden einschließlich eines von der Stadt unter Kostenbeteiligung des Landkreises Schweinfurt 1998/99 errichteten Erweiterungsbaus für die Friedrich-Fischer-Schule, Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule. Der Finanzbedarf des Zweckverbandes (Investitionsbedarf und Schulaufwand) wird durch Zuwendungen von Staat und Kommunen und durch Gastschulbeiträge oder entsprechende Leistungsentgelte nach den gesetzlichen Bestimmungen gedeckt. Der ungedeckte Finanzbedarf wird auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die Umlage erfolgte für den Erweiterungsbau zu gleichen Teilen, für künftige Investitionen nach dem Verhältnis der Schülerzahlen der Verbandsmitglieder zueinander. Die Kosten der Schulverwaltung werden zu gleichen Teilen umgelegt. Die an den Zweckverband gezahlten Zuweisungen der Stadt Schweinfurt betragen in 2008 119.820,14 EUR (2007: 77.413,90 EUR). Das Investitionsvolumen betrug in 2008 87.739,15 EUR (2007: 80.706,51 EUR).

### Geschäftsleitung

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Verbandsvorsitzende\*

Harald Leitherer, Landrat, stellv. Verbandsvorsitzender

\* ab 01.08.2007; der Verbandsvorsitz wechselt im zweijährigen Turnus; nächster Wechsel ist am 01.08.2009

### Verbandsversammlung

Hans Mock

Hans-Georg Eichelbrönnner

Karl-Heinz Kauczok

Klaus Rehberger

| Beteiligungsverhältnisse | Stimmrecht       | Umlageanteil<br>2008 |
|--------------------------|------------------|----------------------|
|                          | Werte in Prozent |                      |
| Stadt Schweinfurt        | 50               | ca. 40               |
| Landkreis Schweinfurt    | 50               | ca. 60               |

## 6. Zweckverband Sparkasse

Jägersbrunnen 1-7  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721 721-0  
Fax: 09721 721-229

Der Zweckverband Sparkasse wurde zum 01.01.2007 gegründet und hat seinen Sitz in Schweinfurt. Mitglieder des Zweckverbandes sind die kreisfreie Stadt Schweinfurt und der Landkreis Schweinfurt. Aufgabe des Zweckverbands ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft der durch die Vereinigung der Städtischen Sparkasse Schweinfurt mit der Kreissparkasse Schweinfurt umgebildeten Sparkasse. Der Zweckverband ist Rechtsnachfolger der kreisfreien Stadt Schweinfurt in deren Eigenschaft als kommunale Trägerkörperschaft der Städtischen Sparkasse Schweinfurt und Rechtsnachfolger des Landkreises Schweinfurt in dessen Eigenschaft als kommunale Trägerkörperschaft der Kreissparkasse Schweinfurt.

### Verbandsorgane

Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

### Verbandsvorsitzender

Gudrun Grieser, Oberbürgermeisterin, Verbandsvorsitzende \*

Harald Leitherer, Landrat, stellv. Verbandsvorsitzender

\* ab 01.01.2008; der Verbandsvorsitz wechselt im einjährigen Turnus; nächster Wechsel ist am 01.01.2009

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht einschließlich des Verbandsvorsitzenden und seines Stellvertreters aus insgesamt 20 Verbandsräten. Es entsenden

der Landkreis Schweinfurt

12 Verbandsräte

die kreisfreie Stadt Schweinfurt

8 Verbandsräte

Im Jahr 2008 setzte sich die Verbandsversammlung aus folgenden Personen zusammen:

Gudrun Grieser

Harald Leitherer

Arno Barth

Frank Firsching

Stefan Funk  
 Klaus Rehberger  
 Dr. Ulrike Schneider  
 Gerhard Schurz  
 Dr. Kurt Vogel  
 Edeltraud Baumgartl  
 Elisabeth Bieber  
 Hubert Braun  
 Hartmut Bräuer  
 Sieglinde Fackelmann  
 Ingo Göllner  
 Paul Heuler  
 Peter Heusinger  
 Dr. Wulf Hilmers  
 Hermann Ruß  
 Gustav Tietze

| <b>Wirtschaftliche Kennzahlen</b>    | <b>2008</b>               | <b>2007</b>        |
|--------------------------------------|---------------------------|--------------------|
| Werte in EUR (außer Personal)        |                           |                    |
| <b>Bilanzsumme</b>                   | <b>2,2<br/>Milliarden</b> | 2,07<br>Milliarden |
| <b>Einlagen</b>                      | <b>1,9<br/>Milliarden</b> | 71<br>Millionen    |
| <b>Wertpapierumsatz</b>              | <b>297<br/>Millionen</b>  | 340<br>Millionen   |
| <b>Jahresüberschuss nach Steuern</b> | <b>925<br/>Tausend</b>    | 2,4<br>Millionen   |
| <b>Personalstand zum 31.12.</b>      | <b>589</b>                | 594                |

## IX. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen

Die Stadt Schweinfurt hat folgende Bürgschaften und Haftungsverpflichtungen übernommen:

| Bürgschaften                | 2008          | 2007          |
|-----------------------------|---------------|---------------|
|                             | Werte in TEUR |               |
| SWG                         | 566           | 589           |
| GKS                         | 0             | 534           |
| Stadtwerke Schweinfurt GmbH | 20.975        | 24.784        |
| Leopoldina GmbH             | 0             | 3.000         |
| <b>Summe</b>                | <b>21.541</b> | <b>28.907</b> |

Aus dem Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung** bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Entwässerungsbetriebes.

Die Darlehensbelastung der Stadtentwässerung beläuft sich zum 31.12.2008 auf 24,7 Mio. EUR.

Aus dem Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebs Stadtwerke** bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen der Stadtwerke. Mit der Umwandlung in eine GmbH wurden Bürgschaften für bestehende Darlehen übernommen.

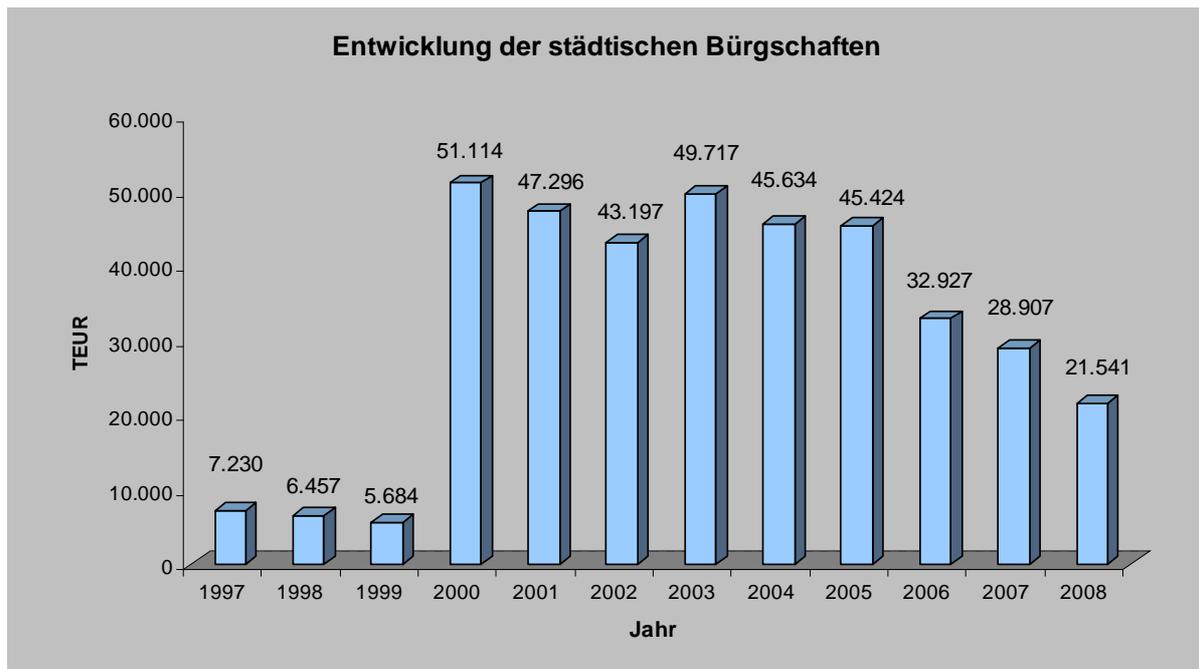
Die daraus resultierende Haftungsbelastung der Stadt reduziert sich in den kommenden Jahren mit der Tilgung dieser Darlehen. Die Darlehensbelastung der Stadtwerke beläuft sich zum 31.12.2008 auf 21,0 Mio. EUR.

Mit der Beteiligung an der **GKS Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH** ist die Stadt auch in den Haftungskreis dieser GmbH einbezogen. Das Risiko aus der Finanzierung der GKS-Anlagen hat sich kontinuierlich vermindert. Durch fortschreitende Darlehenstilgungen wurde das langfristige Fremdkapital von 174,7 Mio. EUR (Stand 31.12.1993) komplett getilgt.

Von den von der Stadt ursprünglich übernommenen Bürgschaften und Sicherungserklärungen in Höhe von 32,8 Mio. EUR (Stand 1991) bestanden zum 31.12.2008 für die Stadt keine Belastungen aus Bürgschaften mehr (2007: 0,5 Mio. EUR).

Aus dem Betrieb selbst resultiert kein erhöhtes Haftungsrisiko, weil in den Verträgen sowohl für die Müllverbrennung wie auch für den Fernwärmeabsatz an Gesellschafter die Festsetzung kostendeckender Entgelte vereinbart worden ist, soweit nicht aus steuerlichen Gründen sogar eine Eigenkapitalverzinsung angestrebt und erreicht wird.

Mit der Beteiligung an der **SWG GmbH** ist die Stadt auch in den Haftungsbereich dieser GmbH einbezogen. Die ausgegebenen Bürgschaften ergingen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Die Haftungsbelastung ist gering, sie reduziert sich mit der Tilgung der Darlehen.



Die Stadt musste bei der Gründung der GmbHs Bürgschaften übernehmen. Der enorme Anstieg der Bürgschaften im Jahr 2000 fußt auf der Gründung der Stadtwerke GmbH.

In den vergangenen Jahren konnten die übernommenen Bürgschaften durch die Tilgung des Fremdkapitals bei den jeweiligen Töchtern deutlich reduziert werden. In den Jahre 2001 bis 2008 hat sich das Haftungsrisiko um mehr als die Hälfte reduziert. Mit rund 21,5 Mio EUR bewegt sich die Stadt Schweinfurt in einem überschaubaren Rahmen. Vor allem wenn man dies vor dem Hintergrund des vorhandenen Eigenkapitals und Anlagevermögens sieht, welches in dem entsprechenden Zeitraum angestiegen ist.

Schweinfurt, im April 2010

Martin Baldauf  
Finanzreferent

## Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen

### Die wichtigsten Begriffe.

#### Anlagevermögen:

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

$$\text{Anlagendeckung: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Deckungsgrad zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert ist.

$$\text{Anlageintensität: } \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Die Anlageintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.

#### Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) eines Geschäftsjahres. Auf der Aktivseite der Bilanz steht das Vermögen bzw. die Investitionen oder die Mittelverwendung. Der Passivseite sind das Kapital bzw. die Finanzierung oder die Mittelherkunft zu entnehmen.

$$\text{Eigenkapitalquote: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote besagt, wie hoch der Prozentsatz der eigenen Mittel an der Finanzierung des Vermögens ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens. Allerdings muss eine relative niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und sollte im Jahresvergleich bei unveränderter Berechnungsweise analysiert werden.

#### Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist die Gegenüberstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Laut Gesetz ist die GuV ein notwendiger Bestandteil des Jahresabschlusses, weil sie Auskunft über Herkunft und Zusammensetzung des Geschäftserfolges eines Unternehmens gibt.

#### Investitionen

Investitionen sind Anschaffungen von langfristig nutzbaren Vermögensgegenständen. Sie werden in der Bilanz in das Anlagevermögen aufgenommen und stellen eine Vermögensmehrung dar.

## Impressum:

Stadt Schweinfurt  
Finanzreferat  
Markt 1  
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 0  
Fax.: 09721-51 266  
E-Mail: [stadt@schweinfurt.de](mailto:stadt@schweinfurt.de)  
[www.schweinfurt.de](http://www.schweinfurt.de)

Leitung: Martin Baldauf  
Redaktion: Karin Stolze, Sylvia Häberli-Bauer  
Druck: Rudolph Druck, 97532 Ebertshausen

© copyright by Stadt Schweinfurt 2010